

EINLADUNG UND BERICHTSHEFT

ZUM ORDENTLICHEN

VERBANDSTAG 2025

DES LANDESTANZSPORTVERBANDES BERLIN E.V.

AM DONNERSTAG

10. APRIL 2025

UM 19:00 UHR

Landessportbund Berlin

Jesse-Owens-Allee 2, 14053 Berlin-Charlottenburg

Coubertinsaal

Inhalt

Inhalt	2
Tagesordnung	3
Bericht des Präsidenten	4
Berichte der Vizepräsidenten	11
Bericht des Schatzmeisters	15
Bericht des Sportwarts	17
Bericht des Schriftführers	22
Bericht des Jugendwarts und des Jugendausschusses	23
Bericht des Vertreters der Mitglieder von DTV-Fachverbänden	25
Bericht des Jugendsportwarts	26
Bericht des Beauftragten für das Archiv	31
Bericht der Datenschutzbeauftragten	34
Bericht des Beauftragten für den Zentralen Wertungsrichter Einsatz	35
Bericht des Internetbeauftragten	38
Bericht der Beauftragten für Jazz und Modern / Contemporary (JMC)	39
Bericht des Beauftragten für WDSF-Angelegenheiten	40
Bericht der Schulsportbeauftragten	41
Bericht der Kinder- und Jugendschutzbeauftragten	43
Bericht Beauftragte Social Media	46
Kassenprüfungsbericht LTV Berlin und BTSJ für das Kalenderjahr 2024	47
Haushaltsabschluss 2024 LTV Berlin e.V. einschließlich BTSJ	48
Haushaltsplan 2025	53
Ehrentafeln – Berliner, Deutsche und Internationale Meister 2024	58
Statistische Angaben zum LTV Berlin	65
Anträge	67
Satzung des Landestanzsportverbandes Berlin e.V.	75
Impressum	79

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der satzungsgemäßen Einladung
2. Grußworte
3. Feststellung der anwesenden Mitglieder und deren Stimmberechtigung
4. Niederschrift über den ordentlichen Verbandstag vom 25. April 2024
5. Aussprache über die Berichte der Präsidiumsmitglieder und der Beauftragten des LTV Berlin
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Kenntnisnahme des Haushaltsabschlusses 2024
8. Entlastung des Präsidiums
9. Wahlen (für die aktuelle Legislatur bis zum Verbandstag 2027)
 - 9.1 Wahl des/der Präsident*in
 - 9.2 Wahl des/der Lehrwart*in
 - 9.3 ggf. Wahl von bis zu drei Beisitzern
 - 9.4. Wahl von 2 Versammlungsleiter*innen für die Jahre 2026 und 2027
10. Beratung und Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2025
11. Bestätigung der Änderung der Jugendordnung
12. Beratung und Beschlussfassung über Anträge*
 - 12.1 Antrag des Präsidiums auf Änderung der Finanzordnung
13. Verschiedenes



Thorsten Süfke
Präsident



Jürgen Beier
Vizepräsident



Johannes Koch
Vizepräsident

* Anträge werden unter <http://www.ltv-berlin.de/de/verband/organisation/verbandstag> veröffentlicht.

Gemäß § 7 Abs. 3 der Satzung sind Anträge zur Tagesordnung mindestens 2 Wochen, Anträge auf Änderung von Ordnungen mindestens 6 Wochen vor dem Termin des Verbandstages schriftlich der Geschäftsstelle des LTV Berlin, Max-Schmeling-Halle / Falkplatz 1, 10437 Berlin einzureichen.

Bericht des Präsidenten

2024 - Ein Jahr der Entscheidungen und Erfolge

Eine dieser Entscheidungen war meine persönliche Entscheidung, das beim Verbandstag 2024 erhaltene Vertrauen der Mitgliedsvereine für meine vierte Amtszeit als Präsident vorzeitig zurückzugeben und den Verbandstag 2025 zu bitten, eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger zu wählen.

Ich hatte bereits im Frühjahr 2024 erste Zweifel, ob ich noch eine weitere Amtszeit anstreben sollte. Denn so manche Entwicklungen außerhalb unseres Verbandes, aber mit erheblichen Auswirkungen auf den LTV Berlin, zeichneten sich da bereits ab. Die Zeit war zu kurz um einen geordneten Übergang einzuleiten, aber die Zweifel verringerten sich nicht, sondern wurden über den Sommer deutlich größer. Und so reifte im Frühherbst des Berichtsjahres mein Entschluss, meinen Rücktritt zum nächsten Verbandstag anzukündigen.

Von daher ist dieser Bericht nach 25 Jahren ununterbrochener Ausübung von Ämtern und Funktionen im LTV Berlin und DTV (davon 15 Jahre parallel) auch eine persönliche Bilanz, aber natürlich nur für die letzten zehn Jahre als LTV-Präsident. Ich war und bin dankbar diesem Landesfachverband vorgestanden zu haben, selbst wenn man sich die besonderen Herausforderungen vor Augen führt: die größte und ohne vorheriges Beispiel im 70jährigen Bestehen des Landestanzsportverband Berlin waren wohl die Jahre der Corona-Pandemie von 2020 bis 2022. Mit dem Blauen Band 2020 musste die erste Tanzsportgroßveranstaltung in Deutschland abgesagt werden und das Berlin Dance Festival 2022 war mit seiner nationalen Premiere wiederum die erste Großveranstaltung nach den Pandemie-Jahren. Durch unzählige innovative und häufig digitale Angebote, aber auch dank der Loyalität unserer Mitglieder sowie den Ehrenamtlichen in den Vereinen, konnten wir als einer der wenigen Berliner Landesfachverbände unsere Mitgliedszahlen stabil halten.

Es gelang uns sogar, im längeren Jahresvergleich die Mitgliederzahlen bis 2025 zu steigern, insbesondere jene Mitgliederzahl, die für die Berechnung der LSB-Zuwendungen per 1. Juli des Vorjahres herangezogen wird. In früheren Jahren waren wir mehrfach, manchmal auch nur um drei Mitglieder, unter der „magischen“, weil für die Berechnung sehr bedeutenden, Anzahl von 5.000 Mitgliedern in Vereinen mit gültigem Freistellungsbescheid und nachgewiesener Sportförderungswürdigkeit geblieben.

Schwierige Entscheidungen bzw. Gespräche galt es 2024 mit dem Landessportbund Berlin im Zuwendungsbereich für den Leistungssport zu bestreiten. Erst in den letzten Wochen des Jahres gelang es uns, unter Mitwirkung der Senatsverwaltung die eingeplanten Zuwendungen auch tatsächlich als Bescheid und damit Zuweisung zu erhalten. Zwar hatten wir die Zuwendungen gemäß jahrelanger Praxis nicht als Einnahmen in unseren Haushaltsplan 2024 aufgenommen, doch es hätte natürlich unsere Finanzsituation verschlechtert, wären diese 14.000 Euro nicht an uns geflossen. Von daher mussten wir präventiv eine konsequente Kostendisziplin einhalten, konnten aber alle geplanten Maßnahmen und Aktivitäten durchführen, dies auch im Wissen, dass die finanzielle Lage des Landestanzsportverbandes Berlin wohl selten zuvor so hervorragend war, wie der Rücklagen-Spiegel die letzten Jahre bereits verriet.

Dass sich die Vermögenslage des Verbandes stetig verbesserte und wir die begründeten Rücklagen in den vergangenen Jahren aufbauen konnten und weiter aufzocken werden, lag auch daran, dass wir immer wieder Spenden erhielten, insbesondere von sehr vielen Ehrenamtlichen, und in den vergangenen Jahren immer wieder Drittmittel für unsere Arbeit gewinnen konnten. Häufig durften wir dabei auf den DTV setzen, der unser Engagement in den Bereichen Inklusion und Breitensport finanziell unterstützte. Aber auch die Aktion Mensch und die Katarina-Witt-Stiftung gewährten uns im Rahmen ihrer Möglichkeiten immer wieder Finanzmittel, und die Berliner Sparkasse konnten wir als Sponsor für unseren Berliner Grundschul-Tanzwettbewerb gewinnen. Nicht vergessen werden darf, weil es auch ein „Reputations“-Gewinn war, das Preisgeld für den zweiten Platz beim Zukunftswettbewerb des Berliner Sports 2023. Dieses erhielten wir für unser Video-Portal „dance@school“, und im Jahr 2024 entstanden daraus viele, weitere Lehrvideos, die unserem Engagement im Schulsport-Bereich zusätzliche und neue Impulse geben sollen.

Mit dem Berlin Dance Festival 2024 konnten wir unter Beweis stellen, dass internationale Tanzsport-Festivals mit internationalen Meisterschaften und offenen Turnieren für den Nachwuchsbereich mit der Max-Schmeling-Halle einen idealen Austragungsort in der Sportmetropole Berlin haben. Und das Ziel, das jährliche mittlere bis hohe vierstellige Defizit des früheren Summer Dance Festival in einem Gesamtkonzept mit den von der Ausrichtergemeinschaft des Blauen Bandes nicht mehr gewollten internationalen Turnieren für Amateure und Masters aufzufangen, ist zudem gelungen. Nach den Erfahrungen und dem „Lehr“-Geld in 2023 konnten wir das Berlin Dance Festival 2024 mit einem ausgeglichenen Ergebnis für den Verband abschließen und zudem auf Zuwendungen des Landeshaushalts in Höhe von 41.000 Euro verzichten, weil es uns durch eine angemessene Kostendisziplin und vorausschauende Auftragsvergabe gelang, unterhalb des genehmigten Kostenplans zu bleiben und zugleich bei den Einnahmen im Plan zu sein. Und dabei feierten sowohl die offenen Turniere im Nachwuchsbereich ihre Premiere beim Berlin Dance Festival als auch Rock’n’Roll mit Workshops.

Die weiteren Pläne für 2025 waren nahezu komplett erstellt, bis die Haushaltsslage des Landes Berlin dazu führte, dass uns vor Ende des ersten Quartals 2025 kein Zuwendungsbescheid in Aussicht gestellt wurde. Und dabei sollte das Berlin Dance Festival 2025 am ersten April-Wochenende stattfinden. Das volle finanzielle Risiko einzugehen, ohne eine einzige belastbare Zusage des Landes Berlin in Händen zu halten, und weil kein Ausweichtermin im internationalen Turnierkalender oder im Belegungsplan der Max-Schmeling-Halle zu finden war, musste das LTV-Präsidium nach ausführlichen Beratungen im Oktober 2024 schweren Herzens die Veranstaltung für 2025 absagen. Mittlerweile laufen zwar Gespräche mit der zuständigen Senatsverwaltung für Inneres und Sport im Hinblick auf eine Ausrichtung im Jahr 2026, doch eine vorläufige Aussage kann hierzu noch nicht getroffen werden.

Inklusion, Kinderschutz und Schulsport

Drei Themen lagen mir persönlich sehr am Herzen, weil ich davon überzeugt bin, dass Landesfachverbände hier nicht nur Vorreiter, sondern auch Ideen- und Impulsgeber für die Vereine sein müssen. Und es sind Themen für die man einen langen Atem haben muss, Mitstreiter benötigt und nur aus voller Überzeugung realisieren kann. Im Bereich Schulsport konnten wir in 2024 einen vorläufigen Höhepunkt „feiern“. Es gelang uns, 45 Berliner Grundschulen mit rund 1.000 Grundschülern zur Teilnahme am Grundschul-Tanzwettbewerb des Landestanzsportverbands Berlin zu begeistern. Anfang Juni stand dann der Finaltag an - 25 Klassen/Teams und damit rund 500 Grundschüler trafen sich dafür in der Wilmersdorfer Gretel-Bergmann-Sporthalle. Wer dabei war oder den Video-Rückblick sah, erkannte sofort die Begeisterung der Grundschüler.

Diese Freude und die sehr vielen positiven Rückmeldungen, die zahlreichen Ehrengäste von Sportjugend Berlin, Landessportbund Berlin und Senatsverwaltung für Bildung unterstreichen den Erfolg dieses langjährigen Weges. Dass die Berliner Bildungssenatorin Katharina Günther-Wünsch hierfür die Schirmherrschaft übernahm, war eine besondere Wertschätzung. Zudem warb sie in einem Schreiben an alle Berliner Grundschulen für die Teilnahme und dies, wie sie mir persönlich mitteilte, „aus voller Überzeugung“.

Zwei Lehrerfortbildungen in unserem Landesleistungszentrum Tanzen sowie die Beteiligung am Fortbildungstag der Senatsbildungsverwaltung für alle Lehrkräfte und Trainer des Kooperationsprogramms „Kita/Schule und Vereine“ unterstreichen zudem, dass der Tanzsport in der Berliner Bildungslandschaft akzeptiert und gefördert wird. Wir müssen jetzt nur noch die Brücken zu den Vereinen (aus-)bauen und verdichten.

Möglich wurde dies meines Erachtens auch, weil wir im Jahr 2023 durch die Beteiligung an den Special Olympics World Games Berlin 2023 die uneingeschränkte Inklusionsfähigkeit des Tanzsports mit dem „Tanz des Jahres“ zum Games Song in der ganzen Stadt unter Beweis stellen konnten. Daraus entstand auch die langfristige Kooperation von Tanzsport Deutschland mit Special Olympics Deutschland, gemeinsamen Lehrgängen und Wettbewerben. In Berlin haben wir durch die Teilnahme am LSB-Fachtag „Sport inklusiv“ dies ebenfalls unterstrichen und 2024 weitere Schritte unternommen, um den Erfolg des Vorjahres fortzuschreiben.

Seit rund 15 Jahren bewegt mich das Thema Jugendschutz, und leider gibt es auch „Gründe“, dass wir im Berliner Tanzsport hier immer wieder sensibilisieren und Prävention leben wollen. Das Themengebiet ist sehr facettenreich, und ich bin als Kinderschutzbeauftragter des LTV Berlin froh, mit Anne Benger eine

ebenso engagierte und überzeugte Mitstreiterin an meiner Seite zu wissen. Die Wichtigkeit des Kinderschutzes wird erfreulicherweise auch von den Mitgliedsvereinen geteilt, rund ein Drittel von ihnen haben bereits das LSB-Kinderschutzsiegel, und die Berliner Politik sowie der Landessportbund Berlin sehen uns als Vorbild.

Seit vielen Jahren engagiere ich mich als Referent für die Basisschulungen, habe 2024 eine Fortbildung zum LSB-Multiplikator und als Referent für die neue Basisschulung gemacht und werde nicht müde, den Kinderschutz weiter für unseren Verband in den Fokus zu rücken. Jeder Tanzsportverein in Berlin muss ein sicherer Ort für alle sein – dies darf nicht nur unsere Ambition sein, sondern muss das Fundament jedes einzelnen Vereins bilden.

Schon beim BeTaKo im April 2024 haben wir daher zum Kinderschutz die erforderliche Sensibilisierung aller Lizenzträger – von den Turnerleitern bis zu den Wertungsrichtern – vorgenommen.

Sport

2024 verabschiedeten wir unseren langjährigen Landestrainer Latein, Horst Beer. 19 Jahre hatte er konkrete Verantwortung, doch sein Wirken reicht viel länger zurück, und Berlin spielte stets eine Rolle in seiner Trainerlaufbahn. Wir sind ihm für sein Wirken und persönliches Engagement sehr dankbar. Wir freuen uns, dass wir einen gut geplanten Übergang hatten: unser neuer Landestrainer Timo Kulczak wurde auch auf Bundesebene der Nachfolger von Horst Beer, ist seit vielen Jahren in Berlin bekannt, und wir konnten mit ihm eine ebenso engagierte Trainerperson für den Latein-Leistungssport in Berlin gewinnen. Einige Premieren im Sportbereich gilt es im Berichtszeitraum zu konstatieren. Gemeinsam mit den anderen ostdeutschen Landesverbänden entwickelten wir das Format der Ostdeutschen Meisterschaft für die Masters und Hauptgruppe II in den lateinamerikanischen Tänzen. Ziel war es, angemessene Startfelder für Landesmeisterschaftsentscheidungen zu „formen“, die Meistertitel in einem würdigen Rahmen zu vergeben und durch die hohe Attraktivität dieser Turnierform wieder Ausrichter unter den Vereinen zu gewinnen. All dies gelang, und selbst viele Skeptiker waren nach der Premiere in Bernau (Brandenburg) im Januar 2024 überzeugt.

Die erste Berliner Landesmeisterschaft Solo/Duo wurde von der Berliner Tanzsport-Jugend ausgerichtet. Eigentlich war geplant, dies im Rahmen von „Berlin Jugend Finals“ auszurichten, doch dieses sportarten-übergreifende Veranstaltungskonzept konnte nicht realisiert werden und so war unser Landesleistungszentrum Tanzen die Geburtsstätte für die erste Solo-Meisterschaft in Berlin. Nur wenige Wochen später fand die erste Landesmeisterschaft im Streetdance statt – wir unterstützten unseren Mitgliedsverein Samuel's Dance ideell bei der Ausrichtung im Horst-Korber-Sportzentrum. Zwar konnte noch nicht ganz an frühere Wettbewerbe aus den Vor-Corona-Jahren angeknüpft werden, aber ein Anfang ist gemacht, und die Vielfalt des Berliner Tanzsport zeigt sich auch in diesem Veranstaltungsformat.

Auch im Leistungssportbereich haben wir viele Entwicklungen aufgegriffen bzw. Bekanntes leichten Veränderungen unterzogen. Ein Ergebnis war das erste „Mini-Camp“, wie der Arbeitstitel lautet, wo an einem Kaderwochenende Latein ein internationaler Spitzentrainer den Landestrainer unterstützt und offene Trainingsangebote für die Berliner Paare offeriert werden. Anfang Oktober gab es die Premiere mit Zoran Plohl als internationalen Co-Trainer.

Im Bereich Breaking endete mit den Olympischen Spielen Paris 2024 vorerst eine gewisse Euphorie-Welle, da diese zweifellos moderne, begeisternde und frische Tanzsportart bei den nächsten Spielen in Los Angeles nicht dabei sein wird. Gleichwohl bekennen wir uns hierzu, wollen den eingeschlagenen Weg fortsetzen, mussten aber umdenken. Wir haben gute Gründe für die Fortsetzung, denn die Breaking-Jugend aus Berlin ist nationale Spitz. Dennoch konnten wir uns den äußeren Veränderungsanforderungen nicht entziehen, haben das bisherige Trainingskonzept zum Jahresende 2024 eingestellt und werden – nun in der Verantwortung des Jugendauschusses – das Kadertraining ab 2025 komplett neu konzipieren. Hierfür fanden im Laufe des Jahres mehrere Gespräche statt. In diesem Zusammenhang darf ich mich beim bisherigen Landestrainer Breaking, Michael Rosemann, für seine Unterstützung und sein Engagement in den letzten Jahren bedanken.

Breaking war auch jene Tanzsportart, in der erstmals ein junger Tänzer – nämlich B-Boy Jojo alias Joel Dominguez Morgan - zum Berliner Nachwuchssportler des Monats gewählt wurde. Sein DM-Titel 2023 führte zur Nominierung im Monat Februar 2024, und er gewann die offene und berlinweite Wahl. Eine

Premiere für den Tanzsport, denn es werden nur Einzelsportler nominiert – für einen mehrheitlichen Paarsport somit sonst eine unlösbare Herausforderung.

Unser Landesleistungszentrum Tanzsport heißt nunmehr Landesstützpunkt Tanzen (LSP). Dies begründet sich im aktuellen Leistungssportförderkonzept der Senatsverwaltung für Inneres und Sport. Analog zu den Bundesstützpunkten, hat das Land entschieden, die über 30 regionalen Förder-Trainingsstätten, wovon das LSP Tanzen die einzige einer mehrheitlich nicht-olympischen Sportart-Familie ist, in Landesstützpunkte umzubenennen. Dies war ein wenig im Verborgenen geblieben, denn die jeweils für einige Jahre beschlossene Förderung und Bereitstellung solcher Trainingsstätten war eigentlich kurz vor der Pandemie ausgelaufen, dann nicht weiterbearbeitet, aber im Jahr 2024 nun wieder aufgegriffen worden. Das zuständige Referat in der Senatsverwaltung hatte einen umfangreichen Unterlagenkatalog, den unser Landes-sportwart Hendrik Heneke über viele Monate aufarbeitete, zusammenstellte und strukturieren musste. In diesem Zuge entstand die nun erforderliche und erstmalige Leistungssportkonzeption des LTV Berlin zum Jahresende.

Schon der Titel zeigt, dass auch wir weiterhin und wieder verstärkt an sportlichen Erfolgen und einer gewissen gesellschaftlichen Nachhaltigkeit gemessen werden. Die eingangs bereits erwähnte Thematik der Leistungssportzuwendungen hat die gleiche Intention, und wir mussten mit dem Berichtsjahr unsere Förderrichtlinien strenger und konsequenter ausrichten bzw. umsetzen. Dies hatte auch Auswirkungen auf die Kriterien für die Kadernominierungen.

Sportliche Erfolge

Was wäre ein erfolgreicher Landesfachverband ohne erfolgreiche Sportler – er hätte nur eine geringe Bedeutung. Von daher war es immer mein persönliches Anliegen, unseren Trainern und allen Sportlern bestmögliche Rahmenbedingungen bereitzustellen. Was uns in den Pandemie-Jahren vorbildlich gelang, weil es für die Kaderpaare damals nur eine Trainingspause von wenigen Wochen gab, haben wir in den vergangenen Jahren auch durch eine enge Zusammenarbeit der Abteilung für Liegenschaften der Senats-verwaltung fortsetzen können. Unser Landesstützpunkt Tanzen bekam sogar ein neues Parkett vom Land Berlin „spendiert“, und wir haben an allen denkbaren Hebeln gewirkt, um für unsere Top-Paare das Beste zu ermöglichen. Ob uns dies gelang, müssen andere bewerten, mein Anspruch war eben genau dies und ich habe dafür mit großem persönlichen Engagement an allen Stellen gewirkt.

Umso erfreulicher ist die Liste der nationalen und internationalen Erfolge unserer Berliner Tanzsportler in den vergangenen Jahren. Aber 2024 ist insofern ein hervorstechendes Jahr, denn nur wenige Landes-tanzsportverbände sind so in der „Breite“ der Tanzsportarten erfolgreich:

Triple geschafft: 2022, 2023 und jetzt auch 2024 wurden Gert Faustmann/Alexandra Kley (Blau-Silber TSC) Weltmeister der Masters III Standard – hinzu kam ein weiterer DM-Titel. EM- und WM-Gold über 10 Tänze feierten Fabian Wendt/Anne Steinmann (TSG Residenz) und zudem DM-Silber (das EM-Gold gab es in der Max-Schmelting-Halle beim Berlin Dance Festival 2024), dazu noch DM-Titel Nr. 5 in den Standardtänzen. Bei den Masters III über 10 Tänze ertanzten sich Peter und Sibylle Schmiel (Askania TSC) DM-Silber. Und im Gesamtergebnis der Serie "Diamond Cup" 2024 belegten Lutz und Berit Fröhlich (Askania TSC) Platz 2. Dies zeigt, dass die Berliner Masterspaare in allen Altersgruppe nationale oder sogar internationale Spitze sind. Darauf waren und können wir stolz sein!

U21-Bronze für Daniel Pastuchow/Anastasia Elkin (Blau-Silber TSC) lenkt den Blick auf die Jüngeren. Jugend-DM Silber und Bronze für unsere Berliner B-Boys Jojo und Tallib unterstreicht die Bedeutung von Breaking (und dass sich beide für die Jugend-WM qualifizierten, auch ihre persönlichen Perspektiven).

Im Formationsbereich gelang dem A-Team des OTK Schwarz-Weiß 1922 im SC Siemensstadt der Wieder-aufstieg in die 1. Bundesliga der Standardformationen – auch wenn bei der Deutschen Meisterschaft der Formationen im Herbst ein herber Dämpfer hingenommen werden musste. Den Aufstieg gleich zweier Berliner Jazz und Modern/Contemporary-Formationen in die 2. Bundesliga konnten wir im Berichtsjahr ebenso feiern - „out2dance“ (Tanzverein 90) und „Twilight“ (TSV Rudow 1888) sind zurück im nördlichen Oberhaus der besten JMC-Teams.

Im Juli tanzten wieder viele Berliner Equality-Paare erfolgreich bei den Eurogames in Wien: Tania und Ines Dimitrova (Pinkballroom Berlin) holten sich den Europameisterinnentitel bei den Frauen 40+ Standard, Thomas Bensch/Simone Biagini (Pinkballroom Berlin) den Vizeeuropameistertitel bei den Männern 40+ Standard.

Nachdem im Juni die ersten Berliner Meisterschaften im Solo-Bereich stattfanden, wurde im Herbst die erste Deutsche Meisterschaft Solo Standard nach TSO-Regelungen durchgeführt. Bei den Kindern I C tanzte sich Anastasiia Piletska (TSZ Phönix) eindrucksvoll zum Meistertitel, Platz 3 ging klar an Sophia Gendin (Ahorn Club).

Auch in der Altersklasse Kinder II C gab es starke Leistungen und einen Medaillenplatz für eine Berlinerin: den 3. Platz belegte Julian Gottschalk (Ahorn Club), Sofia Hovhannisyan (OTK Schwarz-Weiß) wurde Deutsche Solo Vize-Meisterin bei den Junioren II B.

Wenige Wochen später konnte auch in den Lateintänzen tolle Ergebnisse erzielt werden: Anastasiia Piletska (TSZ Phönix) wurde ein weiteres Mal Deutsche Meisterin Kinder I C Solo – diesmal in der Lateinsektion, und im Turnier der Junioren II B erreichte Sofia Hovhannisyan (OTK Schwarz-Weiß 1922) einen sehr guten 3. Platz und gewann ebenfalls ihre zweite DM-Medaille in diesem Jahr.

Lehre

Die Trainer B-Ausbildung Standard/Latein, für die ein fünfstelliger Zuschuss erforderlich war, organisierte das Präsidium gemeinsam mit den Fachreferenten. Wir sahen es als unbedingt erforderlich an, in die Zukunft unserer Trainerinnen und Trainer zu investieren.

Das BeTaKo fand wieder viel Zuspruch, und mit Julia Niemann hatten wir erstmals eine „neue“ Referentin für die Standardtänze in Berlin, und in den Lateintänzen überzeugte wieder Laurens Mechelke als Referent.

Das FreiTako im Herbst wurde hingegen deutlich schlechter angenommen. Viel zu spät konnten wir den finalen Referenten- und Zeitplan veröffentlichen. Da es zudem das erste Jahr des aktuellen Lizenzierhaltszeitraums war, wo die Teilnehmerzahl stets niedriger ist, blieben die Anmeldungen doch deutlich hinter den Erwartungen und früheren Jahren zurück. 2025 wird das FreiTako wieder die DTV-Breitensporttournee zu Gast haben, denn wir begehen 2025 nun das Jubiläum 70 Jahre LTV Berlin.

Breitensport

Neben dem Leistungssport ist uns im LTV Berlin stets auch der Freizeit- und Breitensport wichtig, denn dies ist die fast noch stärkere Säule in den Mitgliedsvereinen. Und auch Synergien wollen wir nutzen: so haben wir über die vergangenen Jahre Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Verbänden und dem Landessportbund Berlin ausgelotet. Ein sichtbares Ergebnis war 2024 die erstmalige Teilnahme des Tanzsports beim LSB-Gesundheitsforum mit dem diesjährigen Schwerpunkt „Sport für Ältere“. Zudem haben wir die Thematik „Demenz und Tanzen“ beleuchtet, hierzu Gesprächsrunden mit Medizin und LSB besucht sowie beim FreiTako einen Dialog-Workshop durchgeführt.

Das Deutsche Sportabzeichen und unser Deutsches Tanzsport-Abzeichen sind ein weiteres Puzzle-Stück im Breitensport. Als sich für 2024 ein DOSB-Sportabzeichen-Tourstop in Berlin andeutete, nutzten wir die Chance im Sport Centrum Siemensstadt an beiden Tagen dabei zu sein: so kamen zwei tolle Sporttage mit Tanzen und insgesamt rund 250 Tanzsternchen/DTSA-Abzeichen zusammen.

Insbesondere am ersten Juli-Montag, wo 2.000 Mädchen und Jungen der angemeldeten Schulen und Werkstätten für Menschen mit Behinderung zu Besuch waren, konnten wir als eines von vier sportart-spezifischen Abzeichen auch den DOSB überzeugen. Den Landessportbund Berlin haben wir bereits seit vielen Jahren an unserer Seite und es bestehen sehr enge und persönliche Kontakte zu den verantwortlichen LSB-Mitarbeiterinnen.

Ehrenamt

Auch diese Beteiligung am Berliner Tourstop der DOSB-Sportabzeichtour 2024 wäre ohne viele Ehrenamtliche nicht möglich gewesen – von Organisatoren über DTSA-Abnehmern bis hin zu Trainern. Dies ist

überall der Fall und ich bin dankbar für die sehr vielen Ehrenamtlichen, die den Berliner Tanzsport bei Veranstaltungen, in der Vereins- und Verbandsarbeit oder als Turnieroffizielle unterstützen.

Leider erklärte Axel Zechlin zum Jahresende seinen Rücktritt als Landeslehrwart und schied aus dem Präsidium aus, und auch im Bereich Social Media galt es Lücken neu zu besetzen, für die Öffentlichkeitsarbeit findet sich aktuell niemand. Und selbst wenn die möglichen Aufgabenfelder gesplittet werden, zum Beispiel hinsichtlich Veröffentlichungen zu insbesondere Sport-Ergebnissen, blieben unsere Anstrengungen erfolglos.

Umso mehr freue ich mich über die neuen Präsidiumskollegen, die sich nach der Wahl beim Verbandstag 2024 hervorragend in die Präsidiumsarbeit einbrachten: Maximilian Russig als Nachfolger von Gabriele Buchla im Amt des Schatzmeisters hatte dabei gleich mehrere Herausforderungen zu meistern. Dies gelang ihm mustergültig. Johannes Koch als Vize-Präsident nahm sich einiger Aspekte an, die jahrelang brach lagen. Dazu zählt vor allem der Kontakt zu den Vereinen. Und mit Vinzent Gollmann hat die Berliner Tanzsportjugend einen sehr engagierten Impulsgeber an ihrer Spitze. So konnten wir gemeinsam einige Weichenstellungen angehen, Erfolgreiches bewahren und Herausforderungen meistern.

Erfreulich war, dass wir in diesem Jahr bei vielen einzelnen Anlässen und bei unserer zweijährlichen Ehrungsveranstaltung sehr viele Engagierte ehren durften. Dazu zählten (in zufälliger Reihenfolge) Sergej Diemke sen., Jessica Winkler, Patrizia Stahnke, Rainer Schubert, Johannes Koch, Thomas Klingenberg, Kirsten Hansch, Maike Finke, Karin Pfaffenbach und Jens Neumann.

Und eine ganz besondere Würdigung erfuhr Bernd Korn, der seit mehr als 50 Jahren Sportwart in seinem Verein Blau-Silber TSC und damit wohl der bei weitem dienstälteste Sportwart aller deutschen Tanzsportvereine ist.

DTV-Ehrungen gab es 2024 für Laurens Mechelke (DTV-Trainerehrennadel) und für Ronald Stiegert (Gold) nach 30 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit im DTV-Sportgericht.

Besondere Herausforderungen

Seit über einem Jahr laufen die Verhandlungen zwischen dem deutschen Sport (DOSB/ Landessportbünden) und der GEMA (Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte) über einen neuen Rahmenvertrag für die Musiknutzung im Vereinsleben, Trainings- und Turnierbetrieb der Sportvereine und -verbände.

Der laufende Rahmenvertrag wurde zwar erneut bis Jahresende 2025 (vorübergehend) verlängert, aber die aktuellen Verhandlungen für den neuen Pauschalvertrag ab dem 1. Januar 2026 gestalten sich weiterhin als sehr herausfordernd. Am Ende geht es natürlich um's Geld...

Es besteht daher die Gefahr, dass der deutsche Sport seine eigene Solidargemeinschaft bei diesem Thema in Frage stellt. Dies darf nicht passieren und ich habe in vielen Gesprächen mit dem LSB Berlin und weiteren Fachverbänden versucht, eine gemeinsame, ganzheitliche Berliner Position zu erwirken. In der Hoffnung, dass auch in anderen Bundesländern eine gemeinsame Position gefunden wird und die Verhandlungsführer des Sports dieser Linie folgen sowie ein starkes Mandat erhalten, müssen wir alle aufmerksam die weiteren Entwicklungen verfolgen.

Eine weitere Herausforderung stellt die Reform der Statusfeststellung von Sport-Trainern durch die Deutsche Rentenversicherung dar. Vielfache Urteile von Sozialgerichten – nicht zuletzt das besonders bekannte „Herrenberg-Urteil“ – sind m.E. fast schon eine Bedrohung der jahrzehntelangen Praxis. Auch ehrenamtlich Engagierte als abhängig Beschäftigte zu betrachten, entzieht vielen Vereinen den gewohnten Finanzrahmen und verschärft die Haftung der BGB26-Vorstände im Hinblick auf Sozialabgaben und die Vertragsgestaltung mit Trainern.

Auch wenn wir seit Jahren immer wieder hierüber sprachen, 2024 wurde das Thema noch aktueller. Für die Vereinsvorstände konnten wir den stellv. Co-Direktor des Landessportbund Berlin (und Abteilungsleiter Finanzen) Jens Krüger für einen Vortrag zu aktuellen Aspekten sowie der Rechtsprechung zu Verträgen mit Trainern und Honorarkräften im Rahmen eines der vier Vorsitzententreffen gewinnen.

Zum Jahresende 2024 erkannte zum Glück auch der Bundestag die „Sprengkraft“ dieser Thematik, weil auch viele Kommunen hiervon betroffen sind (bei u.a. Musikschulen und Volkshochschulen). Allerdings sprechen wir hier einzig von Aufschub und noch keiner finalen Klärung oder klarstellenden Lösung im Interesse der Sportvereine.

Feiern

Zu Ostern des Berichtsjahres konnten wir das 50. Blaue Band der Spree feiern. Die Mutter aller Tanzsport-Festivals vollendete mehr als ein halbes Jahrhundert Tanzsportgeschichte. Aus einer Idee in einer geteilten Stadt, wurde ein – für einige Jahre auch internationaler – Tanzsport-Magnet.

Nicht nur die Idee einer solchen Großveranstaltung wurde in Berlin geboren, sondern auch die föderale Struktur des Tanzsports wurde im Jahr 1955 mit der Gründung des Landestanzsportverbands Berlin (beziehungsweise des Vorgängers „Vereinigung der Berliner Clubs für Amateur-Tanzsport (VBCA)“) erstmals auf Bundesland-Ebene realisiert.

Von daher dürfen wir 2025 nun 70 Jahre Landestanzsportverband Berlin feiern. Das ist vielleicht noch nicht das große „runde“ Jubiläum, aber Feste soll man feiern, wie sie fallen. Wir machen dies mittels einer zeitgemäßen Podcast-Reihe, unsere Vereine stellen besondere Events auf die Beine und zu guter Letzt gibt es eine besondere Community-Kooperation mit der Komischen Oper Berlin. Auch in gewisser Weise eine Herzangelegenheit für mich, denn hier kann sich der Tanzsport wieder auf eine besondere Art in die Berliner Gesellschaft einbringen.

Wir sind und bleiben relevant, ob im DTV, im LSB Berlin oder eben in der Stadt Berlin. Aber wir müssen hierfür immer wieder Neues initiieren und freuen uns über Menschen, die dazu beitragen.

Danke

Ich danke allen Präsidiumskollegen der letzten 13 Jahre, allen (Landes-)Trainern, allen, die Aufgaben und Verantwortung für den LTV übernommen haben, unseren Ehrenmitgliedern sowie unseren beiden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen Tatjana Hagel und Sarah Siegel.

Bewusst verzichte ich auf die namentliche Aufzählung aller Mitstreiter*- und Unterstützer*innen, denn wie immer gilt: eine Dank-Aufzählung kann nie allumfassend und abschließend sein. Daher mögen sich auch alle von meinem Dank angesprochen fühlen, welche dem Berliner Tanzsport in irgendeiner Art und Weise im letzten Jahr Unterstützung angedeihen ließen, unsere Spender*innen ebenso, wie alle Lizenzträger*innen, ohne die der Turnierbetrieb nicht möglich wäre.

Ich durfte in den vergangenen 25 Jahren sehr viele Sport-Enthusiasten kennenlernen, bei vielen sehr interessanten Veranstaltungen dabei sein und daraus ein Netzwerk zum Wohle des Berliner Tanzsports mitgestalten. Viele Menschen haben mich unterstützt, gefördert und standen stets als beratende Unterstützung zur Seite. Auch ihnen allen gilt mein Dank.

Zudem bin ich froh über die mittlerweile guten und persönlichen Kontakte in verschiedene Senatsverwaltungen, zu anderen Berliner Fachverbänden sowie in den Landessportbund Berlin hinein. Über mehrere Jahre konnte ich (und werde dies ebenso fortsetzen) auch in LSB-Gremien an der Entwicklung des Berliner Sports mitwirken.

Den Vereinsvorständen danke ich erneut für das fortwährende Engagement, die vielen offenen Gespräche und die gemeinsamen Aktivitäten. Dieses Wirken in den Vereinen ist die Basis für fast alles und wird nur zu selten wahrgenommen sowie gewürdigt.

Und ein weiterer Dank geht an die (Berliner) Trainer*innen und Tanzsportler*innen für ihre Verbundenheit und Treue zum (Berliner) Tanzsport. Möge dies immer so bleiben.

Ihr und Euer

Thorsten Süfke

Berichte der Vizepräsidenten

Bericht des Vize-Präsidenten Jürgen Beier

Nach den Special Worldgames und den vielen Veranstaltungen im Jahr 2023, bestand die Hoffnung, dass 2024 nicht ganz so vollgepackt sein wird.

Das erste Halbjahr 2024 war ein bisschen beschwerlich für mich, da ich durch meine Entzündung in der Schulter einigermaßen eingeschränkt war. Ich musste selbst erkennen, dass ich mir mehr Schonung auferlegen musste und mich oft dabei ertappte, dass ich mehr wollte als ich wirklich konnte. Leider dauert es in unserem Gesundheitssystem unglaublich lange, bis man wieder zu 100 % hergestellt ist. Gleichzeitig bin ich aber auch dankbar für die Fortschritte, die es in der Medizin jetzt gibt und wie am Ende doch alles wieder perfekt funktionieren kann. So war ich nach meiner OP Mitte Mai doch erstaunlich schnell wieder fit und konnte seit September die Schulter und den Arm wieder voll belasten.

So waren die Landesmeisterschaften im Frühjahr eine einarmige Veranstaltung für mich, und ich konnte die Medaillen nur anreichen oder musste sie überreichen lassen, wobei auch schon die Herstellung der Medaillen eine kleine Herausforderung war. Ich konnte somit in diesem Jahr mit dieser Einschränkung erleben und erfahren, wie es ist, wenn man nicht voll funktionsfähig ist und viele Dinge des täglichen Lebens anders angehen oder sogar um Hilfe bitten muss.

2024 haben sich die Veranstaltungen wieder ein bisschen erholt. Der Youth Dance Contest am 16. und 17.03. sowie das Blaue Band vom 28.3.-01.04. hatten wieder Teilnehmer und Zuschauerzuwächse.

Beschwerlich waren die Vorbereitungen zum Berlin Dance Festival zum 12.04.-14.04. Es dauerte im Vorfeld viel zu lange, bis endlich die verbindlichen Zusagen kamen, und es drohte die Absage der Veranstaltung. Es konnte am Ende zwar erfreulich positiv abgerechnet werden, doch ist diese Zitterpartie und der investierte Einsatz, der am Ende umsonst hätte sein können, demotivierend und nicht wirklich unterstützend für das Ehrenamt. So eine Veranstaltung wird nicht in den letzten zwei Tagen geplant und vorbereitet. Die Vorbereitungen für die nächste internationale Veranstaltung müssen schon vor der aktuellen Veranstaltung beginnen und ziehen sich über das laufende Jahr hin. Überall werden schon verbindliche Zusagen erwartet. In dieser Weise werden solche Veranstaltungen von kleineren Verbänden eher kaputt gemacht, denn unterstützt. Die Vielfalt geht damit verloren. Dem gegenüber steht die Kenntnis, dass der grüne Rasen für die Europameisterschaft vor dem Brandenburger Tor 8 Mio € kostete und der Umbau des Olympiastadions für die American Footballmeisterschaften 12 Mio € kosten wird. Dafür werden medienwirksam bereits Zusagen erteilt...

Der Juni hatte es dann in sich. Zwei Wochen nach meiner Schulter-OP standen schon wieder die ersten Termine an. Die ersten Landesmeisterschaften für Solo Duo fanden am 1. und 2.06. statt. Diese Meisterschaften stecken quasi noch in den Kinderschuhen und es bleibt abzuwarten, wie die Entwicklung hier weitergeht. Derzeit tanzen im Solo/Duo-Wettbewerb sozusagen halbe Paare, mit ihrer jeweiligen Haltung, wie sie sonst bei Paarturnieren auch zu sehen sind. Möglich wäre eine Entwicklung, die den Solisten mehr Möglichkeiten in ihrem Ausdruck ihres Tanzes und damit mehr Kreativität und eigene Charakteristik zu lassen.

Unser Finale für den Grundschultanzwettbewerb am 05.06. in der Gretel Bergmann Halle war ein voller Erfolg. Die mehr als 600 Kinder waren mit Begeisterung dabei und freuten sich über ihre ertanzten Plätze und die Platzierungen ihrer Schulkollegen. Es war eine lebendige, freudige und bewegende Veranstaltung für alle.

Am 22.06. fand die 20. Offene Berliner Meisterschaft der gleichgeschlechtlichen Paare bei pinkballroom statt. Seit 26 Jahren ist diese Veranstaltung eine Institution im Tanzsportkalender, und seit 26 Jahren hänge ich dort die Vorhänge für die Veranstaltung auf, damit der Saal ein "pink Ballroom" wird und die besondere Atmosphäre in diesem Raum entstehen kann. Diesmal hatte ich dankenswerterweise Unterstützung. Alles andere machen dann die Teilnehmer, Gäste, Moderatoren und DJ's. Inzwischen sind hier Angebote entstanden, die es allen Konstellationen möglich macht, ein Turnier zu tanzen. Alle **Frauen***-

und Männer*-Turniere sind offen für alle trans*, inter* und nicht-binäre Personen. In einem Symposium am Rande wurde die Teilnahme von Equality Paaren an DTV-Turnieren diskutiert.

Einen Tag später waren die Berlin Dancing Students am 23.06. mit Ihrer Veranstaltung im Landesleistungszentrum zu Gast. Die Student*innen kümmern sich sehr liebevoll um ihre Veranstaltung und gehen auch sorgsam mit den Räumlichkeiten um. Ich habe die Veranstaltung bei uns immer gerne beherbergt. Leider wird das, durch die Regeln der Hausordnung und Nutzungsregeln für den Landesstützpunkt Tanzen, in der Form nicht mehr möglich sein. Es wird schwieriger, öffentliche Sportanlagen für die Vereine über den eigentlichen Sportbetrieb hinaus zu nutzen. Immer häufiger wird die Ausgabe von Speisen und Getränke im Zusammenhang mit Sport- oder gesellschaftlichen Veranstaltungen in Sporthallen und öffentlichen Räumen untersagt, da hier Gewinne erzielt werden, die wiederum versteuert werden müssen. Die Möglichkeiten, die man bisher hatte, werden immer mehr reglementiert und eingeschränkt. Das mag einerseits gerechtfertigt sein, andererseits wird alles immer komplizierter und man schadet den Veranstaltungen, da sie sich dann nicht mehr tragen (können). Die Vereine können nicht mehr unbeschwert Ihren Vereinsfesten nachgehen und ihren gesellschaftlichen Zusammenhalt üben. Zumindest wird es ihnen erschwert und verleidet.

Am 27.06. fand im Landesstützpunkt Tanzen unsere Ehrungsveranstaltung für die Erfolge des Jahres 2023 statt. Eine Rückschau für die geleisteten Erfolge und gleichzeitig ein *come together* für den Austausch untereinander in der Gemeinschaft des Landestanzsportverbandes.

08.07. fand im Sportzentrum Siemensstadt eine Veranstaltung zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens in diversen Sportarten statt. Die Schüler*innen konnten mit einem Laufzettel die einzelnen Sportarten aufsuchen und dort ihre Leistungen abliefern. Im Tanzsport gingen wir hier neue Wege und starteten den Versuch, Gruppenabnahmen des deutschen Tanzsportabzeichens zu machen. Die Kinder bekamen in ihrem jeweiligen Schulklassenverband zwei Tänze beigebracht, die sie dann im Anschluss vor der Bühne zeigten. Mit Unterstützung des DTV konnten wir so über 200 Tanzsternen-Abnahmen durchführen. Die besondere Herausforderung war, dass alle gemeinsam in der Schulkasse die Tänze erlernen und zeigen sollten. Es war zu beobachten, dass manche Kinder nicht ganz so zum Tanzen motiviert waren. Beim Ansprechen stellte sich heraus, dass sie eigentlich Fußballer, Basketballer oder Handballer waren und mit Tanzen nicht so viel am Hut hatten. Sie konnten aber motiviert werden für den Erfolg und Klassenzusammenhalt, das Tanzen mitzumachen und siehe da, am Ende hat es dann doch Spaß gemacht.

Vom 26.07. bis 11.08. fanden die olympischen Wettkämpfe und Paralympics in Paris statt. Diese Spiele sind wie immer die Spitze des Eisbergs. Die Spitzensportler verfolgten seit Jahren das Ziel der Teilnahme an dieser besonderen Veranstaltung. Alle haben irgendwann einmal als Breitensportler begonnen, wurden entdeckt und weiter gefördert bis zu diesem speziellen Ereignis. Daher ist die Förderung des Breitensports die Basis und der Ausgangspunkt und soll nicht vernachlässigt werden. Unsere Breitensportler können die Spitzensportler der nächsten Spiele werden, wenn sie entsprechende Möglichkeiten zur Entwicklung haben. Da ist der Baustopp für den inklusiven Jahn-Sport-Park auf keinen Fall das richtige Signal.

Bei diesen Spielen im Jahr 2024 war Breaking als Urban-Sportart zum ersten Mal dabei. Ein Tanzsport, dem es an allen notwendigen Strukturen fehlte. Sie mussten erst aufgebaut werden. Selbst der Kampfgeist musste erst noch entfacht werden. Am Ende hat es für Deutschland zur Teilnahme nicht gereicht. Das junge Pflänzchen ist aber schon wieder auf dem Abstellgleis gelandet. Bei den nächsten Spielen 2028 ist die Sportart nicht vertreten. Ein kontinuierlicher Aufbau ist somit nicht gegeben. Ob sie 2032 vertreten sein wird, steht in den Sternen. Wie soll hier langfristig etwas Vernünftiges entwickelt werden?

Um sich erfolgreich für die Spiele in Berlin 2040 (50 Jahre Wiedervereinigung) zu bewerben und dabei auch erfolgreiche Sportler dabei zu haben, braucht es mehr. Mehr Sportstunden in den Schulen, mehr Vielfalt in den Angeboten, als Sportler in den Vereinen ankommen, sich dort zu entwickeln, entdeckt und von qualifizierten Trainern gefördert werden...

Die Infrastruktur für die großen Spiele sei zwar vorhanden, aber ist sie das auch für den Sport insgesamt? Die Teilnehmer des Sportkongresses der CDU/CSU zum Thema Sportnation Deutschland meinten: nein.

Es gibt einen Investitionsstau von ca. 40 Mrd. €, 60 % der Bevölkerung sind adipös, die Zahl der Nicht-schwimmer hat sich verdoppelt, während sich die Anzahl der Schwimmhallen halbiert hat usw.

Am 01.09. waren wir wieder mit Angeboten und einem Stand bei der Familiensportmesse des LSB vertreten. Die Gäste konnten am Stand ein Ratespiel mitmachen und eine Kleinigkeit gewinnen. Auch hier machten wir zwei Gruppenabnahmen für das DTSA-Tanzsternchen. Während die Kinder auf der Bühne ihre Tänze zeigten, kam gerade auch der Regierende Bürgermeister Kai Wegener vorbei und sprach ein Grußwort. Unbeeindruckt von der Unterbrechung zeigten die Gruppen weiter Ihre Tänze und brachten sie erfolgreich zum Abschluss. Ein Gruppenbild mit den Urkunden rundete die Abnahme ab, und die Aufregung wichen der Erleichterung und der Freude über die gelungene Abnahme.

Freizeittanzkongress vom 19.-20.10. im Landesstützpunkt Tanzen

Der Kongress richtet sich vor allem an Breitensportler, die hier die Möglichkeit haben, sich einmal etwas Anderes anzusehen und kennen zu lernen. Nach Corona entwickelt sich das Format nur schleppend und es müssen durchaus interessante Seminare mangels Anmeldungen abgesagt werden. Vom Verband und von den Vorständen aus haben wir Schwierigkeiten, die Zielgruppe anzusprechen und zu erreichen. Wir sind auf die Trainer angewiesen, die den Breitensportlern die Veranstaltung empfehlen und mögliche Hemmschwellen abbauen. Es wäre schade, wenn wir das Format mangels Beteiligung absagen müssen. Neben Tango Argentino, Discofox, Boogie-Woogie, Standard und Latein gab es auch Rock'n'Roll für Anfänger zum Reinschnuppern und mitmachen.

Am Sonntag war die Deutsche Tanzsportjugend mit ihrem Kindertanzseminar vertreten. Jes Christophsen gab aus seinem vielfältigen Erfahrungsschatz wichtige Tipps und Möglichkeiten an die Teilnehmer weiter. Sein überfachliches Angebot, Aufsichtspflicht und Inklusion gelebt, waren hingegen unterbucht und mussten abgesagt werden. Es ist bemerkenswert und schade, dass solche doch wichtigen Grundlagen für den Unterricht nicht wahrgenommen werden.

Zum Ende des Jahres kam noch eine "gute Nachricht": die Rahmenverträge des Deutschen Olympischen Sportbundes mit der GEMA wurden noch einmal für ein weiteres Jahr verlängert. Auf lange Sicht will letztere höhere Gebühren durchsetzen und gefährdet damit den allgemeinen Sportbetrieb, wenn hier nicht eine Vereinbarung mit Augenmaß erreicht wird. Diese Zitterpartie geht nun schon in die dritte Runde und es ist noch immer nicht klar, wohin die Reise gehen wird.

Wie immer am Ende meines Berichts die Zahlen für unsere DTSA:

215 kl. Tanzsternchen

15 gr. Tanzsternchen

291 Bronze

174 Silber

77 Gold

44 Brillant

802 Gesamt

Ihr und Euer

Jürgen Beier

Bericht des Vize-Präsidenten Johannes Koch

Das Jahr 2024 war als erstes Jahr meiner ersten Amtszeit in Gänze als Einarbeitungsphase zu verstehen. Wie sehen die Abläufe genau aus? Was muss ich beachten? An wen muss ich mich mit welchem Anliegen wenden? All diese Fragen standen im Vordergrund.

Auf der Beantwortung dieser Fragen konnte ich mich aber selbstverständlich nicht ausruhen: Bereits kurz nach meiner Wahl habe ich den LTV Berlin im Juni beim DTV Verbandstag in Frankfurt vertreten.

Diesen Verbandstag konnte ich auch nutzen, um Kontakte mit dem DTV-Präsidium zu knüpfen oder auszubauen und mit Vertretern vieler Bundesländer in Kontakt zu kommen.

Ab Juli habe ich den LTV Berlin in dauerhafter Vertretung von Thorsten Süfke im Länderrat und Verbandsrat vertreten und das LTV-Präsidium in seinen Sitzungen über aktuelle Themen im DTV auf dem Laufenden gehalten.

Darüber hinaus war ich im Dezember beim Verbandstag des LSB und konnte auch da erste Kontakte aufbauen.

Die GOC konnte ich gut nutzen, um weitere Kontakte zu knüpfen und zu vertiefen. Außerdem wurde ich von da an intensiver in die interne Planung des Streaming-Projekts des DTV involviert und habe im Dezember zusammen mit dem Präsidenten des TNW eine offizielle Beauftragung übernommen.

Im kommenden Jahr 2025 steht für mich neben den regulären Themen wie Mitgliedergewinnung vor Allem der Versuch der Wiederaufnahme des BDF ab 2026 im Fokus.

Nachdem wir das BDF 2025 im Oktober 2024 schweren Herzens mangels finanzieller Deckung absagen mussten, ist es mein Ziel, das BDF ab 2026 dauerhaft im internationalen Kalender zu etablieren und eine Finanzierung sicherzustellen.

Ob und wie das gelingen kann, ist aktuell leider völlig offen. Es ist aber meine feste Überzeugung, dass die Hauptstadt internationale Meisterschaften und Ranglisten braucht.

Ihr und Euer

Johannes Koch

Bericht des Schatzmeisters

Der Landestanzsportverband Berlin e. V. inklusive der Berliner Tanzsportjugend (BTSJ) hatte für das Haushaltsjahr 2024 eine Entnahme aus dem Verbandsvermögen in Höhe von 59.550,00 EUR geplant. Tatsächlich sind dem Verbandsvermögen 17.997,97 EUR zugeflossen – davon 2.084,44 EUR von der BTSJ.

Dies resultiert u. a. aus den ungeplanten Einnahmen aus den Zuwendungen für den Leistungssport des LSB für Breaking (rd. 2.980,00 EUR) und Standard/Latein/RnR (erste Rate über 8.000,00 EUR; weitere 2.000,00 EUR zugesagt aber ausstehend). Die Zusage über die Anerkennung von Trainer-Honoraren war bis Ende November 2024 unsicher. Vorausgegangen sind dem mehrere Gespräche und Präsenztreffen. Vor allem Thorsten Süfke spreche ich meinen Dank aus, der sich leidenschaftlich für die Anerkennung eingesetzt hat.

Außerdem haben sich Minderausgaben in der Öffentlichkeitsarbeit (rd. +5.670,00 EUR) positiv auf den Jahresabschluss ausgewirkt. Ebenso waren Ausgaben für Kadermaßnahmen i. H. v. 26.000,00 EUR sowie für Gasttrainer und Camps i. H. v. 19.000,00 EUR geplant. Per 31.12.2024 stehen dem tatsächlichen Ausgaben über rd. 20.300,00 EUR (Landestrainer) und 4.400,00 EUR (Gasttrainer und Camps) gegenüber.

Weiterhin zeigt das unerwartet hohe Spendenvolumen i. H. v. 5.400,00 EUR die Wertschätzung der Verbandsarbeit. Mein Dank gilt allen (großen und kleinen) Spenderinnen und Spendern!

Doch nicht nur Privatpersonen, auch Unternehmen erkennen die Arbeit des Verbands an und zeigen ihr Interesse am Tanzsport. So begrüßen wir Kryolan als neuen Partner und freuen uns über die Verlängerung der Zusammenarbeit mit TeamSport Bodensee. Die Berliner Sparkasse würdigt wiederum das Engagement im Schulsport mit einer Verdopplung der bisherigen finanziellen Unterstützung.

Planmäßig gestiegen sind die Einnahmen der Mitgliedsbeiträge durch die erste Stufe der Beitrags erhöhung. Durch die Steigerung der Mitgliederzahlen in den Vereinen liegen die Mitgliedsbeiträge sogar über den erwarteten Einnahmen. Leider führen diese Zugewinne an Mitgliedern nicht zwangsläufig zu höheren Zuwendungen des LSB, wenn dessen Zuwendungsbedingungen (Sportförderungswürdigkeit und Gemeinnützigkeit per 1. Juli des Vorjahres) nicht erfüllt sind. Gleichermaßen wird auch für 2025 gelten, weil wir per 1. Juli 2024 keine 5.000 Mitglieder in den Mitgliedsvereinen des LTV Berlin zählen – unten den zuvor genannten Bedingungen.

Mit Blick auf das Berlin Dance Festival 2024 war eine Entnahme von 15.000,00 EUR aus dem Verbandsvermögen geplant. Durch Engagement vieler Helferinnen und Helfer auch über das BDF hinaus, haben wir – der Berliner Tanzsport – unter Beweis gestellt, ein Turnier dieser Größenordnung kostenneutral durchführen zu können. Allen, die an der Organisation und Durchführung mitgewirkt haben, gilt mein Dank.

Mit den Erfolgen unserer Berliner Paare gingen auch ausgezahlte Prämien einher. Als Konsequenz der schwer planbaren (wenn auch erfreulichen und verdienten) Ausgaben wird für das Jahr 2025 eine entsprechende Rücklage gebildet. Um der Budgetüberschreitung in dieser Position entgegenzuwirken, und wie von den Paaren gewünscht, hat das Präsidium von der Begleitung zu Höhepunkten im Wettkampfkalender (EM, WM und GOC) abgesehen.

Eine durch die Deutsche Rentenversicherung durchgeführte Betriebsprüfung der Jahre 2020 bis 2023 führte zu einer geringen Erstattung.

Abschließend bleibt festzustellen, dass sich die Ausgaben im Jahr 2024 innerhalb des genehmigten Gesamt-Haushaltsplans bewegen.

Mit Blick auf das Jahr 2025 entfallen die Zuwendungen des DTV für dezentrale Schulungsmaßnahmen.

Insgesamt ist für das Haushaltsjahr 2025 eine Entnahme aus dem Verbandsvermögen in Höhe von 36.921,61 EUR geplant. Nicht im Haushaltsplan enthalten sind die Zuwendungen des LSB für den Leis-

tungssport, da dafür noch keine Zusagen vorliegen. Sollten diese auch in diesem Jahr wieder fließen, verringert sich dadurch die Entnahme aus dem Verbandsvermögen (beantragt sind 10.000,00 EUR für Standard/Latein/RnR sowie 4.000,00 EUR für Breaking).

Erfreulich ist indes die bereits erteilte Zusage des LSB zur Fortführung des Programms „Kinderschutz-Koordinierungsstelle“ im Jahr 2025.

Wie im letzten Jahr sind 8.000 EUR für die Förderung des Schulsports unter anderem für Lehrerfortbildung und die Ausrichtung des Schulsportwettbewerbs geplant.

Daneben setzt sich das Präsidium für die Anerkennung eines Landesstützpunkts Tanzen (LSP; bisher LLZ - Landesleistungszentrum) ein. Hier befinden wir uns im Anerkennungsverfahren. Wie allgemein bekannt, wird die Spitzensförderung aufgrund der Haushalts-Diskussion im Berliner Senat hinterfragt. Wir hoffen, dass ein LSP Tanzen als einziger nicht-olympischer LSP auch zukünftig unter den mit einer Zielgröße von 30 benannten LSP sein wird. Dadurch können wir zu vergünstigten Kosten Räumlichkeiten für die Geschäftsstelle, das Archiv und Lager sowie für Besprechungskapazitäten anmieten.

Als Anlage zum Haushaltabschluss 2024 sind die Fortschreibung der Rücklagen den Unterlagen sowie der Haushaltsplan für 2025 beigefügt.

Ein persönlicher Dank gilt der langjährigen Schatzmeisterin Gabriele Buchla für ihre fortwährende Unterstützung über das gesamte Jahr 2024 hinweg. Im gleichen Maße danke ich Thorsten Süfke, von dessen Erfahrungsschatz ich stark profitiere.

Tatjana Hagel und Fabian Wendt haben ebenfalls mit Rat und Tat zur Seite gestanden, um arbeits- und aussagefähig zu sein.

Danke an alle, die sich in den Berliner Tanzsport und darüber hinaus einbringen. Es braucht helfende Hände für die Durchführung von Turnieren und Lehrgängen. Ebenso braucht es Engagierte zum Führen eines Vereins und Verbandes. Euch allen: ein großes Dankeschön!

Ihr und Euer

Maximilian Russig

Bericht des Sportwerts

Das Jahr 2024 war ein Jahr der vielen kleinen und größeren Umbrüche im Berliner Tanzsport – konzeptionell, personell, organisatorisch und finanziell: Geänderte Rahmenbedingungen seitens der Zuwendungsgeber, neue Zuständigkeiten im Präsidium, ein Wechsel auf der Landestrainerposition, eine neue Wettbewerbsart im Regelbetrieb oder überregionale Meisterschaften waren einige der Aspekte, mit denen wir uns im Verband beschäftigen mussten oder wollten, jedoch bei weitem nicht alle. Ein Verband kann nur bestehen, wenn er sich diesem stetigen Wandel stellt und Notwendigkeiten als Chance begreift. Das bedeutet aber auch, dass die Ressourcen dafür zur Verfügung stehen müssen, und das neben dem „Tagesgeschäft“. Allen, die ihre Tatkräft dabei eingebracht haben, danke ich ausdrücklich.

Sportliche Bilanz

Nachdem die Wettbewerbe der Solisten Standard und Latein im Jahr 2023 bereits als Pilotprojekt angeboten wurden, sind sie seit Beginn des Berichtsjahres regulärer Bestandteil der Turnier- und Sportordnung mit nationalen Titelkämpfen. Damit werden sie nun regelmäßig in die Erfolgsbilanz eingehen und den Reigen der vielen erfreulichen Ergebnisse erweitern. Wie üblich können sämtliche Berliner Ergebnisse in der Ehrentafel am Ende des Berichtsheftes nachgelesen werden. Hervorheben möchte ich jedoch:

Paare

Fabian Wendt/Anne Steinmann (TSG Residenz) ertanzten EM- und WM-Gold bei den Masters I über 10 Tänze. Mit dem DM-Titel in den Standardtänzen der Masters I sowie einem vierten Platz bei der WM bewiesen sie erneut, dass sie ein Ausnahmepaar sind. Gleches gilt für Gert Faustmann/Alexandra Kley (Blau-Silber Berlin TSC), die ihr persönliches WM-Triple mit dem dritten Weltmeistertitel der Masters III in der Standardsektion perfekt machten. Die Deutschen Meister waren damit erneut des Spitzepaars des DTV in dieser Disziplin.

Pascal Etzold/Cindy Jörgens (TSZ Blau Gold) tanzten in den Semifinals der Deutschen Meisterschaften der Hauptgruppe Standard (11. Platz) und 10 Tänze (7. Platz). Daniel Pastuchow/Anastasia Elkin (Blau-Silber Berlin TSC) waren das beste Berliner Paar in der Hauptgruppe Latein. Sie erreichten den Bronzerang bei der DM U21 und verpassten das Semifinale der Deutschen Hauptgruppenmeisterschaft knapp (16. Platz). Mit Henryk Wuttke/Analena Krause (Blau-Silber Berlin TSC) waren die Berliner Farben in beiden Finals des Deutschland-Cups der A-Klasse vertreten. Mit Platz 4 in den Standardtänzen und Platz 5 in der Lateinsektion bewiesen die beiden, dass sie zur nationalen Spitzengruppe der A-Klasse gehören. Der 10. Platz von Torge Wagner/Laura Braunschweig (TSZ Blau Gold) in Standard runden eine vielversprechende Bilanz in der Kronprinzenklasse der Hauptgruppe ab.

In der Jugend waren Danyil Samokhin/Evelina Bar (Ahorn Club TSA im PSV) mit dem 8. Platz bei der Deutschen Meisterschaft das beste Berliner Lateinpaar. Illia Kulinich/Talita Bittner (Blau-Silber Berlin TSC) erreichten ebenfalls das Semifinale der Deutschen Jugendmeisterschaften, jedoch in den Standardtänzen (Platz 10). Die besten Kombinierer der Hauptstadt in dieser Altersgruppe waren Anton Majatschek/Artemi Chondrokostopoulou (Ahorn Club TSA im PSV), die das Semifinale der DM knapp verpassten (Platz 16). Ihre Vereinskameraden Viktor Waitz/Vladislava Yushkevich (Ahorn Club TSA im PSV) erreichten das Finale der Deutschen Meisterschaft der Junioren II in den Standardtänzen (Platz 5) in ihrem ersten Jahr in dieser Altersgruppe, so dass wir uns berechtigte Hoffnungen machen können, dass es im Jahr 2025 noch etwas weiter nach oben gehen wird. Anton Waitz/Maria Fedorchenko (ebenfalls Ahorn Club TSA im PSV) tanzten im Semifinale der gleichen DM (Platz 12) und waren mit Platz 9 das beste Berliner Paar bei der DM Junioren II Kombination. In der Lateinsektion vertraten Joel Ostrovski/Angelina Bandevski (Blau-Silber Berlin TSC) die Hauptstadt im Semifinale der DM Junioren II (Platz 9).

Semifinalteilnahmen bei Deutschen Meisterschaften gibt es auch bei den Junioren I zu vermelden: Michael Tsytulskyy/Beatrice Bederov (OTK Schwarz-Weiß 1922) erreichten in beiden Turnierarten die Vorschlussrunde der nationalen Titelkämpfe (Platz 7 in Latein, Platz 11 in Standard). Robert Granovsky/Sofia Bobniewa (Ahorn Club TSA im PSV) wurden Elfte im Standardturnier. Gleichermaßen erfreulich waren

die Ergebnisse bei den Deutschen Meisterschaften der Kinder: Hier erreichten Maxim Duda/Maria Tkachenko (btc Grün Gold der TiB 1849) das Finale der DM Standard (Platz 5) und das Semifinale der DM Latein (Platz 12). Kristofer Drozdov/Elizaveta Sukhneva (TSZ Phönix) wurden neunte in den Standardtänzen.

Neben den herausragenden internationalen Titeln waren die Paare im Mastersbereich erneut zuverlässige Erfolgsgaranten: Arno Klöcker/Juliane Braun (OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS) wurden Zehnte bei der DM der Masters I Latein, direkt gefolgt von Thomas Lennefer/Rosina Witzsche (Blau-Silber Berlin TSC) auf Platz 11, die bei der Weltmeisterschaft ihrer Altersgruppe Platz 10 erreichten. Norbert Lienig/Sonja Macholl (TSC Balance) erreichten das Semifinale der DM Masters II Latein (Platz 11). Fabian Lohauß/Simone Braunschweig (Askania TSC) wurden Elfte bei der Europameisterschaft der Masters II Standard. Peter und Sibylle Schmiel (Askania TSC) waren die besten Allrounder der Masters III mit dem Deutschen Vizemeistertitel der Masters III Kombination, dem 8. Platz bei der DM Masters III Latein und dem 11. Platz bei der DM Masters III Standard sowie Platz 15 der Standard-WM. Dr. Marcus und Jenny Hötzl (Blau-Silber Berlin TSC) erreichten ebenfalls das Semifinale der DM Masters III Latein (Platz 10). Im Semifinale der DM Masters III Standard tanzten zudem Patrick und Sabrina van der Meer (TSZ Blau Gold, Platz 10) sowie Stefan Jacob/Margit Stiebritz (btc Grün Gold der TiB 1848, Platz 12). Lutz und Berit Fröhlich (Askania TSC) ertanzten bei der Endveranstaltung des Masters Diamond Cup die Silbermedaille für die Hauptstadt.

Solisten

Sieben Finalplatzierungen gibt es von den erstmals regulär ausgetragenen Deutschen Meisterschaften der Solisten Standard/Latein zu vermelden:

Anastasia Piletska (TSZ Phönix) wurde Deutsche Meisterin der Kinder I Standard und Latein. In der Standardsektion ging mit Sophia Gendin (Ahorn Club TSA im PSV) zudem der Bronzerang an eine Berliner Solistin. Bei den Kindern II Standard waren Julian Gottschalk (Ahorn Club TSA im PSV, Platz 3) sowie Miriam Tal Smolsky (ebenfalls Ahorn Club TSA im PSV, Platz 5) erfolgreich. Sofia Hovhannisyan (OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS) tanzten in den DM-Finals beider Turnierarten der Junioren II und wurde Deutsche Vizemeisterin in den Standardtänzen und Dritte in den Lateintänzen.

Formationen

Das A-Team des OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS gewann alle fünf Ligaturniere der 2. Bundesliga Nord/Ost und stieg als zweitplatzierte Formation des Aufstiegsturniers wieder in die 1. Bundesliga Standard auf. Bei der Deutschen Meisterschaft konnte die Mannschaft sich jedoch nicht durchsetzen und beendete das Turnier auf dem achten Platz.

Bei den JMC-Formationen standen mit Abschluss der Saison zwei Berliner Formationen an der Spitze der Regionalliga Nord/Ost (jeweils mit Platzziffer 7): „out2dance“ (TV 90) und „Twilight“ (TSV Rudow 1888) konnten jeweils den Aufstieg in die 2. Bundesliga Nord-Ost/West feiern.

Breaking

Bei der Deutschen Jugendmeisterschaft Breaking gingen Silber- und Bronzerang an Berliner B-Boys: Joel Dominguez Morgan („Jojo“, Samuels Dance) konnte zwar seinen Vorjahrestitel gegen starke Konkurrenz nicht verteidigen, qualifizierte sich aber für die erste Jugend-WM ebenso wie Talib Felke („Talib“, ebenfalls Samuels Dance) als Drittplatzierter.

Statistiken

Die Paarzahlen haben sich leider nicht positiv entwickelt. Nach guten Zuwächsen im vergangenen Jahr stehen wir nun wieder ungefähr beim Stand des Frühjahrs 2023. Die Zahlen der aktiven Solisten und Solistinnen habe ich mangels Vergleichsmöglichkeit zunächst rein nachrichtlich aufgeführt. Detaillierte Statistiken zu den Zahlen in den einzelnen Startgruppen sind als Anlage beigefügt.

	2024	2025
	16.03.	16.03.

Paare	Standard	Latein	Standard	Vergleich	Latein	Vergleich
Jug	53	57	38	-29%	44	-23%
Hgr	62	70	67	+8%	68	-3%
Mas	187	89	168	-11%	81	-9%

Solisten	Standard	Latein
Jug	27	32
Hgr	2	2
Mas	2	2

Turniere

Das Sportjahr 2024 startete am zweiten Januarwochenende mit der Premiere der Ostdeutschen Meisterschaften der Hauptgruppe II und Masters in der Lateinsektion, ausgerichtet vom TC Bernau. Ziel dieser Kooperation der Landesverbände im Gebiet Ost war es, den Paaren und Zuschauern attraktive Turniere als Meisterschaftsturniere anzubieten, Meistertitel in Wettkämpfen mit relevanten Starterzahlen zu vergeben und dabei auch potenzielle Ausrichter nicht aus dem Blick zu verlieren. Die gelungene Erstauflage und auch Folgeveranstaltung Anfang Januar 2025 konnten die meisten Skeptiker überzeugen. Umso bedauerlicher ist es, dass der Thüringische Tanzsportverband von einer weiteren Beteiligung absehen wird, so dass es aller Voraussicht nach zukünftig bei einer Kooperation von Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Berlin bleiben wird.

Bekanntermaßen werden alle weiteren Meisterschaften der Paardisziplinen als Landesmeisterschaften Berlin/Brandenburg ausgetragen. Diese nun seit Jahren geübte Praxis hat die beiden Landesverbände der Region weiter zusammenwachsen lassen. Der erhöhte koordinative Aufwand bei Ausschreibung, Vergabe, Vorlauf und Durchführung ist es allemal wert und wird von Aktiven gut angenommen.

Auf die Meisterschaftssaison im Frühjahr folgte im April die zweite Auflage des Berlin Dance Festivals in der Max-Schmeling-Halle (zumindest international, national gesehen war es die dritte Veranstaltung unter diesem Titel seit 2022). Aufgrund der kurzen Zeitspanne, die nach Zusage der Finanzierung für Bekanntmachung und Planung des Termins zur Verfügung standen, blieb die Veranstaltung sportlich hinter den Erwartungen zurück. Der internationale Turnierkalender ist dicht gedrängt, so dass nach nur drei bis vier Monaten Vorlaufzeit nicht mit dem Zuspruch seitens der Aktiven gerechnet werden kann, der sich bei einer langfristigen Platzierung der Veranstaltung ergeben könnte. Erschwerend kamen konkurrierende Veranstaltungen am gleichen Wochenende hinzu, so dass wir kein World Open Turnier ausrichten konnten. Organisatorisch und finanziell war die Veranstaltung jedoch ein voller Erfolg. Daher schmerzt es besonders, dass die Veranstaltung 2025 mangels belastbarer Finanzierungszusagen abgesagt werden musste.

Es ist nach wie vor meine Überzeugung, dass es jenseits von Meisterschaften und internationalen Turnieren eines regelmäßigen nationalen (und regionalen) Turnierbetriebs bedarf. Hervorzuheben ist hier vor allem das TSZ Blau Gold, das seit Jahren auf den vorderen Plätzen der „Hitliste“ der Vereine zu finden ist, die Turnierveranstaltungen ausrichten – 2024 waren es 8 an der Zahl; kein Verein im DTV hat (nach

meinen Recherchen) mehr Turnierveranstaltungen im Berichtszeitraum ausgerichtet. Der Ausrichtergemeinschaft des Blauen Bandes aus btc Grün Gold und OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS gilt ebenso mein Dank für die Fortführung der Tradition nationaler Großturniere in der Hauptstadt.

Wenig zu berichten gibt es erfreulicherweise aus dem Bereich der Turnierkontrolle. Die Turniere des Jahres 2024 wurden größtenteils nur mit marginalen Fehlern ausgerichtet (fehlende Paraphen auf Wertungsrichterzetteln, verspätete Ergebnisbestätigungen in der ESV). Gleichwohl endeten zwei Sportgerichtsverfahren mit Ermahnungen, die alle Turnierleiter und Beisitzer (und natürlich auch die Protokollführer) daran erinnern sollten, jeweils Sorgfalt vor Schnelligkeit walten zu lassen. Bei dieser Bewertung klammere ich bewusst die Fälle aus, bei denen Turnierleitungen in über Jahrzehnte gelehrter Praxis keine Kontrolle der Kreuzsummen in den einzelnen Tänzen vorgenommen haben. Die neu gewählte Sportgerichtsbarkeit des DTV hat – zu meinem Unverständnis – vermehrt das Eingreifen der Turnierleitung in diesen Fällen gefordert, bei denen es sich um nicht korrigierbare Tatsachenentscheidungen handelte, insbesondere bei Runden mit vielen Gruppen. Eine entsprechende Klarstellung der Regelungen in der Turnier- und Sportordnung ist mittlerweile erfolgt.

Mit Blick auf die neuen Wettbewerbsarten Solo und Synchro Duo Standard/Latein müssen wir als Verband aktiver werden. Die erstmalig durchgeführte Landesmeisterschaft und vereinzelte Turniere reichen im Vergleich zu den Landesverbänden im Süden nicht aus, um dem sichtlich vorhandenen Bedarf gerecht zu werden. Da Starter insbesondere im Jugendbereich zu erwarten sind, wird es eine der vordringlichen Aufgaben des Jahres 2025 sein, hier die Voraussetzungen für eine lebendige Turnierlandschaft zu schaffen.

Mit der Auslosung der Deutschen Meisterschaften 2025 im Herbst des Berichtszeitraums durch den DTV-Sportausschuss kam ein langer Prozess zu seinem (vorläufigen) Abschluss, an dem ich mich intensiv beteiligt habe. Sowohl die initiale Auslosung als auch die Nachrücker werden nun aus einer großen Vorschlagsliste bestimmt. Dadurch sind nicht mehr zeitgemäße Beschränkungen bei der Größe der Wertungsrichtertöpfe insbesondere bei den kleinen Landesverbänden obsolet geworden.

Landesstützpunkt

Seit Errichtung der Max-Schmeling-Halle ist der Landestanzsportverband in der glücklichen Lage, als einziger weitestgehend nicht-olympischer Fachverband einen Landesstützpunkt (LSP), vormals Landesleistungszentrum, zu unterhalten. Die Anerkennung als solcher erfolgte dabei auch schon in der Vergangenheit in Zweijahreszeiträumen seitens der Senatsverwaltung für Inneres und Sport. Nachdem das formale Verfahren in und nach der Corona-Pandemie ruhte, mussten wir uns als Verband im Herbst des Berichtszeitraums erneut stellen. Die konzeptionelle Aufarbeitung unseres Leistungssportkonzeptes im Hinblick auf einen seitens der Senatsverwaltung gestellten Fragenkataloges stellte sich dabei als umfangreich heraus. Dabei mussten geübte Kriterien für die Kadernominierung hinterfragt, Konzepte formuliert, Strukturen dokumentiert und überprüfbare Zielstellungen formuliert werden. Die Anerkennung als LSP ist dabei kein Selbstläufer, und wir müssen, nicht nur im Hinblick auf die Finanzierung unserer Leistungssportaktivitäten, alle Anstrengungen unternehmen, den nun klar formulierten Anforderungen seitens der Zuwendungsgeber gerechnet zu werden.

Kader

Im Sommer des Jahres 2024 verabschiedeten wir unseren langjährigen Landestrainer, Horst Beer, der fast 20 Jahre lang für die Geschicke des Lateinkaders verantwortlich zeichnete. Für seine Expertise, die Kontinuität in der Betreuung und seine langjährige Verbundenheit können wir sehr dankbar sein. Mit Timo Kulczak konnten wir einen kompetenten Nachfolger gewinnen, der auch Horst Beer auch auf der Position des Bundestrainers nachfolgte. Die Standard-Sektion wurde weiterhin von Sven Traut, der zugleich Bundesjugendtrainer ist, betreut. Mit Raimonds Pisevs (Standard) und Zoran Plohl (Latein) waren zwei internationale Trainerpersönlichkeiten zu Gast in der Hauptstadt, um die Arbeit der beiden Landestrainer zu ergänzen. Dabei konnten wir in der Lateinsektion im Herbst zum ersten Mal ein anderes, erweitertes Format unter dem Namen „Mini-Camp“ für das Kadertraining realisieren.

Im Verlauf des Jahres reifte der Entschluss, dass die Konzeption des Breaking-Kaders im Hinblick auf Termingestaltung und Inhalte überarbeitet werden muss. Ab 2025 soll es ein stärker komprimiertes Angebot mit Unterstützung von Gasttrainern geben. Dem bisherigen Landestrainer Michael Rosemann danke ich für sein Engagement in dieser für uns immer noch neuen, stark von der freien Szene geprägten Disziplin.

Ein Umdenken war auch im Hinblick auf das Fitnesstraining in Form eines regelmäßigen Pflichttermins notwendig. Trotz unseres Versuchs, durch wechselnde Trainingstage und -zeiten eine konstantere Beteiligung zu erreichen, mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass es keine optimale Gestaltung für die verschiedenen Disziplinen gibt. Wir werden uns daher in Zukunft auf punktuelle Maßnahmen beschränken und die Verstetigung der privaten Initiative der Kaderathleten überlassen (müssen). Nora Badura, die für das Fitnesstraining verantwortlich zeichnete, bleibt uns weiterhin in beratender Funktion erhalten: Als Impulsgeberin für eine vertiefte Kooperation mit dem Institut für Sportmedizin der Charité wird sie uns weiterhin mit ihrer sportwissenschaftlichen Fachkenntnis unterstützen.

Insgesamt waren im Jahr 2024 fünf Trainingswochenende des Lateinkaders, sechs Trainingswochenenden des Standardkaders, ein Latein-Camp, ein Latein-Camp des Nachwuchskaders, sechs Fitnesstermine sowie monatliche Termine des Breaking-Kaders geplant. Die Trainingswochenenden beinhalten jeweils Gruppentrainings des Landeskaders und des Nachwuchskaders sowie einmal pro Jahr Sichtungen. Allein schon an diesen Zahlen lässt sich ermessen, welche finanziellen und personellen Ressourcen für die Betreuung der Termine erforderlich sind. Um die Finanzierung, größtenteils gespeist aus der Leistungssportförderung, weiterhin zu gewährleisten und den LSP als ideale Trainingsstätte zu erhalten müssen wir regelmäßig die konzeptionellen Rahmenbedingungen überprüfen und uns an diesen messen lassen. Dies war im Berichtszeitraum eine der zentralen Aufgaben und wird es auch in den kommenden Jahren sein. Der DOSB erwartet im Rahmen seines sportartenübergreifenden Kaderkonzepts dabei, dass sich die Landesverbände auf den Nachwuchsleistungssport fokussieren. Zwölf Athleten (5 Paare, 2 Breaker) im Bundeskader NK1 und NK2 sind dabei eine gute, aber ausbaufähige Grundlage.

Mit dem Verbandstag 2025 endet, man kann es nicht anders sagen, eine Ära. Thorsten Süfke hat sich entschieden, seine Amtszeit als Präsident des LTV Berlin zu beenden. Auch wenn ich die zugrundeliegenden Überlegungen nachvollziehen kann, bedauere ich seinen Entschluss sehr: Seit mehr als 20 Jahren arbeiten wir in unterschiedlichen Konstellationen und Ämtern zusammen. Dabei habe ich das sehr freundschaftliche Miteinander, sein konstruktiven, immer in die Zukunft gerichteten Gedanken und Konzepte und sein außerordentliches Engagement immer sehr geschätzt. Ich bin persönlich sehr dankbar für diese Zeit.

Ihr und Euer

Hendrik Heneke

Bericht des Schriftführers

In diesem Jahr meldet sich auch mal der Schriftführer des Landestanzsportverbandes Berlin mit einem kleinen Bericht.

Wie nicht anders zu erwarten, bestand und besteht meine Hauptaufgabe im Zusammenstellen der Tagesordnungen und dem Protokollieren der Präsidiumssitzungen und der Verbandstage.

Daneben betreuen Maximilian Russig und ich unsere Geschäftsstellenmitarbeiterinnen in allen Personalangelegenheiten.

Des Weiteren war es mir eine besondere Freude, im vergangenen Jahr zusammen mit Tatjana Hagel die Koordination der Ehrungen für unsere Ehrungsveranstaltung zu übernehmen.

Der Hauptgrund dafür, dieses Mal einen Bericht zu verfassen, ist aber unser Berlin Dance Festival, das 2025 wegen unsicherer Finanzierungslage leider abgesagt werden musste.

Wie schon 2023 war ich auch 2024 wieder für die Helferakquise und –koordination für alle Tätigkeiten außerhalb der Turnierleitungen und des Streamings zuständig. Eine große Hilfe insbesondere im vergangenen Jahr war unser erster Versuch einer Online-Helferplattform, entwickelt von Johannes Koch und Stefan Wendt. Diese möchten wir zukünftig noch weiter ausbauen und optimieren, um den Hilfwilligen die Eingabe ihrer Tätigkeits- und Einsatzzeitenwünsche zu erleichtern, aber auch uns hierdurch die Erstellung der Einsatzpläne zu erleichtern.

Das Besetzen der zahlreichen und verschiedenen Positionen von Infopoint bis Catering einer dreitägigen Großveranstaltung in drei Hallen unter Berücksichtigung der eingegangenen Helfermeldungen ist ein Jonglieren mit etlichen Unbekannten – kurzfristige Ausfälle erschweren die Aufgabe.

Was aber tatsächlich das größte Problem ist: Finde überhaupt Menschen, die bereit sind, sich ehrenamtlich und unentgeltlich zu engagieren. Ja, es gibt etliche Idealist*innen und Tanzsportbegeisterte, aber es könnten erheblich mehr sein, die mithelfen – wir wären hierfür sehr dankbar.

Im vergangenen Jahr meldeten sich für meinen Helferbereich immerhin 40 Personen, und etliche übernahmen Aufgaben nicht nur an einem der drei Turniertage. Diese Aufgaben teilen wir immer auf 2-3 Schichten auf, da die Turniertage meist schon um 7 Uhr morgens beginnen und nicht vor 22 Uhr enden. Zusätzlich erfordert das von Johannes Koch koordinierte Streaming eine Vielzahl von Kameraleuten. Sehr erfreulich war, dass sich sowohl bei Johannes als auch mir Tanzbegeisterte engagierten, die mit Turniertanz selbst noch gar keine Erfahrungen gemacht hatten, und es gibt treue Helfer*innen, die nicht mal selbst tanzen.

Betrüblich ist, dass sich von den ca. 5.000 von den ca. 60 Berliner Vereinen gemeldeten Mitgliedern nicht einmal ungefähr 2% angesprochen fühlen, bei einem so einzigartigen Berliner Tanzsportevent mit Welt- oder Europameisterschaften mitzuwirken.

Leider ist es aber nicht nur auf Verbands- sondern v.a. auf Vereinsebene mittlerweile ein sehr großes Problem, für die Durchführung von Turnieren oder sonstigen Veranstaltungen Menschen zur Mithilfe zu motivieren – selbst Arbeitsstundenregelungen, wie sie einige Vereine haben, sind keine Garantie dafür, dass sich Helferlisten füllen. Ganz besonders auffällig ist, dass sich der Abbau nach den Veranstaltungen als „herausfordernd“ für die für die Beräumung der Hallen Verantwortlichen gestaltet, die dann oft nur noch als kleine Gruppe am Ende eines langen Tages oder Wochenendes übrig sind.

Trotz dieser aufgeführten Probleme hege ich die große Hoffnung, dass wir es ab 2026 nicht nur finanziell, sondern auch personell wieder hinbekommen, das Berlin Dance Festival mit internationalen Turnieren in der Max-Schmeling-Halle durchführen zu können.

Ihr und Euer

Marcus Nenninger

Bericht des Jugendwerts und des Jugendausschusses

Nachdem ich im April 2024 das Amt des Jugendwartes übernommen habe, wurde ich direkt mit den Projekten, die der vorherige Jugendausschuss angestoßen hatte, konfrontiert.

Dazu gehörte die Vorbereitung der ersten Landesmeisterschaft Solo & Synchro-Duo. Nachdem im Jahr 2023 die Solo-Turniere „nur“ ein Pilotprojekt waren, wurden diese ab 2024 in die TSO als vollwertige Turniere übernommen. Aus diesem Grund hatte der JAS auch Anfang Juni 2024 die erste Landesmeisterschaft Solo & Synchro-Duo im Landesstützpunkt in der Max-Schmeling-Halle ausgerichtet. Diese Veranstaltung war ein voller Erfolg. Obwohl ein paar Turnierklassen, vor allem im Synchro-Duo-Bereich ausfallen mussten, hatten wir vor allem im Kinder Solo-Bereich sehr volle Startklassen, und zwar mit einer Teilnehmerzahl, worauf der Paarbereich teilweise durchaus neidisch sein dürfte. Wir konnten auch diese Veranstaltung entgegen der vorsichtigen Haushaltsplanung mit einem deutlichen Plus abschließen.

Auch die Erfolge der Deutschen Meisterschaft Solo in 2024 lassen auf mehr hoffen, siehe dazu den Bericht des Jugendsportwartes. Wir sind auch froh, dass die Solo-Turniere bei einigen Vereinen Anklang finden, so hat z.B. der Rot -Gold Latein Solo-Turniere beim Youth-Dance-Contest 2025 mit eingebaut und der TSZ Blau Gold wird Solo-Turniere beim Jugendturniertag im 1. Halbjahr anbieten. Grundlegend ist das Ziel des JAS diesen Bereich weiter auszubauen, auch in Zusammenarbeit mit anderen Landestanzsportverbänden.

Der Youth-Dance-Contest hat auch dieses Jahr erfolgreich stattgefunden, inkl. der Jugendturniere, welche hier erstmalig stattgefunden haben. Hier werden wir den Breitensport im Jahr 2025 weiter hervorheben.

Auch das Berlin Dance Festival inkl. der unteren Turnierklassen in der Jugend war dieses Jahr gut besucht, welche erstmalig angeboten werden konnten.

Die Erfolge der Sportart Breaking lassen sich auch dieses Jahr sehen. Nachdem wir bei den Deutschen Meisterschaften der Jugend bei den B-Boys gleich 2 Medaillen gewinnen konnten, durften auch beide Medaillengewinner den DTV und Deutschland bei der ersten Weltmeisterschaft Breaking Jugend in Wuxi (China) vertreten. Da beide Berliner B-Boys von einem Trainer stammen, hat der LTV-Berlin sich dazu entschieden, diesen Trainer mit nach Wuxi zu schicken und ihm ein Teil der Reisekosten zu erstatten. Selbstverständlich haben beide B-Boys die BTSJ-typischen Glücksbringer bekommen, für die wir etwas mehr Zeit und Geld investiert haben, da es eine Weltmeisterschaft war. Zu den Ergebnissen beider Turniere mehr im Bericht des Jugendsportwartes.

Wir haben für den Breaking-Kader die Kritik wahrgenommen, dass dieser in einer zu hohen Frequenz stattgefunden hat und auch zu wenig produktiv war. Die Kritik kam insbesondere von den Kaderathleten*innen selbst. Aus diesem Grund haben wir uns für 2025 entschlossen, die Kadertermine für Breaking deutlich zu reduzieren. Dafür werden wir die Intensität pro Termin und gleichzeitig die Einzelförderungen der Kaderathleten*innen im Breaking-Kader deutlich erhöhen. Weiterhin ist unser Ziel die Olympischen-Jugend-Sommerspiele 2026 in Dakar.

Wie in den letzten Jahren haben wir auch dieses Jahr den BTSJ-Ausflug veranstaltet. Dieses Jahr ging es in den Berliner Zoo. Da an diesem Ausflug viele Tänzer*innen großes Interesse hatten, mussten wir die ursprüngliche Teilnehmerzahl auch deutlich erhöhen, was wir gern gemacht haben. Insbesondere freue ich mich hierbei über die Teilnahme eines Vereins, dessen Tanzart im JAS bisher wenig besprochen wurde, welche mit einer großen Teilnehmerzahl und auch gleich zwei Betreuern teilgenommen haben.

Der Austausch mit den „kleineren“ Tanzsportarten im LTV Berlin stand dieses Jahr im Fokus des JAS. Nachdem bereits über den BTSJ-Ausflug zu einer der Tanzarten ein größerer Kontakt hergestellt wurde, wollte sich der JAS, welcher sich in den letzten Jahren viel mit den größten Tanzarten im LTV, also Standard, Latein und seit neuestem auch Breaking, beschäftigt hat, sich vermehrt mit anderen Tanzarten austauschen. Dazu haben wir uns Vertreter*innen der einzelnen Tanzarten zu den JAS-Sitzungen eingeladen. Im Vordergrund standen dafür die Tanzarten JMC, Rock'n'Roll & Boogie-Woogie, Cheerleading/-Cheerdance und Showdance, Streetdance und Videoclip.

Der Jugendausschuss des DTV hat sich für mehr Kombinationsturniere ausgesprochen und ein entsprechendes Pilotprojekt 6/8-Tänze-Turniere in den unteren Klassen ins Leben gerufen. Das Ziel dieses Pilotprojektes war es, mehr Tänzer*innen im Kinder- und Jugendbereich für beide Disziplinen, also Standard und Latein, zu begeistern oder das Interesse zu wecken. Auch wir wollten uns im Jahr 2024 in Berlin an diesem Pilotprojekt beteiligen. Wir sind sehr froh, dass der erste Versuch davon, mit einer guten Zusammenarbeit mit dem Ausrichter des Jugendturnierwochenendes im 2. Halbjahr, dem TC Blau Gold im VFL Tegel 1848 Berlin, erfolgreich war. Es scheint uns gelungen zu sein, wie mir aus Gesprächen mit den Athleten*innen im Nachgang berichtet wurde, die Neugier und das Interesse an diesen Kombinationsturnieren geweckt zu haben.

Auch im Bereich Kinderschutz konnten gute Fortschritte erzielt werden. Dazu gehören unter anderem die erstmalige Durchführung der Basisschulung „Kinderschutz im Sport“ im Rahmen des Tanzsporttrainer-Congresses und die Einführung des Online-Formats 30 Minuten Kinderschutz, welches aufgrund der Bemühungen der beiden Kinderschutz-Beauftragten des LTV-Berlins eingeführt und umgesetzt wurde. Die anderen Schulungen, die der LTV in der Vergangenheit in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen angeboten hatten, haben weiterhin stattgefunden und werden auch in 2025 stattfinden. Aufgrund von Änderungen im Kinderschutzkonzept der Deutschen Sportjugend und die Einführung des Stufenmodells hat der Deutsche Tanzsportverband Ende 2024 neue Richtlinien für sein Kinderschutzprädikat herausgegeben. Zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Textes sind wir gerade in der Beantragung des Prädikats. Es sollte uns gelingen, die höchste Stufe, also Gold, für den LTV-Berlin zu bekommen.

Die Gremienarbeit im DTV-Jugendausschuss und der Kontakt zu den anderen Jugendwarten der Bundesländer ist gut. Wir haben dieses Jahr unter anderem über die Turnierlandschaft im DTV gebrainstormt und uns ansonsten viel auf dem Laufenden gehalten. Ich habe mich für den DTV-Jugendausschuss in die Position meiner Vorgängerin wählen lassen, also als Vertreter für den DTV-JAS im Ausschuss für Sportentwicklung im DTV. Hier habe ich unter anderem mit einem anderen Mitglied die Arbeitsgruppe Sportförderwürdigkeit gegründet. Ihr Ziel ist es, die Förderung des Breitensports durch den DTV voranzutreiben.

Auch im Bereich des Schultanzes waren wir weiterhin aktiv. Der von meiner Vorgängerin ins Leben gerufene Grundschultanzwettbewerb erfreute sich 2024 wieder großer Beliebtheit. Insgesamt haben fast 1.000 Schüler daran teilgenommen, wovon über 500 Schüler an der Endveranstaltung teilgenommen haben. Für den Wettbewerb für das Jahr 2025 konnten wir unser Kernhelferteam vergrößern und haben auch vor, über den Wettbewerb Teilnehmer zum Bundeswettbewerb Schultanz zu schicken.

Eine weitere große Aufgabe für 2025 wird für uns die Vorbereitung des Ganztagsfördergesetzes sein, welches zum Schulhalbjahr 2026/2027 in Kraft treten wird. Über dieses Gesetz haben alle Grundschulen die Pflicht, eine Ganztagsbetreuung von 8 Stunden pro Tag anzubieten. Ich persönlich denke, es ist eine große Chance, die wir als Tanzfamilie nutzen sollten. Deshalb möchte ich Sie, liebe Funktionäre und Mitglieder des LTV Berlins, an dieser Stelle auffordern, sich hierfür in Stellung zu bringen und mit den Schulen in Ihrer Umgebung sich in Verbindung zu setzen. Wir als JAS werden Sie gern dabei unterstützen.

Zum Schluss haben wir uns auch etwas Raum für Kreatives in diesem Jahr gegeben. Wir möchten unter anderen mehr Zusammenhalt unter den Berliner Tänzer*innen und die Begeisterung fürs Tanzen fördern. Dafür haben wir ein Konzept für ein Maskottchen für Berlin entwickelt, bei dem wir die Umsetzung im Jahr 2025 klären werden, und wir haben einen TanzOmat entwickelt, in Anlehnung an den SportOmat des LSB Berlin, welcher im Laufe des Jubiläumsjahres online gehen wird.

Abschließend möchte ich meinem Jugendausschuss für die gute Zusammenarbeit danken und auch meinen Vorgängern, auf die ich mich insbesondere in meiner Anfangszeit sehr verlassen und mit Fragen löchern konnte.

Ihr und Euer

Vinzent Gollmann

Bericht des Vertreters der Mitglieder von DTV-Fachverbänden

Im Jahr 2024 konnte der Bereich Boogie Woogie und Rock'n'Roll drei aktive Vereine mit insgesamt 360 Mitgliedern verzeichnen. Die Zahlen sind über die letzten Jahre stabil geblieben.

Das Jahr begann überregional am 25.02.2024 mit der Hauptausschusssitzung des DRBV in Fulda, bei der Berlin mit einer Länderstimme vertreten war. Unter anderem wurde die gute Fördersituation (durch BMI / DOSB) ausgewertet, wodurch sich die bundesweiten Kadermaßnahmen im Rock'n'Roll zu einem großen Teil selbst tragen. Grund dafür ist der Sieg bei den World Games im Jahr 2022. Derzeit gibt es keine Berliner Paare in einem nationalen Kader. Zudem wurde beschlossen, Beitragsrückflüsse aus dem DTV nicht wie bisher an die Länder auszuschütten, sondern zentral beim DRBV zu belassen und damit länderübergreifende Schulungen zu finanzieren, zu denen die Bundesländer kostenlos Teilnehmer entsenden können. Die erste Ausbildung dieser Art zum Turnierleiter startete bereits Ende 2024, wodurch es bei bestandener Prüfung wieder einen Turnierleiter für Rock'n'Roll Turniere aus Berlin geben wird.

Am Wochenende vom 12. bis 14. April feierten die Boogie Woogie und Rock'n'Roll Tänzer ihren Auftakt beim Berlin Dance Festival. Zusammen mit den Rock'n'Roll Trainern Filip Kocis und Tim Eisenreich sowie den Boogie Referenten Carla Pollak und Nino Haydl trainierten die 34 Workshop Teilnehmer zwei Tage lang im Landes Leistungszentrum Tanzen. Neben Basics gab es viele neu Impulse für Choreographien, Tanzdynamik und Akrobatiken. Die große Bühne gab es dann am Samstagabend für die Rock'n'Roll Show in der Arena der Max-Schmeling-Halle. Genau so temporeich ging danach mit der Band „Carla And The Great Balls On Fire“ und DJ Haribo bei der Rock'n'Boogie Night im LLZ weiter. Alle waren eingeladen ausgelassen zur Livemusik zu Tanzen und den ersten Workshop Tag ausklingen zu lassen. Im Nachgang betrachtet blieben die Reichweite und Teilnehmerzahlen jedoch leider hinter den Erwartungen zurück, wodurch überlegt werden muss, ob dieses Format in seiner jetzigen Form eine zweite Auflage findet. Vorschläge und Ideen sind bei mir jederzeit willkommen.

Sehr erfreulich war die Entscheidung des RRC Butterfly e.V., sich 2025 an der Nord-Cup Turnierserie zu beteiligen und somit das erste Rock'n'Roll Turnier seit 2016 in Berlin auszurichten. Die Teilnahme an den Cup Serien ist Voraussetzung für die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft wodurch wir hoffen, möglichst viele Tanzpaare besonders aus der Nordhälfte Deutschlands bei unserem Turnier begrüßen zu dürfen.

Am Ende möchte ich mich bei allen Vereinen, Aktiven im LTV und unserer Geschäftsstelle bedanken, ohne die unser Sport und Organisation nicht möglich wären.

Ihr und Euer

Janis Tschöpel

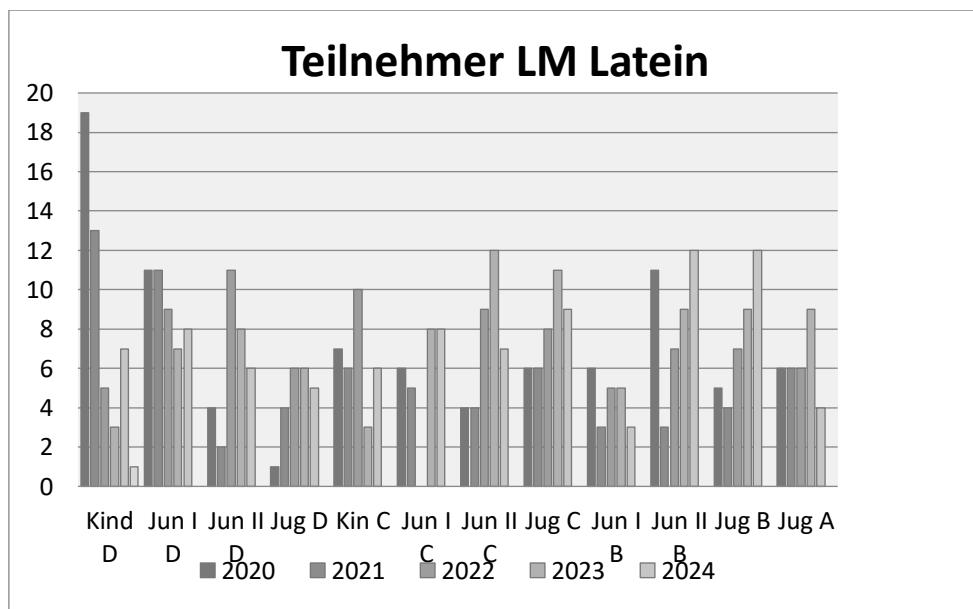
Bericht des Jugendsportwerts

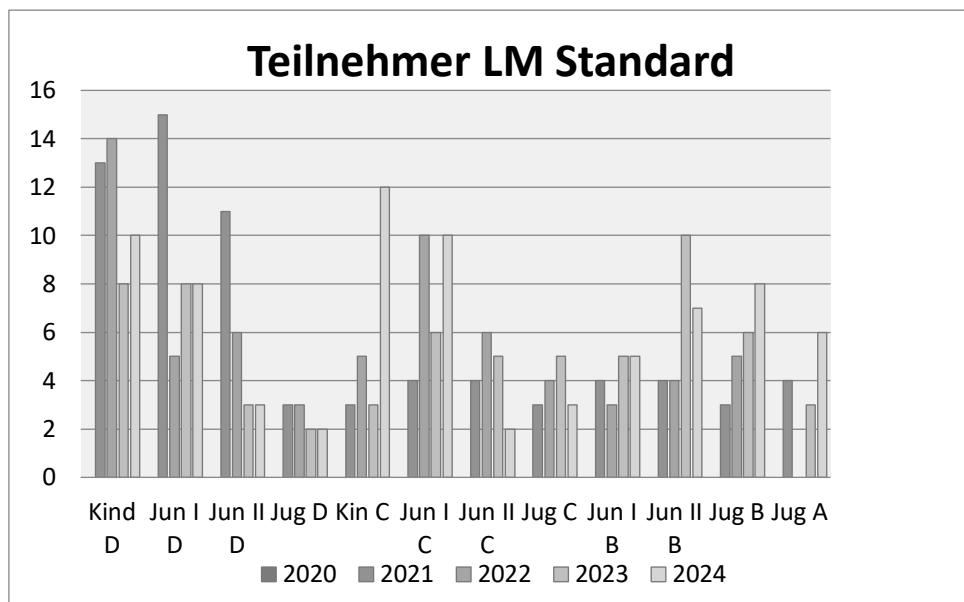
Sportliche Bilanz

Im Kalenderjahr 2024 konnte die Berliner Tanzsportjugend nicht ganz an die Erfolge des Vorjahres anknüpfen, was angesichts eines Deutschen Meistertitels und eines Vizemeistertitels im Jahr 2023 auch nicht sehr einfach war. Aber im Verhältnis zu anderen Landesverbänden ist weiterhin eine große Konstanz, insbesondere bei der Anzahl der Teilnehmer an Deutschen Meisterschaften zu erkennen, was durchaus positiv bemerkt wurde.

Erfreulich war vor allem die weiterhin steigende Anzahl von startenden Paaren bei den Landesmeisterschaften Standard und Latein der Kinder, Junioren und Jugend (siehe folgende Statistik). Das vierte Jahr in Folge konnten wir hier einen entsprechenden Zuwachs verzeichnen. Das lässt uns optimistisch in die Zukunft schauen und motiviert den gesamten Jugendausschuss weiterhin alles für die Berliner Tanzsportjugend zu tun.

Wie in den vergangenen Jahren möchte ich noch einmal darauf hinweisen, dass die Jahre 2020 und 2021 aufgrund der vielen Turnierabsagen mit den Jahren vor der Pandemie und ab 2022 nur begrenzt vergleichbar sind.





Die Landesmeisterschaften wurden wieder gemeinsam mit dem Landesverband Brandenburg erfolgreich durchgeführt. Insgesamt 163 Paare waren in beiden Disziplinen am Start.

Nachdem im Jahr 2023 die 1. Deutsche Meisterschaft für Solo-Tänzer und -Tänzerinnen in Nürnberg stattfand, hat die BTSJ nun auch die 1. Berliner Meisterschaft im Juni 2024 im Landesstützpunkt Tanzen in der Max-Schmeling-Halle in einem würdigen Rahmen durchgeführt. Die Anzahl der gestarteten Tänzerinnen und Tänzer hat unsere Erwartungen übertroffen und so freuen wir uns auch 2025 die Meisterschaften, diesmal gemeinsam mit dem LTV Brandenburg, in unserem Landesstützpunkt Tanzen durchführen zu können.

Ebenfalls zum ersten Mal fand am gleichen Wochenende der vom Jugendausschuss der BTSJ organisierte Berlin-Pokal statt, der insbesondere für die wieder eingeführten E-Klassen veranstaltet wurde. Auch die Paare der Kinder D bis Jugend C Standard und Latein kämpften an diesem Tag um wichtige Platzierungen und Aufstiegspunkte.

Die Qualität des Jugendtanzsports in Berlin ist weiterhin auf einem sehr guten Niveau im bundesweiten Vergleich. Das zeigen insbesondere die Ergebnisse bei den Deutschen Jugend-Meisterschaften Latein, Standard und Breaking, aber auch die Ergebnisse im Bereich Cheerleading und JMC.

Die Tänzer und Tänzerinnen werden weiterhin gezielt und sinnvoll gefördert und das Kaderkonzept stetig auf die jeweilige aktuelle Situation angepasst. Nach der Änderung der Kaderstruktur im Kalenderjahr 2021 wurden die letzten Jahre evaluiert und im Jahr 2025 werden neue Möglichkeiten mit den Landestrainern besprochen und eingeführt. Hier bauen wir auf die jahrelange und erfolgreiche Zusammenarbeit mit unserem Landestrainer Standard Sven Traut und freuen uns seit dem vergangenen Jahr auch auf belebende Impulse unseres neuen Landestrainers Latein Timo Kulczak.

Neben den regelmäßigen Kadereinheiten konnten im vergangenen Jahr trotz einiger organisatorischer Schwierigkeiten auch wieder Trainingscamps für die Standard- und Lateinpaare zur Vorbereitung auf die Deutschen Meisterschaften und Landesmeisterschaften durchgeführt werden. Neben der tänzerischen Weiterbildung waren auch Fitness und Körperkoordination ein wichtiger Bestandteil der Trainingscamps. Auch für das Jahr 2025 werden wir diese ergänzenden Camps für die Kaderpaare planen und durchführen.

Wenn auch im Jahr 2024 die Podestplätze bei den nationalen Meisterschaften in Standard und Latein nicht nach Berlin gingen, so konnten wir uns doch über mindestens 2 Semifinal-Plätze in jeder der insgesamt acht Deutschen U19-Meisterschaften freuen. Zweimal verpassten Berliner Paare nur hauchdünn ein Finale in den Lateinamerikanischen Tänzen. Zweimal durften wir uns aber im Standard-Bereich über Finalteilnahmen freuen. Noch erfolgreicher waren die Berliner Nachwuchstänzer im Breaking. Hier

wurden die Hoffnungen mehr als erfüllt und mit Platz 2 (B-Boy Jojo) und 3 (B-Boy Talib) erreichten sogar zwei Tänzer das ersehnte Podium bei der Deutschen Meisterschaft.

Die unten aufgeführte Tabelle zeigt die Platzierungen der Paare der Berliner Tanzsportjugend in den jeweiligen Klassen und Disziplinen. Besonders erfreulich war die wiederholte Finalteilnahme von Maxim Duda / Mariia Tkachenko (btc Grün-Gold) mit Platz 5 in der Kinder C Standard und die Finalteilnahme von Viktor Waitz / Vladislava Yushkevich (Tanz Akademie) ebenfalls mir Platz 5 in der Junioren II B Standard.

Neben den genannten Finalteilnahmen möchte ich natürlich auch wieder die Semifinalteilnahmen, in diesem Fall in Standard von Kristofer Drozdz / Elizaveta Sukhneva (OTK Schwarz-Weiß) in der Kinder C, Robert Granovsky / Sofiia Bobniewa (Ahorn Club) und Michael Tsytulskyy / Beatrice Bederov (OTK Schwarz-Weiß) in der Junioren I B Latein sowie Anton Waitz / Maria Fedorchenko (Ahorn Club) in der Junioren II und Illia Kulinich / Talita Bittner (Blau-Silber) in der Jugend A erwähnen. In Latein schafften es Michael Tsytulskyy / Beatrice Bederov (OTK Schwarz-Weiß) in der Junioren I B, Joel Ostrowski / Angelia Jolie Bandevski (Blau-Silber) in der Junioren II B und Daniil Samokhin / Evelina Bar (Ahorn Club) in der Jugend A bis in das Semifinale.

Sektion	Meisterschaft	Paar	Verein	Platzierung
Latein	DM Kinder C (26 Paare; Vorjahr 23)	Maxim Duda / Mariia Tkachenko	btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848	12. Platz
		Georg Smolsky / Sophia Gendin	Ahorn Club, TSA im Polizei-SV Berlin	17. Platz
		Jakob Graur / Maryia Lipchyk	btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848	22./23. Platz
		Hermann Deiker / Isabella Deiker	TSZ Phönix Berlin	24./25. Platz
		Daniel Karmanov / Milena Chizhova	btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848	26. Platz
	DM Jun.I B (27 Paare; Vorjahr 23)	Michael Tsytulskyy / Beatrice Bederov	OTK Schwarz- Weiß 1922 im SCS Berlin	7. Platz
		Robert Granovsky / Sofia Bobniewa	Ahorn Club, TSA im Polizei-SV Berlin	14. Platz
	DM Jun.II B (55 Paare; Vorjahr 48)	Joel Ostrowski / Angelia Jolie Bandevski	Blau-Silber Berlin Tanzsportclub	11. Platz
		Aaron Krause / Vanessa Martin	TSZ Phönix Berlin	17./20. Platz
		Antonino Nowak / Sofia Hovhannisan	OTK Schwarz- Weiß 1922 im SCS Berlin	33./34. Platz
		Anton Waitz / Maria Fedorchenko	Ahorn Club, TSA im Polizei-SV Berlin	37. Platz

		Viktor Waitz / Vladislava Yushkevich	Tanz Akademie Berlin	41. Platz
		Robert Granovsky / Sofia Bobniewa	Ahorn Club, TSA im Polizei-SV Berlin	49./51. Platz
	DM Jug A (41 Paare; Vorjahr 41)	Daniil Samokhin / Evelina Bar	Ahorn Club, TSA im Polizei-SV Berlin	8. Platz
Standard	DM Kinder C (19 Paare; Vorjahr 17)	Maxim Duda / Mariia Tkachenko	btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848	5. Platz
		Kristofer Drozdov / Elizaveta Sukhneva	OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS Berlin	9. Platz
		Jakob Graur / Maryia Lipchyk	btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848	14. Platz
		Daniel Karmanov / Milena Chizhova	btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848	15. Platz
	DM Jun.I B (23 Paare; Vorjahr 18)	Robert Granovsky / Sofia Bobniewa	Ahorn Club, TSA im Polizei-SV Berlin	10. Platz
		Michael Tsytulskyy / Beatrice Bederov	OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS Berlin	11. Platz
		Maxim Duda / Mariia Tkachenko	btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848	13. Platz
		Kristofer Drozdov / Elizaveta Sukhneva	OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS Berlin	19.-20. Platz
		Jakob Graur / Maryia Lipchyk	btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848	22.-23. Platz
	DM Jun.II B (37 Paare; Vorjahr 26)	Viktor Waitz / Vladislava Yushkevich	Tanz Akademie Berlin	5. Platz
		Anton Waitz / Maria Fedorchenko	Ahorn Club, TSA im Polizei-SV Berlin	12. Platz
		Robert Granovsky / Sofia Bobniewa	Ahorn Club, TSA im Polizei-SV Berlin	17./18. Platz

		Nazar Butryi / Polina Zinkevych	Tanz Akademie Berlin	33. Platz
DM Jug A (21 Paare; Vorjahr 23)	Illia Kulinich / Talita Bittner	Blau-Silber Berlin Tanzsportclub	10./11. Platz	
	Viktor Waitz / Vladislava Yushkevich	Tanz Akademie Berlin	13. Platz	

Auch im noch relativ jungen Bereich Solo konnten die Berliner Tänzer und Tänzerinnen ganz hervorragende Ergebnisse erreichen. Besonders hervorzuheben sind an dieser Stelle natürlich die Deutschen Meistertitel von Anastasiia Piletska (TSZ Phönix) in der Kinder C Standard und Kinder C Latein und der Deutschen Vizemeistertitel von Sofia Hovhannisyan (OTK) in der Junioren II B Standard. Aber auch die dritten Plätze von Sophia Gendin (Ahorn Club) in der Kinder I C Standard, Julian Gottschalk (Ahorn Club) in der Kinder II C Standard sowie Sofia Hovhannisyan (OTK) in der Junioren II B Latein stellen ein tolles Ergebnis für den Berliner Tanzsportnachwuchs dar.

International vertraten diesmal die beiden Berliner Finalteilnehmer der Deutschen Meisterschaft Breaking die Farben Deutschlands aber auch Berlins. Mit phänomenalen Leistungen konnten dabei Jojo (Platz 69) und auch Talib (Platz 98) auf der Weltmeisterschaft in Chengdu (China) das Ergebnis der Deutschen Meisterschaft drehen und den Deutschen Meister hinter sich lassen.

Allen Paaren und Tänzer*Innen gilt unser herzlichster Glückwunsch für diese phantastischen Ergebnisse im Kalenderjahr 2024!

Der Breitensport benötigt in Zukunft auch weiterhin unsere volle Unterstützung um hier weiter Nachwuchs für den Leistungssport zu generieren. Der jeweils im März stattfindende Youth Dance Contest ist hierfür eine sehr gute Möglichkeit. Aber auch die immer mehr werdenden Jugendturnierwochenenden der BTSJ sollten den Breitensportlern die Möglichkeit geben, an den Turniersport herangeführt zu werden, denn er stellt in allen Disziplinen eine große und wichtige Rolle, insbesondere im Nachwuchsbereich dar.

Wie immer möchte ich mich zum Abschluss bei all den Vereinen bedanken, die unermüdlich alles daran setzen der Jugend eine Perspektive zu geben und den Paaren und Tänzer*Innen das Trainieren ermöglichen. Die vielen ehrenamtlichen Helfer werden auch in Zukunft die Gelegenheit haben, ihre Kraft und Energie in die Organisation von Jugendturnieren zu stecken und so den Paaren ihren geliebten Sport und den damit verbundenen Wettkampf zu ermöglichen.

Der gesamte Jugendausschuss wird ebenfalls alles dafür tun. Sie können sich wie immer in vielen Punkten gerne an uns wenden.

Ihr und Euer

Frank Wellner

Bericht des Beauftragten für das Archiv

Der Archiv-Beauftragte blickt abermals auf ein arbeitsreiches wie interessantes Jahr zurück. Die **Erschließung archivwürdiger Unterlagen** kam voran, stößt nunmehr aber an ihre technologischen Grenzen. Angestrebgt wird deshalb die baldige Anschaffung einer professionellen Archivverwaltungssoftware.

Zuvorderst wurden die Fachzeitschrift „Tanzspiegel“ und das LSB-Verbandsorgan „Sport in Berlin“ **ausgewertet**. Es kamen neben konventionellen Zugängen (Turnierprogramme, Plakate, Fotos, Urkunden oder Medaillen) auch diesmal ungewöhnliche Realien wie ein Kunststoff-Trinkbecher „BREAKING PARIS 2024“) oder „Strampler“ (einteiliger Lateinanzug der 1980er Jahre) in das Verbandsarchiv.

Die rückläufige Anzahl übernommener analoger Druckerzeugnisse ist ein kaum überraschendes Spiegelbild der technologischen Entwicklung unserer Zeit. So wurden weniger **Presseausschnitte** (2024 = 16; 2023 = 19), **Startlisten** (2024 = 12; 2023 = 20) und **Plakate** (2024 = 9; 2023 = 11) übernommen. Hingegen erfuhr wie im Vorjahr die Sammlung von **Urkunden** einen größeren Zuwachs (2024 = 31; 2023 = 29).

Die Digitalisierung analoger **audiovisueller Quellen** wurde im vergangenen Jahr erneut ausgesetzt. Das dem Archiv zur Verfügung stehende Budget diente vorrangig der Rückstellung zur geplanten Anschaffung der erwähnten Archivverwaltungssoftware.

Ferner wurde am 23. Dezember 2024 die **LTV-Webpräsenz** (<https://www.ltv-berlin.de>) mit der Freeware HTTrack gespiegelt. Der lückenhafte Snapshot umfasst nur 345 MB. So kann u. a. aus technischen Gründen das sogenannte „News-Archiv“ nicht mehr abgebildet werden. Es ist deshalb ratsam, in größeren Abständen abermals einen professionellen Dienstleister mit der Webarchivierung zu betrauen. Zugleich könnte damit die vollständige Spiegelung im ISO 28500-Standardformat WARC (Web ARChive) gewährleistet werden.

Auf mehreren separaten **Festplatten** erfolgte die regelmäßige Sicherung aller **Findmittel** wie auch ein Großteil der **Digitalisate**. In größeren Abständen ist eine zusätzliche Spiegelung auf dem LTV-Server vorgesehen (zuletzt 2022). Derzeit umfasst das digitale „Gedächtnis“ 681 GB (davon 79 GB Fotos, 510 MB Tonaufnahmen, 533 GB Videos und 23 GB gespiegelte Webseiten).

Unsere **Archivbibliothek** verzeichnete erfreulicherweise wieder 17 Zugänge Nrn. B 156 bis 172). Exemplarisch erwähnt sei der umfangreiche und aufwendig publizierte Abschlussbericht der Organizing Committee gGmbH zu den Special Olympics World Games Berlin 2023.

Der **Dank für die Überlassung von tanzsporthistorischem Material** gilt wieder allen Spendern. Neben Anne Benger, Carsten Kranz, Anita Eggert, Hans-Günter Ernst, Andreas Fischer, Dr. Eckart Henning M.A., Sina Kesselhut, Peter u. Sibylle Schmiel, Thorsten Süfke, Heiko Wagner, Jens-Peter Wand und Thomas Wehling sei diesmal Johannes Heine hervorgehoben, der alle seit 2014 produzierten Tanzsport-Beiträge des LTV-Medienpartners SPORTFANAT (insgesamt 120 Videos: 66 GB) für die dauerhafte digitale Sicherung zur Verfügung stellte.

Seit 2015 werden als präventive **Bestandserhaltungsmaßnahme** im Archivraum monatlich Werte zur Raumtemperatur und relativen Luftfeuchtigkeit erfasst. Kritisch zu beurteilen ist nach wie vor der unverminderte räumliche Engpass zur Unterbringung des Archivgutes. Um mechanische Schäden dauerhaft zu vermeiden, ist eine fachgerechte Lösung unumgänglich. Außerdem ist das durchgängig zu warme und trockene Raumklima zu beanstanden.

Auf dem Gebiet der **Öffentlichkeitsarbeit** gab es verschiedene Aktivitäten. Seit November 2024 ist das LTV-Archiv im **Archivportal-D** vertreten. Dieses Fachportal bildet einen spartenspezifischen Ausschnitt des großen deutschen Kulturportals „Deutsche Digitale Bibliothek“. Der zugrundeliegende Vertrag wurde bereits im Mai 2024 auf den Weg gebracht resp. unterzeichnet. Nutzende haben nun die Möglichkeit, deutschlandweit und einrichtungsübergreifend nach dem LTV-Archiv zu recherchieren. Zunächst ist eine

kurze Bestandsbeschreibung unseres Verbandsarchivs hinterlegt. Perspektivisch sollen Erschließungs-informationen sowie einzelne Digitalisate folgen. Das Angebot ist für Archive und Nutzende gleichermaßen kostenlos. Auf der **LTV-Webseite** wurde dies am 29.12.2024 bekanntgemacht.

Außerdem würdigte dort der Archiv-Beauftragte zwei verdiente Berliner Tanzsport-Persönlichkeiten anlässlich ihrer „runden“ Lebensjahre. Bernd Korn feierte am 7. Februar 2024 seinen 80. und Edith Müller am 23. August ihren 90. Geburtstag. Unser Latein-Landestrainer Horst Beer ist ebenso am 4. Juni 2024 nach 19 Jahren Tätigkeit für den Berliner Tanzsport angemessen mit einer längeren Würdigung in den wohlverdienten „Ruhestand“ verabschiedet worden. Weiterhin nahm der Archiv-Beauftragte im Namen des LTV-Präsidiums in Nachrufen von Marianne Schillak (1.4.1942-1.8.2023) und Gerd-Achim Krieger (8.3.1935 – 6.12.2023) Abschied. Beide Texte erschienen im „Tanzspiegel“ (Heft I/2024, S. 34 bzw. Heft III/2024, S. 44).

Die beabsichtigte **Einstellung unseres internationalen Tanzsportmagazins** nahm der Archiv-Beauftragte zum Anlass, einen kritischen Gastkommentar unter dem Titel „Print versus online“ zu veröffentlichen (Heft III/2024, S. 106). Nahezu zeitgleich entschied indes der Länder- und Verbandsrat, die Print- und Digitalausgabe des „Tanzspiegels“ aufzugeben. Aus archivarischer Sicht ist dies bedauerlich, da die ausschließliche Verfügbarkeit im Internet nicht zwangsläufig eine haptische Verbesserung darstellt und überdies technologische Abhängigkeit Vorschub leistet.

Der Archiv-Beauftragte nahm als **Berater im Vorstand der Deutschen Arbeitsgemeinschaft von Sportmuseen, Sportarchiven und Sportsammlungen e.V. (DAGS)** an insgesamt drei Sitzungen teil. Zwei wurden digital abgehalten (16.4. und 24.10). Ein drittes Treffen in Frankfurt/Main (28.5.) wurde nicht nur mit der Teilnahme am überregionalen sporthistorischen Austausch beim Landessportbund Hessen, sondern ebenso durch Besuche der DTV-Geschäftsstelle und des DOSB-Archivs verbunden.

Neue Kontakte konnten im Rahmen der **Vorbereitung eines sportarchivischen Themenheftes für das Fachblatt „Berliner Archivrundschau“** geknüpft werden, so zu Undine Beier (Eisbären Berlin), Lina Brügmann, Karl Sand, Bianca Welzing-Bräutigam (alle Landesarchiv Berlin), Hans-Jürgen Höötmann (LWL-Archivamt für Westfalen), Gerald Karpa (1. FC Union Berlin), Lars-Broder Keil (Unternehmensarchiv von Axel Springer SE), Dr. Alexander Priebe (Institut für Sportwissenschaft und Motologie der Philipps-Universität Marburg), Frank Schurmann (Hertha BSC), Ivo Schuppe (Archiv des Akademischen Segler-Vereins e.V.), Dr. Veronika Springmann (Sportmuseum Berlin) und Ulf Rathje (Bundesarchiv).

Darüber hinaus wurden zwei angehenden Berufskolleginnen (FH-Studentin Alina Jentz und Bundesarchiv-Auszubildende Charlotte Maria Spranger) im Rahmen von **Führungen** (5.2., 4.10.) die Spezifika eines Sportarchivs nahegebracht.

Kontakte zu Freunden und Interessierten des LTV-Archivs wurden weiterhin im vergangenen Jahr gepflegt. So traf sich der Archiv-Beauftragte zum Austausch mit Anna Karina Mosmann (28.3.), Anita Eggert (28.6.), Horst Beer (7.6.) Thilo Bauer M.A. (10.10.), Frank Schurmann (11.11.), Sina Kesselhut (19.12.) und Kerstin Jörgens (6.12.). Ebenso konnten mit professioneller technischer Unterstützung unseres Vizepräsidenten Johannes Koch für den 2025 geplanten **Jubiläums-Podcast „70 Jahre LTV Berlin“** erste Aufnahmen mit Franz Allert sowie Annalena Franke und Vinzent Gollmann (8.12.) produziert werden. Zur **Vorbereitung eines sporthistorischen Symposiums im Oktober 2025 in Berlin** traf sich überdies der Archiv-Beauftragte mehrmals im „Haus des Deutschen Sports“ (Olympiapark Berlin) mit den Sporthistorikern Martina Behrendt, Manfred Nippe und Gerd Steins (9.5., 31.7., 24.11. und 28.12.).

An dieser Stelle ist den bislang noch nicht erwähnten Mitstreitern für die enge und kooperative **Zusammenarbeit** im Berichtszeitraum zu danken:

Angela Baufeld, Kurt-Jürgen Beier, Stephan Behrmann, René Bolcz, Volker Borchert (†), Thimo Butzmann, Dr. Donatella Cacciola, Monika Doemke, Anna Dommenz, Joel Dominguez (B-Boy Jojo), Dr. Enrico Heitzer, Gert Faustmann, Markus Friedrich, Tatjana Hagel, Dirk Heidemann, Peter Herrmann, Dr. Andreas Höfer, Dr. Lilian Hohrmann, Dr. Katja Jana, Kerstin Kallmann, Gabriele u. Monika Keller, Peter Kolisch, Dino Kovacevic, Hildegard Krieger, Prof. Dr. Michael Krüger, Prof. Dr. Detlef Kuhlmann, Ursula Kunath, Martin

Larisch, Peter Mangelsdorff, Christel Marschall, Miriam Mende, Monika Misgaiski, Dr. Torsten Musial, Boris Ostrowski, Klaus Pradler, Brigitte u. Michael Preuß, Dr. Tim Rausche, Sanja Jilwan Rasul (B-Girl Jilou), Dr. Bettina Irina Reimers, Maximilian Russig, Dr. Hubert Salm, Dr. Bruno Schelhaas, Andre Schilling, Johannes Schuck, Ulrich Schulze Forsthövel, Ivo Schuppe, Dr. Paul Spies, Marina Streckenbach, Gaby Michel-Schuck, Julia Sieber, Ellen Schrader-Stiegert u. Ronald Stiegert, Ursula Stiller, Armin Talke, LL.M., Susanne Uebele, Tristan Ullmann, Gerda Völlger, Dr. Cornelia Wagner-Herrbach, Valerian Welm, Stefan Wendt, Markus Wimmer, Angela Witzigmann, Stephan Wuthe sowie Axel Zechlin.

Institutionell unterstützten den LTV-Archivar **Einrichtungen in Berlin** (Archiv der Akademie der Künste, Archiv des Theater des Westens, Archiv der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung, Fachstelle Recht der Deutschen Digitalen Bibliothek sowie ISIL-Agentur c/o Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Heimatmuseum Zehlendorf und Landessportbund Berlin), **Dresden** (Stiftung Sächsische Gedenkstätten), **Frankfurt am Main** (Landessportbund Hessen e.V.), **Köln** (Deutsches Tanzarchiv), **Leipzig** (Archiv für Geographie des Leibniz-Instituts für Länderkunde e.V.), **Sachsenhausen** (Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen) sowie **Stuttgart** (Fachstelle Archiv der Deutschen Digitalen Bibliothek c/o Landesarchiv Baden-Württemberg).

Ein ereignisreiches Jahr rundeten zwei Ausstellungsbesuche mit tanzgeschichtlichem („Josephine Baker“, Neue Nationalgalerie: 8.2.) bzw. sporthistorischem Bezug (SPORT.MASSE.MACHT. Fußball im Nationalsozialismus, begleitend zur UEFA EURO 2024, „Haus des Deutschen Sports“ im Olympiapark, 31.7.) ab.

Dirk Ullmann



LTV-Archivbeauftragter Dirk Ullmann mit B-Girl Jilou am Rande der LTV-Ehrungsveranstaltung am 27.6.2024 (Foto: René Bolcz)

Bericht der Datenschutzbeauftragten

Datenschutzrechtliche Anfragen haben mich im letzten Jahr erfreulicherweise nicht erreicht, über die ich berichten könnte.

Ihre und Eure

Janine Hausmann

Bericht des Beauftragten für den Zentralen Wertungsrichter Einsatz

Das Team des Zentralen Wertungsrichtereinsatzes in Berlin war 2024 für die Einsatzplanung bei insgesamt 36 (34|33|17|33|48 in den Jahren 23/22/21/20/19) offenen Turnierveranstaltungen verantwortlich. Die Landesmeisterschaften werden durch Hendrik Heneke als Landessportwart in Abstimmung mit dem Präsidium des LTV Berlin eingesetzt, und die offenen Turniere und das Blaue Band der Spree zu Ostern werden von mir verantwortet. Daneben gehört die Administration des ZWE-Systems und die Unterstützung der Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter bei der Bedienung zu meinen Aufgaben.

Seit dem Jahr 2024 werden die Turniere überwiegend nicht mehr per Hand in das ZWE-System eingetragen, sondern nach der Genehmigung direkt aus der ESV in das ZWE-System importiert. Dies erleichtert die Arbeit des ZWE erheblich und reduziert die Fehleranfälligkeit deutlich. Zusätzlich können nun Änderungen nach den Turnieranmeldungen im ZWE-System nachträglich eingearbeitet und die Wertungsrichter*innen automatisiert informiert werden. Auch dies ist eine erhebliche Erleichterung der Arbeit. Dafür gilt mein herzlicher Dank Hendrik Heneke, der das ZWE-System programmiert und pflegt.

Das größte Tanzsportevent im LTV Berlin mit insgesamt 13 WDSF und Ranglistenturnieren hat im Rahmen des Berlin-Dance-Festivals stattgefunden. Dazu kamen zwei WDSF-Europameisterschaften. Im Jahr 2024 kamen zusätzlich insgesamt 20 offene DTV-Turniere im Jugendbereich zum Turnierangebot des Berlin-Dance-Festivals hinzu. Diese Einsätze wurden durch den ZWE eingeteilt.

Insgesamt wären im Jahr 2024 für die Veranstaltungen (incl. Landesmeisterschaften, Blaues Band der Spree und offene Turniere des Berlin Dance Festivals) 385 (2023: 301 | 2022: 288 | 2021: 152 | 2020: 405 | 2019: 437 | 2018: 505) Wertungsrichter*innen notwendig gewesen. Die Einsätze teilen sich wie folgt auf (die Zahlen aus dem Jahr 2023|2022|2021)

46 (42|51|49) Einsätze bei Landesmeisterschaften

18 (11|10|10) bei Turnieren bis C-Klasse
5 (4|14|19) bei Turnieren bis A-Klasse
23 (27|27|20) bei Turnieren bis S-Klasse

126 (116|108|0) Einsätze beim Blauen Band der Spree (DTV-Turniere zu Ostern)

0 (0|0|0) bei Turnieren bis D-Klasse
30 (30|30|0) bei Turnieren bis C-Klasse
10 (7|5|0) bei Turnieren bis B-Klasse
86 (79|73|0) bei Turnieren bis A-Klasse
0 (0|0|0) bei Turnieren bis S-Klasse

28 (--) Einsätze beim Berlin Dance Festival (DTV-Turniere)

28 (--) bei Turnieren bis B-Klasse

185 (143|129|103) Einsätze bei offenen Turnieren

3 (5|0|0) bei Breitensportwettbewerben
5 (5|0|0) bei Turnieren bis D-Klasse
40 (21|28|15) bei Turnieren bis C-Klasse
15 (5|5|10) bei Turnieren bis B-Klasse
67 (60|52|35) bei Turnieren bis A-Klasse
55 (47|44|43) bei Turnieren bis S-Klasse

Im Jahr 2024 sind 2 Turniere offiziell über das ZWE-System abgesagt worden. Im Jahr 2024 mussten bei drei Turnieren für S-Wertungsrichter*innen anstatt 5 nur 3 Wertungsrichter*innen eingesetzt werden.

Für diese Einsätze stehen im ZWE-System 360 (358|349|320|364|378) Wertungsrichter*innen zur Verfügung. Es werten 82 (84|76|66) für einen Berliner Verein. 278 (274|273|254|274|280) Wertungsrichter*innen werten für andere Landesverbände – die meisten stehen, wenn überhaupt, nur für Turniere des Blauen Bandes des Spree zur Verfügung. Die Freigaben von auswärtigen Wertungsrichter*innen waren im Jahr 2024 deutlich rückläufig. Ungefähr 20 Wertungsrichter*innen wohnen entweder in der Nähe von Berlin oder kommen ohne den Ersatz von Reise- oder Übernachtungskosten regelmäßig nach Berlin und werten für Vereine außerhalb Berlins. Diese Wertungsrichter*innen werden auch für Einsätze bei offenen Turnieren berücksichtigt. Oft „retten“ diese WR die Wertungsrichterpanels, da aus Berlin nicht genügend WR freigegeben haben.

2023 und früher haben 39 Wertungsrichter*innen ihre Lizenz nicht mehr erhalten und können somit auch nicht mehr eingesetzt werden. Anfang Februar 2025 (Lizenzzablauf 2024) haben zusätzlich 19 (davon 6 aus Berlin) Wertungsrichter*innen ihre Lizenz noch nicht erneuert.

Im Folgenden noch einige Betrachtungen, für die nur die Berliner WR einbezogen werden. Wir haben in unserem Verband (theoretisch da die WR ohne Lizenzverlängerung 2024 und früher hier mitgezählt sind)

45 (46|46|43) Wertungsrichter mit S-Standard Lizenz | 40 (40|41|38) Latein-Lizenzen
27 (24|27|33) Wertungsrichter mit A-Standard Lizenz | 27 (25|25|30) Latein-Lizenzen
3 (4|2|2) Wertungsrichter mit A-Standard Lizenz | 1 (2|2|2) Latein-Lizenz,
die jeweils nur bis zur B-Klasse werten dürfen
28 (27|16|16) Wertungsrichter mit C-Standard Lizenz | 35 (34|23|24) Latein-Lizenzen

Die deutliche Abweichung nach oben bei den C-Latein-Lizenzen liegt an den „halben“ Lizzenzen. Diese Wertungsrichter*innen haben meist eine A/S-Standard Lizenz und eine C-Latein Lizenz. Die Einsatzfähigkeit wird durch diese Spaltung leider sehr stark eingeschränkt, da häufig bei Turnierveranstaltungen mindestens eine A-Latein Lizenz benötigt wird. Um diese Wertungsrichter*innen trotzdem einsetzen zu können, werden bei einigen Turnierveranstaltungen 6 Wertungsrichter*innen eingesetzt, 4 mit Doppel-A/S-Lizenz und jeweils eine/r mit einer A/S-Standard/C-Latein- und C-Standard/A/S-Latein-Lizenz. Dazu müssen aber auch die entsprechenden Freigaben im ZWE-System vorhanden sein.

Zusätzlich ballen sich viele Wertungsrichter*innen auf nur wenige Vereine. Dadurch wird die Einsatzmöglichkeit ebenfalls eingeschränkt. Bei den Freigaben hat sich im Vergleich zum Vorjahr leider weiterhin keine Verbesserung ergeben. Bei den Wertungsrichter*innen mit S-Lizenz haben ca. 25 WR, mit A-Lizenz ca. 15 WR und mit C-Lizenz ca. 10 WR keine oder so gut wie keine Freigaben im System hinterlegt. Somit stehen

20 WR S-Standard und 15 WR S-Latein
12 WR A-Standard und 12 WR A-Latein
18 WR C-Standard und 35 WR C-Latein

für die 185 Einsätze zur Verfügung. Insbesondere bei vermeintlich unattraktiven Turnieren geben nur sehr wenige Wertungsrichter Termine frei.

Eine weitere Problematik sind die sehr vielen Absagen bei einigen Veranstaltungen. Insgesamt sind bei den 185 Einsätzen im Jahr 2024 107 Absagen eingetroffen. Das sind 58% aller Einladungen, die nach der Einladung wieder abgesagt worden sind. Diese Quote ist im Vergleich zum Vorjahr gleichgeblieben. Dabei ist zu beachten, dass die Wertungsrichter*innen – zumindest bei den offenen Turnieren – nur eingeladen werden, wenn sie den Tag auch freigegeben haben. Die hohe Absagequote und auch die teilweise sehr schleppenden Zusagen machen die Einsatzplanung bei einigen Turnieren bis kurz vor dem Turniertermin zu einem echten Krimi. Auch die Absagequote beim Blauen Band (43 von 126 = 34%) ist um 10% gestiegen.

Grundsätzlich sind natürlich alle Zu- oder Absagen und auch die Anzahl der freigegebenen Tage eine ganz persönliche Entscheidung der einzelnen Wertungsrichter*innen. Die Zahlen sollen hier aber weiterhin verdeutlichen, dass es im Jahr 2024 in Bezug auf die WR-Einsatzplanung eine, verglichen zum Vorjahr, nahezu konstant angespannte Situation beim Wertungsrichtereinsatz ergibt. Ohne den Einsatz von Wertungsrichter*innen aus angrenzenden Landesverbänden wäre die Turnierdurchführung in Berlin kaum noch möglich. Das gilt in besonderem Maße an Wochenenden mit mehr als zwei Turnierveranstaltungen. Wenn mehr als ein komplettes S-Panel an einem Wochenende benötigt wird, dann ist dies kaum noch mit Berliner Wertungsrichter*innen zu besetzen.

Der Ausblick auf das Jahr 2025 zeigt leider keine Verbesserungen. Bei den ersten Turnieren im Jahr 2025 waren die Absagequoten weiterhin sehr hoch.

Ihr und Euer

Stefan Bartholomae

Bericht des Internetbeauftragten

In der Administration der Internetseite des LTV-Berlin sind folgende Arbeiten durchgeführt worden:

Es wurden mehrere neue E-Mailadressen erstellt und die entsprechenden Verteiler aktualisiert. Dies war insbesondere durch Wechsel von Beauftragungen oder im Präsidium/Jugendausschuss notwendig.

250 Nachrichten und damit nochmals 75 Nachrichten weniger als im Jahr 2023 veröffentlicht.

27 Top-Events mit Plakat wurden beworben

30 Turnierergebnisse kompletter Turnierveranstaltungen wurden veröffentlicht

55 E-Mailadressen und 20 Verteilerlisten werden administriert

Zur Veröffentlichung von Turnierergebnissen senden Sie bitte direkt nach dem Turnier die entsprechenden Export-Daten an den LTV. Bitte die Dateien, wenn möglich direkt an internet@ltv-berlin.de einsenden. Die Veröffentlichung erfolgt dann innerhalb von wenigen Tagen.

In Bezug auf die für die Werbung von Veranstaltungen eingesandten Plakate ist zu beachten, dass die Einsendung möglichst spätestens einen Monat vor dem Termin und immer auch als Pixel-Datei (jpg, tiff oder ähnlich) geschieht. Zusätzlich sollte das Bildformat unbedingt 210mm x 297mm oder ein entsprechend gleiches Seitenverhältnis betragen.

Ihr und Euer

Stefan Bartholomae

Bericht der Beauftragten für Jazz und Modern / Contemporary (JMC)

Das Jahr 2024 war geprägt von Dynamik, Herausforderungen und beeindruckenden Leistungen im JMC. In Nord- und Ostdeutschland boten vier Turniere je Liga den Tänzerinnen und Tänzern eine Bühne, ihr Können zu zeigen. Besonders herausragend war das Turnierwochenende am 4. und 5. Mai im Werner-Seelenbinder-Sportpark in Berlin-Neukölln. Nach anfänglicher Unsicherheit, ob die Veranstaltung aufgrund von Verzögerungen bei der Hallensanierung stattfinden kann, wurde sie letztlich erfolgreich durchgeführt und lockte zahlreiche Zuschauer an.

Die Berliner Formationen waren in diesem Jahr in verschiedenen Leistungsklassen vertreten und erzielten tolle Ergebnisse:

"out2dance" (Tanzverein 90 e.V.) krönte eine starke Saison mit einem hart erkämpften 1. Platz in der Regionalliga. Dank eines Sieges und drei zweiten Plätzen sicherte sich das Team den Aufstieg in die 2. Bundesliga Nord-Ost/West.

"Twilight" (TSV Rudow 1888 e.V.) beendete die Saison auf dem 2. Platz in der Regionalliga. Mit einem Turniersieg sowie zwei zweiten und einem dritten Platz konnten sie sich ebenfalls einen Startplatz in der 2. Bundesliga für die nächste Saison sichern.

"Resolution" (TSV Rudow 1888 e.V.) behauptete sich in der Oberliga und erreichte einen soliden 6. Platz, der den Verbleib in dieser Leistungsklasse garantiert.

"point.blank" (OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS e.V.) musste hingegen in der Oberliga einen Rückschlag hinnehmen und landete auf dem 9. Platz, was den Abstieg in die Verbandsliga zur Folge hatte.

Die neu formierte Formation "Celeste" (TSV Rudow 1888 e.V.), die in der Landesliga antrat, zeigte eine vielversprechende Saison und sicherte sich mit dem 5. Platz den Klassenerhalt.

Die Formation "Jump" (TSV Rudow 1888 e.V.), die in der Jugendverbandsliga debütierte, belegte Platz 10 von 11. Da in der kommenden Saison erneut keine Jugendlandesliga im Nord-Osten eingerichtet wird, bleibt "Jump" in der Jugendverbandsliga startberechtigt.

Ein neues Highlight in diesem Jahr war der erstmalige regionale Qualifikationsmodus in der Herbstsaison. Leider nahm aus Berlin keine Formation an diesem Format teil. Für 2025 hoffen wir jedoch auf eine stärkere Beteiligung, um die Vielfalt und Präsenz der Hauptstadt im Wettbewerb zu erhöhen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Jahres war die Förderung der tänzerischen Entwicklung durch Workshops und Schulungen. Der Choreografie-Congress, der am 16. und 17. November 2024 im Landesstützpunkt Tanzen stattfand, bot eine inspirierende Plattform für Tänzerinnen und Trainerinnen. Die Teilnehmenden konnten sich in den Bereichen Choreografie, Contemporary und Solo/Duo weiterbilden und von der Expertise internationaler Dozent*innen profitieren. Besonders die thematische Vielfalt, die hohe Qualität der Workshops und die große Flexibilität des LTV wurden positiv hervorgehoben.

Darüber hinaus wurde 2024 verstärkt auf die Nachwuchsarbeit geachtet, um langfristig den Bestand und die Weiterentwicklung des Ligabetriebs zu sichern. Die Gewinnung neuer Vereine in Berlin bleibt dabei ein zentrales Ziel.

Mit Blick auf 2025 stehen spannende Herausforderungen und Chancen bevor. Der Fokus wird darauf liegen, die Nachwuchstalente weiter zu stärken, neue Impulse in den Ligabetrieb einzubringen und die Berliner Präsenz auf nationaler Ebene auszubauen. Gemeinsam mit engagierten Tänzerinnen, Trainerinnen und Vereinen möchten wir die JMC-Community weiter voranbringen und erfolgreich in die nächste Saison starten.

Ihre und Eure
Jessika Wölck

Bericht des Beauftragten für WDSF-Angelegenheiten

Im Jahr 2024 durfte der LTV Berlin 2 neue WDSF-Scrutineers in seinen Reihen willkommen heißen. Darüber hinaus konnte ein DJ seine Lizenz auf „A“ erweitern. Damit konnte sich der LTV Berlin im Jahresverlauf erneut breiter aufstellen und einen weiteren wichtigen Schritt hin zu einer planungssicheren Durchführung von WDSF-Turnieren machen.

Gerne hätten wir noch weitere DJs im Team willkommen geheißen, dem stand aber leider erneut die Terminplanung der WDSF im Wege. Beide Lehrgänge im Jahr 2024 wurde auf einen Mittwoch 12:00 Uhr gelegt. Genau wie die zwei Wochen später anstehenden Prüfungen. Ein DJ wagte es trotzdem und nahm sich die beiden Tage frei – leider ohne Erfolg, denn erst mit Beginn der Prüfung stellte sich heraus, dass die WDSF im Vorfeld nicht alle technischen Voraussetzungen kommuniziert hatte, wodurch ihm die Teilnahme an der Prüfung technisch nicht möglich war. Er strebt aber an, im Jahr 2025 die Prüfung nachzuholen.

Neben der Koordinierung und Anmeldung der Interessierten zu Scrutineer- und DJ-Ausbildung stand im ersten Halbjahr natürlich die Organisation der zweiten internationalen Ausgabe des Berlin Dance Festivals mit seinen beiden Europameisterschaften im Vordergrund. Das zweite Halbjahr habe ich wie im Vorjahr vor Allem zum Netzwerken in Deutschland genutzt und mich bei danceComp, GOC und WiDaFe mit vielen Scrutineer- und DJ-„Kollegen“ ausgetauscht und vernetzt.

Für das laufende Jahr 2025 liegt der Fokus vor Allem auf der technischen Unterstützung unseres aktuellen DJ-Lizenzanwärters bei der nächsten Prüfung.

Ihr und Euer

Johannes Koch

Bericht der Schulsportbeauftragten

Erste Lehrerfortbildung 2024

Im Rahmen der Kooperation Schule - Sportverbände erfolgte, fast schon traditionell, im März die erste Lehrerfortbildung des Jahres.

Unter dem Titel "Tanzen im Unterricht" präsentierte diesmal unser Referent Oliver Seefeldt am 04.03.2024 die gemeinsame Online-Plattform "dance@school", deren Inhalte sowie die praktische Umsetzung zum Erlernen ausgewählter Choreografien aus den Bereichen Linedance, Kinder- und Paartanz. Die teilnehmenden Lehrer*innen erweiterten ihr tänzerisches Repertoire und erlernten neue sowie weiterführende Line-Dance-Folgen im Landesleistungszentrum Tanzen.

Einige ließen sich zu einer Teilnahme am Berliner Schultanzwettbewerb begeistern.

Vielen Dank an Oliver Seefeldt für seine großartige Einführung in unsere Online-Plattform für Lehrkräfte.

4. Berliner Grundschul-Tanzwettbewerb

Am Mittwoch, den 5. Juni 2024, fand der diesjährige Grundschul-Tanzwettbewerb des Landestanzsportverbands Berlin (LTV) statt.

25 Klassen/Teams und damit rund 500 Grundschüler trafen sich dafür in der Wilmersdorfer Gretel-Bergmann-Sporthalle.

Insgesamt 45 Berliner Grundschulen mit rund 1.000 Grundschülern beteiligten sich am Wettbewerb, jedoch schafften nicht alle Teams eine Teilnahme am Finaltag.

Nach kurzen Stellproben ging es ab 10 Uhr in die Vorrunde und es wurde auf zwei Flächen parallel getanzt - die erfreulich hohe Teilnehmerzahl machte dies erforderlich.

In der Alterskategorie der Jahrgangsstufen 1 bis 3 qualifizierten sich acht Teams für das Finale und in der älteren Kategorie der Jahrgangsstufen 4-6 bestritten dann sieben Teams die Endrunde.

Aber zuvor tanzten alle gemeinsam - auch die Wertungsrichter, Helfer und Ehrengäste: die LTV-Schulsportbeauftragte Jessica Winkler hatte zwei "Pausenfüller" vorbereitet.

Zwischen den Finals und der Siegerehrung tanzten die 25 Teams noch einmal gemeinsam, wenn auch in ihren Choreographien, den Berliner Grundschul-Tanz 2024 zu einer verkürzten Version des Songs "Dance The Night" von Dua Lipa aus dem Barbie-Film.

Das Gemeinsame und Verbindende des Tanzens war erneut die fröhliche Botschaft, die von diesem Finaltag hinausging. Tillmann Wormuth, in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie verantwortlich für den Bereich Schulsport und Bewegungserziehung, hob am Ende dann auch die Begeisterung und Freude der Grundschüler hervor und bedankte sich beim Orga-Team der Berliner Tanzsportjugend und des LTV.

Er konnte gemeinsam mit Christian Krull, Vorsitzender der Berliner Sportjugend, und Mario Freund, Präsidiumsmitglieder des Landessportbund Berlin und an diesem Tag auch Repräsentant der Berliner Sparkasse, welche die Geschenke für alle teilnehmenden Schüler ermöglichte, die Urkunden überreichen. Bei den Jüngsten, teilweise mit Erstklässlern, gewannen die "Buchenkids" von der Grundschule an den Buchen vor dem Schülerteam von der Schliemann-Grundschule. Und über Platz 3 durften sich die "dance kids Nord" von der Nord-Grundschule freuen.

Unter den Teams der Jahrgangsstufen 4 bis 6 ging der Sieg - wie im Vorjahr - an das Team "Sachsenwald Dance" von der Sachsenwald-Grundschule vor der Ringelnatz-Schule und der Schliemann-Grundschule.

Ein mehrmonatiges Projekt fand damit seinen erfolgreichen Abschluss: Von der Konzeption über die Lehr-Video-Produktion und Veröffentlichung auf der LTV Berlin-Videoplattform für Lehrer "dance@school" über die Wettbewerbsorganisation bis hin zur Durchführung des Finaltags.

Der abschließende Dank gilt der Berliner Schul-Senatorin Katharina Günther-Wünsch für die Übernahme der Schirmherrschaft, der Sportjugend Berlin für die ideelle Unterstützung, der Berliner Sparkasse für die finanzielle Unterstützung, dem Schul- und Sportamt Charlottenburg-Wilmersdorf für die Bereitstellung der Gretel-Bergmann-Sporthalle und den rund 20 ehrenamtlichen Helfern sowie Wertungsrichtern aus vielen Berliner Tanzsportvereinen.

Jahrgangsstufen 1-3 - Finalergebnis:

1. Grundschule an den Buchen - "Buchenkids"
2. Schliemann-Grundschule - Team 1
3. Nord-Grundschule - "dance kids Nord"
4. KreativitätsGrundschule Treptow
5. Marry-Poppins-Grundschule - "Magic Dance Group 1"
6. Ringelnatz-Schule
7. Mascha-Kaléko Grundschule - "MK-Bouncers"
8. Grundschule am Sandhaus - "Sandies"

Jahrgangsstufen 4-6 - Finalergebnis:

1. Sachsenwald-Grundschule - "Sachsenwald Dance"
2. Ringelnatz-Schule
3. Schliemann-Grundschule
4. Fläming-Grundschule - "Flämingos"
5. Marry-Poppins-Grundschule - "Magic Dance Group 2"
6. Mascha-Kaléko Grundschule - "MK-Next Generation"
7. KreativitätsGrundschule Treptow

Zweite Fortbildung für Lehrer*innen

Am Montag, den 23.09.2024, fand für interessierte Lehrkräfte eine Fortbildung im Landesstützpunkt Tanzen des Landestanzsportverbandes Berlin, in der Max-Schmeling-Halle, statt.

Die Vorsitzende der Tanzsporttrainervereinigung Berlin, Beate Franke, begeisterte 25 Lehrkräfte mit 3 verschiedenen Choreografien für den Unterricht:

Samba, Paso Doble und HipHop standen auf dem Programm.

Samba und HipHop können als Linedance allein und in der Gruppe getanzt werden.

Samba kann wie Paso Doble auch mit einem Partner getanzt werden.

Der Kreativität wurde freien Lauf gelassen.

Außerdem wurden den Lehrkräften mögliche Variationen, Raumrichtungswechsel und zu beachtende Tanztechniken präsentiert.

Die Fortbildung war wie immer ein voller Erfolg.

Vielen Dank an Beate Franke für Ihren großartigen spontanen Einsatz.

Ihre und Eure

Jessica Winkler

Bericht der Kinder- und Jugendschutzbeauftragten

Im Januar erfolgte eine gemeinsame Fortbildungsveranstaltung für alle Mitgliedsvereine mit LSB-Kinderschutzsiegel und Lizenzinhaber vom Landestanzsportverband Berlin und dem Berliner Schwimmverband. Medien-Pädagoge Jörg Hagel zeigte unter dem Thema „Digitaler Kinderschutz“ Entwicklungen und Herausforderungen der digitalen Welt und der digitalen Gefahren für Kinder und Jugendlichen auf. Über 100 Übungsleitende, Mitarbeitende und Honorarkräfte aus rund 25 Vereinen der beiden Verbände nahmen teil. Weiterhin waren fünf von geplanten sechs neuen hauptamtlichen Koordinierungsstellen für Kinderschutz des Berliner Sports erstmals gemeinsam anwesend und konnten mitwirken und sich vorstellen.

Beim Berliner Tanzsport Kongress (BeTaKo) im April 2024 sorgte Thorsten Süfke für eine weitere Sensibilisierung von Turnieroffiziellen hinsichtlich des Kinder- und Jugendschutzes in Anwesenheit der hauptamtlichen Koordinierungsstelle bzw. Ansprechpartnerin für den Berliner Tanzsport Sarah Siegel. Damit nahm der LTV Berlin bereits die ab 2025 vom DTV vorgeschriebenen Lerneinheiten zum Kinderschutz für alle Lizenzen im Tanzsport vorweg.

Im Juni nahmen Thorsten Süfke und Anne Benger gemeinsam am Netzwerktreffen der Kinderschutzbeauftragten im Berliner Sport beim Landessportbund Berlin im Manfred-von-Richthofen-Haus teil. Neben fachlichem Input war der gemeinsame Austausch zwischen den Koordinierungsstellen und den Vertretern von verschiedenen Sportarten Schwerpunkt dieser Veranstaltung.

Mit dem Ziel auch die Mitgliedsvereine des LTV Berlin stärker miteinander zu vernetzen und einen Impuls zum Austausch zu geben, entwickelten wir die Austausch-Reihe „30 Minuten Kinderschutz“. Diese findet ausschließlich digital, kostenlos und unter dem Motto „kurz, knapp und konkret“ statt. Im Rhythmus von zwei Monaten und an wechselnden Wochentagen werden dabei aktuelle Entwicklungen aufgegriffen, Fragen beantwortet, Verdachtsfälle thematisiert und besondere Situationen besprochen. Die Moderation durch das Format übernimmt Anne Benger, „Neues“ vom Landessportbund Berlin wird von Sarah Siegel ergänzt, für weitere Fragen, zu aktuellen, überregionalen Entwicklungen und Aspekten aus dem Berliner Sport steht auch Thorsten Süfke zur Verfügung. Die Premiere fand am 26. September unter dem Thema „Verhalten am Flächenrand“ statt. In einer Fallbesprechung wurde in 30 Minuten das Verhalten von Sportlern, Eltern, Funktionären und Beauftragten für Kinderschutz am Flächenrand thematisiert und diskutiert. Am 18. November ging das Format mit dem Thema „Go's und NoGo's für Kinderschutzbeauftragte“ in die zweite Runde. Die Teilnehmer hoben die Funktion als „Ansprechperson“ und „Kommunikator“ hervor und arbeiteten heraus, dass Beauftragte für Kinder- und Jugendschutz trotz oder gerade wegen ihrer vertrauensvollen Position nicht alles dürfen und sollten. Im Jahr 2025 wird die Dialog-Reihe fortgesetzt – u.a. im Januar zum Thema „Fachberatungsstellen“ und im März zum Thema „Safe Sport Code“.

Im Oktober fand ein zweites Netzwerktreffen der Kinderschutzbeauftragten im Berliner Sport statt. Anne Benger freute sich nun auch Vertreter der Mitgliedsvereine des LTV Berlin dort anzutreffen. Ein „Best Practice“-Vortrag zum Thema „Unser Weg zum LSB-Kinderschutzsiegel“ vom Berliner Badminton Verband gehalten von Katharina Zell (Kinderschutzbeauftragte des BVBB) führte in den Nachmittag ein. Anschließend gab es wieder viel Zeit zum Austausch und Informieren an verschiedenen Infoständen von Fachberatungsstellen und einem „Marktplatz“ zu verschiedenen Themen des LSB-Kinderschutzsiegels. Anne Benger nahm das Treffen zum Anlass um mit Vertretern verschiedener Sportarten zum Thema „Kinderfotos im Sport“ ins Gespräch zu kommen. Im Oktober 2025 wird sie eine Schulung „Mein Recht am Bild – Kinderfotos im Sport“ beim Landessportbund geben, welche für den Erhalt des Kinderschutzsiegels angerechnet werden kann.

Die jährliche DTV-Jugendschutzfortbildung fand im November online statt. Schwerpunkt waren die notwendigen Entwicklungen im Deutschen Tanzsportverband nach der Verabschiedung des Safe Sport Codes bei der Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes. Dieser ersetzt das bisher umgesetzte Stufenmodell des DOSB und soll bis 2032 in allen Dachverbänden umgesetzt werden.

Der Deutsche Tanzsportverband hat das Jugendschutzprädikat überarbeitet und bietet es nun in mehreren Stufen an - Bronze, Silber und Gold. Für die einzelnen Stufen werden verschiedene Kriterien betrachtet. Für das Prädikat in Gold, welches von der Berliner Tanzsportjugend angestrebt und von den Kinder- und Jugendschutzbeauftragten des LTV begrüßt wird, muss man folgende Kriterien erfüllen:

1. Positionierung und Verankerung im Verband
2. Ein Ansprechpartner*in wurde benannt und bekannt gegeben
3. Eignung von Mitarbeiter*innen
 - a. Selbstverpflichtungserklärung (= Ehrenkodex) unterzeichnen
 - b. Erweitertes Führungszeugnis vorlegen
4. Spezielle Regeln für den Lizenzierwerb werden beachtet
5. Spezielle Regeln für den Lizenzentzug werden beachtet
6. Verankerung in Satzung und Ordnung
7. Interventionsleitfaden liegt vor
8. Die Umkleide- und Duschmöglichkeiten sind angepasst
9. Die Qualifizierung des eigenen Verbandspersonals wird unterstützt
10. Das Beschwerdemanagement ist bekannt
11. Eine Risikoanalyse liegt vor
12. Verhaltensregeln wurden entwickelt
13. Zwei Ansprechpartner*in wurden benannt und bekannt gegeben
14. Erweiterung des Beschwerdemanagements oder 15. Regelmäßige Workshops werden angeboten

Weitere Maßnahmen für den Kinder- und Jugendschutz begründen sich im Erhalt des Kinderschutzsiegels des Landessportbundes und dem Erwerb des umstrukturierten Jugendschutzprädikats des Deutschen Tanzsportverbandes. Hierzu war eine Vorlage der aktuellen erweiterten Führungszeugnisse und einer Unterzeichnung des neuen, aktualisierten Ehrenkodexes von allen im LTV tätigen Personen notwendig.

Ab dem Jahr 2025 gilt für alle Lizenzen des Deutschen Tanzsportverbandes, dass für den Erhalt zwei Lehrseinheiten zum Thema Kinderschutz besucht werden müssen. Diese können bei den jeweiligen Landessportbünden, beim Deutschen Tanzsportverband oder auch durch die jährliche Fortbildung des Landestanzsportverbandes Berlin absolviert werden. Hierfür werden im zweiten Halbjahr 2025 mehrere Fortbildungen stattfinden.

Ab 2026 wird das LSB-Kinderschutzsiegel Voraussetzung für Zuwendungen aus zahlreichen Förderprogrammen des Landessportbund Berlin. Alle Vereine, die jetzt noch ohne das Siegel sind und dieses erwerben wollen, sollten sich bewusst machen, dass die Änderung der Satzung und die Qualifizierung aller Funktionsträger einer gewissen Planung und Vorbereitung bedarf. Wir weisen zudem noch darauf hin, dass auch neue Vorstandsmitglieder die Basisschulung absolvieren müssen. Sollte also für den Erwerb oder den Erhalt des LSB-Kinderschutzsiegels ein erhöhter Bedarf der Basisschulung vorliegen, werden Thorsten Süfke und Anne Benger diese für den Berliner Tanzsport durchführen. Beide haben im Jahr 2024 die entsprechenden Fortbildungen zu Kinderschutz-Multiplikatoren besucht.

Thorsten Süfke hat im Jahr 2024 mehrere Basisschulungen für den Berliner Sport, LTV-Mitgliedsvereine sowie die Mitglieder des Jugendausschusses durchgeführt.

Zum Jahresende 2024 hatten 21 Mitgliedsvereine des LTV Berlin das Kinderschutzsiegel des Landessportbundes Berlin erworben. Dies sind etwa ein Drittel aller Mitgliedsvereine. Letztmalig 2024 wurde den Vereinen auch eine finanzielle Unterstützung von 200€ für den Erwerb zuteil.

Die LTV-Mitgliedsvereine mit LSB-Kinderschutzsiegel sind:

- Alba Berlin Basketballteam (Abt. Cheerleading)
- Blau-Silber Berlin TSC

- Blau-Weiss Berlin
- Polizei-SV Berlin (Ahorn Club)
- PSV Olympia
- Rot-Gold Berlin
- RRC Butterfly Berlin
- RRC Cadillac Berlin
- SC Siemensstadt Berlin (OTK Schwarz-Weiß 1922
- Tanz Akademie Berlin
- TanzSportMitte e.V.
- TC Brillant Berlin
- TC Spree-Athen Berlin
- TSC Schwarz-Rot Berlin
- TSV Rudow 1888
- TSV Spandau 1860
- TSZ Blau Gold Berlin
- TTC Carat Berlin
- TTK Am Bürgerpark Berlin
- Turngemeinde in Berlin 1848 (btc Grün-Gold)
- VfL Tegel 1891 (TC Blau Gold und Twirlingabteilung)

Zu Jahresbeginn 2025 kam mit dem TSZ Concordia ein weiterer Verein hinzu, und weitere Vereine sind gerade auf dem Weg zum LSB-Kinderschutzsiegel.

Unter den fast 100 Berliner Sportvereinen mit LSB-Kinderschutzsiegel machen unsere Mitgliedsvereine ein Fünftel aus. Dieser Anteil zeigt die hohe Bedeutung, die wir dem Thema zukommen lassen und wird seitens des LSB Berlin sehr wertgeschätzt.

Wir danken allen, die uns in diesem so wichtigen Thema unterstützen, sich ebenfalls dafür einsetzen und gemeinsam mit uns die Sensibilisierung und Fortbildung weiterentwickeln.

Ihre und Eure

Anne Benger und Thorsten Süfke

Bericht Beauftragte Social Media

Der Instagram Kanal des LTV Berlins zählt aktuell ca. 1.060 Follower. Für die Plattform haben wir uns weiterhin v.a. auf das Teilen von Turniererfolgen, Veranstaltungen und Fristen, welche einer mehrfachen Erinnerung bedürfen, festgelegt. Im Vordergrund standen dabei die Erfolge der Berliner Tänzer*innen. Zentral war die Berichterstattung bei Turnierveranstaltungen des LTVs (z.B. Berlin Dance Festival, LM Latein, LM Standard). Bei LMs oder DMs wurden dabei auch Posts aus der Community mit einbezogen, worauf sonst aus Gründen der Neutralität verzichtet wird. Wir haben uns wie im letzten Jahr gegen das Teilen aller News von der Website entschieden, da wir feststellen konnten, dass diese nicht gelesen bzw. übersprungen werden und die relevanten Informationen somit nicht ihre Adressaten erreichen. Zukünftig sollten für eine höhere Reichweite mehr Videoformate präsentiert werden. Dies bietet auch die Möglichkeit, die verschiedenen Tanzarten innerhalb des Verbands besser mit einzubeziehen. Positiv war im Berichtsjahr die erneute Vielzahl an Gastbeiträgen/Reel-Kooperationen mit unserem Medienpartner Sportfanat, aber auch weiteren Profilen wie hauptstadtsport.tv und nationalen Tanzsport-Video-Creatoren. Die Reichweite & Interaktionen der Beiträge auf Facebook nehmen ab. Die Seite hat ca. 1.256 Follower, der Zuwachs war in diesem Jahr sehr gering (+6 Follower). Der TikTok-Kanal wurde im aktuellen Berichtszeitraum aus Kapazitätsgründen weiterhin nicht bespielt.

Die Berichterstattung für das Berlin Dance Festival fiel in diesem Jahr sehr umfangreich aus, da Video-Creator fynnmago.pov Teil des Social Media Teams war. Im Vorfeld der Veranstaltung wurde Werbung auf Facebook und Instagram für die Osteraktion (reduzierter Eintritt) geschaltet. Die Auswertung liegt dem Präsidium vor.

Hanna Kalpakidis hat sich Ende des Jahres von der Beauftragung zurückgezogen, der Account wird nun interimisweise ausschließlich von dem in diesem Jahr neu gewählten Zuständigen für Öffentlichkeitsarbeit der BTSJ, Alexander Iwan, weitergeführt. Vor diesem Hintergrund wurde eine Social Media Guideline für den LTV Berlin entwickelt. Es wird nach einer oder mehreren Personen zur intensiven Betreuung der Accounts gesucht.

Ihre und Eure

Hanna Kalpakidis

Kassenprüfungsbericht LTV Berlin und BTSJ für das Kalenderjahr 2024

Für das Geschäftsjahr 2024 erfolgten zwei Kassenprüfungen. Die Kassenprüfung für den LTV Berlin - für das 1. Halbjahr 2024 fand am 02.09.2024 statt. Die Ergebnisse sind im Protokoll vom selben Tag dokumentiert.

Am 24.02.2025 fand von 17:30 bis 20:00 Uhr - in der LTV-Geschäftsstelle in der Max-Schmeling-Halle, die 2. Kassenprüfung statt.

Anwesend für das Präsidium und den BTSJ-Jugendausschuss waren:

Schatzmeister:	Maximilian Russig
Beisitzer der BTSJ:	Fabian Wendt
Kassenprüferinnen:	Carola Wendlandt und Katrin Veit

Es wurden folgende Belege geprüft:

1. Postbank - Hauptkonto 01.07.2024 bis 31.12.2024
2. Flexgeldkonto 01.07.2024 bis 31.12.2024
3. Postbank - Sonderkonto 01.01. bis 31.12.2024 (aufgelöst in 2024)
4. Postbank - Turnerkonto 01.07.2024 bis 31.12.2024
5. Bargeldkasse 03.09.2024 bis 23.02.2025

Die Salden stimmten mit den Kontoauszügen bzw. dem Kassenbestand überein.

Die Unterlagen wurden chronologisch und vollständig im Sinne der Verbandssatzung und der steuerlichen Vorschriften abgelegt. Die erfolgte stichprobenhafte Belegprüfung führte zu keiner Beanstandung. Der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit wurde beachtet.

Der Wechsel zu der neuen Buchhaltungssoftware easyVerein verlief erfolgreich. Für den damit im Zusammenhang stehenden erheblichen Mehraufwand gebührt dem Schatzmeister unser Dank.

Die Minderung der öffentlichen Zuschüsse in 2024 wurde durch gestiegene Beitragseinnahmen planmäßig ausgeglichen. Auch das Berlin Dance Festival 2024 konnte mit rd. 41 T€ weniger Zuwendungen vom Senat und ohne Auflösung/Entnahmen aus Rücklagen erfolgreich durchgeführt werden. Trotz dem großen persönlichen Engagement, insbesondere vom Präsidenten Thorsten Süfke, kann auf Grund der hohen Kosten einsparungen des Berliner Senats in 2025 das Berlin Dance Festival leider nicht stattfinden. Im Haushaltspunkt 2025 findet dies Beachtung. Alle Veranstaltungen wie Turniere, Meisterschaften, Kader- und Weiterbildungsmassnahmen, Schulungen, Schulprojekte u.v.m. wurden gemäß dem Solidarprinzip verantwortungsvoll und kostenminimierend durchgeführt. Ein großer Dank gilt auch den vielen freiwilligen Helfern und Spendern.

Die geplante Umstellung auf ein sog. Ticketsystem bei der Durchführung von Workshops hat sich leider als nicht praktikabel herausgestellt.

Auch die Prüfung der Belege der (Jugend-)Kasse der BTSJ ergab keine Beanstandung. Die Mehrkosten für die Turnierbetreuungsreise zur Jugend-WM Breaking in Wuxi wurden durch einen Zuschuss des LTV Berlin ausgeglichen. Es wurde das Sparsamkeitsprinzip beachtet.

Nach dem Jahresabschluss ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 17.997,97 Euro. Die Zuführung des Ergebnisses zu den geplanten Rücklagen des Haushaltspunkts 2025 ist nachvollziehbar und minimiert künftige Risiken bei der Durchführung der Satzungsziele.

Die Kassenprüferinnen beantragen die Entlastung des Präsidiums.

Katrin Veit

Carola Wendlandt

Haushaltsabschluss 2024 LTV Berlin e.V. einschließlich BTSJ



Landestanzsportverband Berlin e.V.

Einnahmenüberschussermittlung für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 - mit BTSJ

I. Einnahmen

1. Zuwendungen

DTV - Dezentrale Schulungsmittel	2.787,00 €
LSB - Verbandszuwendungen	42.260,00 €
LSB - Digitalisierung	594,00 €
LSB - Hauptamtliche Verwaltungskraft	7.614,00 €
LSB - Koordinierungsstelle Kinderschutz	57.523,17 €
LSB - Leistungssportförderung Standard, Latein, RnR	8.000,00 €
LSB - Leistungssportförderung Breaking	2.979,66 €
Sportförderbeitrag Landesmeisterschaften	995,00 €
Beitragsrückfluss DRBV	- €
	122.752,83 €
	122.752,83 €

2. Beiträge

Beiträge (ordentliche Mitglieder)	60.420,00 €
Beiträge (fördernde Mitglieder)	1.760,00 €
	62.180,00 €
	62.180,00 €

3. Ausbildung / Schulungen

Erwerbslehrgang - Wertungsrichter	- €
Erwerbslehrgang - Turnierleiter	2.100,00 €
Erwerbslehrgang - Trainer	8.350,00 €
Erhaltslehrgang - Wertungsrichter	- €
Erhaltslehrgang - Turnierleiter	- €
Erhaltslehrgang - Trainer	- €
BeTaKo	4.480,00 €
FreiTakO	1.305,00 €
Workshops und Lectures	450,00 €
Schulsport	895,00 €
	17.580,00 €
	17.580,00 €

4. Sportförderung / Eigenanteile

Trainingskosten BTSJ Breaking	3.600,00 €
Trainingskosten BTSJ Landestrainer	4.310,59 €
Eigenanteile Kaderpaare	4.800,00 €
Eigenanteile Nicht-Kaderpaare	1.970,00 €
	14.680,59 €
	14.680,59 €

Zwischensumme 217.193,42 €

		Übertrag	217.193,42 €
5. Sportveranstaltungen			
Berlin Dance Festival			
Melde-, Start- und Nenngelder	34.705,00 €		
Eintrittsgelder	34.852,90 €		
Werbung und Sponsoring	- €		
veranstaltungsbezogene Rechte	- €		
Merchandising, Druckerzeugnisse	- €		
Vermietung/Verpachtung v. Veranstaltungsflächen an Dritte	7.718,00 €		
Spenden	- €		
Sonstige Einnahmen	- €		
Zuwendung Senat	115.000,00 €		
Einnahmen aus Bus-Shuttle	- €		
	<u>192.275,90 €</u>		192.275,90 €
sonstige Sportveranstaltungen	660,00 €		660,00 €
6. sonstige Einnahmen			
Inklusion	50,71 €		
DTSA-Abnahme	- €		
Sportentwicklung (Breitensport)	- €		
Spenden	5.400,00 €		
Sponsoring	1.684,33 €		
LTV-Gebühren	22,50 €		
Erstattung Umlage U1	357,50 €		
Umsatzsteuererstattung	1.792,14 €		
sonstige Einnahmen	123,48 €		
	<u>9.430,66 €</u>		9.430,66 €
8. Zinserträge	<u>1.330,60 €</u>		1.330,60 €
9. Berliner Tanzsportjugend			
Zuschuss LTV	11.627,26 €		
Sportförderung Landesmeisterschaften	995,00 €		
Zuschüsse von Verbänden	2.090,40 €		
Eigenanteile Gruppenreisen	- €		
Einnahmen Jungendturnierveranstaltungen	740,64 €		
Spenden	135,00 €		
Fehlbuchungen/Durchlauf	11,80 €		
	<u>15.600,10 €</u>		15.600,10 €
Summe Einnahmen			<u>436.490,68 €</u>

II. Ausgaben**1. Personalaufwand**

Personalaufwendungen - hauptamtl. Verwaltungskraft	23.004,24 €	
Personalaufwendungen - Koordinierungsst. Kinderschutz	54.602,12 €	
	<hr/>	77.606,36 €

2. Mieten / Raumkosten

Miete Geschäftsstelle	<hr/>	1.706,17 €	
-----------------------	-------	------------	--

3. Zuschüsse

Spenden an Dritte	<hr/>	- €	
-------------------	-------	-----	--

4. Sportförderung

Verbandsreisen	1.434,26 €		
Reisekosten für Betreuer	1.327,26 €		
Vereinsförderung (u. a. Jubiläen)	- €		
Sportreisen	1.076,51 €		
Individualförderung und Prämien	14.589,66 €		
Figurenkontrollkommission	- €		
Gasttrainer und Camps	4.404,03 €		
Ehrenpreise	1.779,44 €		
Zuschuss Sportförderung BTSJ	10.300,00 €		
Sportförderung Rock'n'Roll	- €		
Sportförderung Jazz- und Modern/Contemporary	1.000,00 €		
Schulsport	9.416,77 €		
Breaking	6.170,40 €		
Sportförderung LM (an BTSJ)	995,00 €		
Zuschuss LM/DM/WM	- €		
Sportentwicklung Breitensport	204,54 €		
Inklusion	- €		
DTSA	450,40 €		
	<hr/>	53.148,27 €	
Landestrainer	<hr/>	20.294,30 €	

5. Ausbildung / Schulungen

WDSF-Lizenz	1.963,06 €	
Erwerbslehrgang - Wertungsrichter	- €	
Erwerbslehrgang - Turnierleiter	1.625,00 €	
Erwerbslehrgang - Trainer	17.713,14 €	
Erhaltslehrgang - Wertungsrichter	- €	
Erhaltslehrgang - Turnierleiter	- €	
Erhaltslehrgang - Trainer	- €	
BeTaKo	2.740,26 €	
FreiTaKo	1.281,00 €	
Workshops und Lectures	149,42 €	
	<hr/>	25.471,88 €

6. Öffentlichkeitsarbeit

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	<hr/>	1.450,33 €	
		Zwischensumme	179.677,31 €

7. Sportveranstaltungen**Berlin Dance Festival**

Lizenzgebühren u. Verbandsabgaben	14.197,65 €
Personal/Honorarausgaben/Entschädigungen	21.185,00 €
Beauftragungen von Dienstleistungen	2.927,39 €
Anmietung/Herrichtung Veranstaltungsstätte	87.903,39 €
Kauf/Anmietung von Wettkampfzubehör	2.377,48 €
Logistik (Reinigung, Catering etc.)	11.139,81 €
Sicherheitsausgaben (Wachschutz, Kontrollen, Sanitätsdienst)	- €
Öffentlichkeitsarbeit und Marketing	3.497,10 €
Ticketing	1.049,96 €
Dopingkontrollen und Dopingprävention	- €
Reisekosten (Fahrten, Unterbringung und Tagegelder)	18.111,43 €
Offizielle Zeremonien (Eröffnung, Siegerehrungen, Abschluss)	2.015,47 €
Rahmenprogramm (max. 10% der Gesamtausgaben)	2.354,55 €
Start- und Preisgelder	2.700,00 €
Rückerstattung an Senatsverwaltung	20.876,67 €
	190.335,90 €
Organisationspauschale (10% Zwischensumme Ausgaben)	3.476,57 €
	193.812,47 €

8. Allgemeine Ausgaben / Verwaltung

Verbandsbeiträge	17.247,66 €
Repräsentationskosten	1.149,95 €
Markenverlängerung Blaues Band/Sudafe	750,00 €
Zuschuss Vereine Kinderschutzsiegel	375,00 €
Digitalisierung	- €
Geschäftsstelle - Verwaltung	3.085,93 €
Geschäftsstelle - Betriebskosten	4.228,55 €
Geschäftsstelle - Büromaterial	295,42 €
Geschäftsstelle - Büroeinrichtungen	243,97 €
Landesleistungszentrum, Anschaffungen	- €
LTV Archiv	289,70 €
Aufwandsentschädigungen	1.750,00 €
Bankgebühren	522,12 €
Abschreibungen auf sonstige Forderungen	316,54 €
Steuern (KapSt + SolZ)	350,93 €
	30.605,77 €
	30.605,77 €

9. Sonstige Ausgaben

sonstige Ausgaben	881,50 €
	881,50 €

10. Berliner Tanzsportjugend

Verwaltung	519,44 €
Öffentlichkeitsarbeit	- €
Sport- und Turnierreisen	2.493,99 €
Sportförderung	9.750,92 €
Veranstaltungen	751,31 €
Sonstiges	- €
	13.515,66 €
	13.515,66 €

Summe Ausgaben**418.492,71 €**

III. Einnahmenüberschuss	17.997,97 €
Summe Einnahmen	436.490,68 €
Summe Ausgaben	418.492,71 €
	17.997,97 €

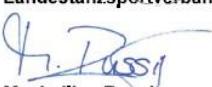
Verprobung des Liquiditätsergebnisses

Bestand per 31.12.2024	159.196,40 €
Bestand per 01.01.2024	141.198,43 €
	17.997,97 €

Haushaltabschluss per 31.12.2024

	Bestand 01.01.2024	Bestand 31.12.2024
Bargeldkasse	129,65 €	1.057,67 €
Postbank - (Haupt-)Konto	3.425,44 €	7.242,75 €
Postbank - Turnierkonto (Sudafe/BDF)	3.524,02 €	3.970,19 €
Bargeldkasse Turniere	- €	- €
Postbank - Sonderkonto (aufgelöst in 2024)	4,50 €	- €
Postbank - Flexgeldkonto	130.429,40 €	136.409,07 €
Postbank - BTSJ	8.432,28 €	10.516,72 €
Forderungen	316,54 €	- €
Verbindlichkeiten	- 1.778,41 €	- €
Kreditkarte	688,57 €	- €
	145.171,99 €	159.196,40 €
Transitorische Posten	- 3.973,56 €	- €
Bestand	141.198,43 €	159.196,40 €
<i>Einnahmen 2024</i>	<i>436.490,68 €</i>	<i>Ausgaben 2024</i>
		577.689,11 €
		577.689,11 €

22.01.2025
Landestanzsportverband Berlin e.V.


Maximilian Russig
Schatzmeister


Thorsten Süfke
Präsident

Haushaltsplan 2025



Landestanzsportverband Berlin e.V.

Haushaltplanung 2025

I. Einnahmen		Plan 2024	Ist 2024	Plan 2025
1. Zuwendungen				
DTV - Zuwendungen Breitensport	- €	- €	- €	- €
DTV - Zuwendungen Leistungssport	- €	- €	- €	- €
DTV - dezentrale Schulungsmaßnahmen	2.700,00 €	2.787,00 €	-	-
DTV - sonstige Zuwendungen	- €	- €	450,00 €	- €
LSB - Verbandszuwendungen	30.577,00 €	30.577,00 €	31.308,00 €	-
LSB - Sportliche Aufgaben	11.683,00 €	11.683,00 €	11.683,00 €	-
LSB - Digitalisierung	590,00 €	594,00 €	600,00 €	-
LSB - Hauptamtliche Verwaltungskraft	7.500,00 €	7.614,00 €	7.500,00 €	-
LSB - Leistungssportförderung Tanzen (Std/Lat/RnR)	- €	8.000,00 €	- €	-
LSB - Leistungssportförderung Breaking	- €	2.979,66 €	- €	-
LSB - Koordinierungsstelle Kinderschutz	54.000,00 €	57.523,17 €	60.959,67 €	-
LSB - sonstige Zuwendungen	- €	- €	- €	-
Beitragsrückflüsse DRBV	100,00 €	- €	- €	-
	107.150,00 € 24,5%	121.757,83 € 27,9%	112.500,67 € 54,0%	-
2. Beiträge				
Mitgliedsbeiträge Vereine	58.000,00 €	60.420,00 €	60.480,00 €	-
Mitgliedsbeiträge Fördermitglieder	1.760,00 €	1.760,00 €	1.600,00 €	-
	59.760,00 € 13,7%	62.180,00 € 14,2%	62.080,00 € 20,8%	-
3. Ausbildung / Schulungen				
Erwerbslehrgang - Wertungsrichter	- €	- €	- €	-
Erwerbslehrgang - Turnierleiter/Beisitzer	- €	2.100,00 €	- €	-
Erwerbslehrgang - Trainer	7.200,00 €	8.350,00 €	- €	-
Erhaltslehrgang - Wertungsrichter	- €	- €	- €	-
Erhaltslehrgang - Turnierleiter/Beisitzer	- €	- €	- €	-
Erhaltslehrgang - Trainer	- €	- €	- €	-
Erhaltslehrgang - RnR/Boogie	- €	- €	- €	-
BeTaKo	4.000,00 €	4.480,00 €	4.000,00 €	-
FreiTakO	2.000,00 €	1.305,00 €	2.500,00 €	-
Seminare	400,00 €	450,00 €	400,00 €	-
	13.600,00 € 3,1%	16.685,00 € 3,8%	6.900,00 € 3,3%	-
4. Kadermaßnahmen				
Kader Std/Lat - Eigenanteile	4.800,00 €	4.800,00 €	4.020,00 €	-
Kader Std/Lat - BTSJ-Anteil	5.000,00 €	4.310,59 €	3.000,00 €	-
Kader Breaking - BTSJ-Anteil	5.250,00 €	3.600,00 €	- €	-
Nicht-Kaderpaare - Eigenanteile	- €	1.970,00 €	- €	-
	15.050,00 € 3,4%	14.680,59 € 3,4%	7.020,00 € 3,4%	-
5. Sportveranstaltungen				
Internationale Sportveranstaltungen - BDF	222.445,00 € 50,9%	192.275,90 € 44,1%	- € 0,0%	-
Sportförderbeitrag Landesmeisterschaften	1.000,00 €	995,00 €	1.000,00 €	-
Sonstige Einnahmen aus Sportveranstaltungen	660,00 €	660,00 €	660,00 €	-
	1.660,00 € 0,4%	1.655,00 € 0,4%	1.660,00 € 0,8%	-

	Plan 2024	Ist 2024	Plan 2025
6. Sonstige Einnahmen			
Sportentwicklung Breitensport	- €	- €	- €
DTSA	- €	- €	- €
Jazz und Modern/Contemporary	- €	- €	- €
Inklusion	- €	50,71 €	- €
Sportreisen	- €	- €	- €
Schulsport	300,00 €	895,00 €	600,00 €
Spenden	2.500,00 €	5.400,00 €	3.000,00 €
Sponsoring	- €	1.684,33 €	500,00 €
Jubiläum LTV Berlin	- €	- €	- €
Verbands- und Vereinsauflösungen	- €	- €	- €
Erstattung Umsatzsteuer	1.700,00 €	1.792,14 €	1.000,00 €
Mahn- und Verzugsgebühren	- €	22,50 €	- €
Erstattung Umlage U1 Krankenversicherung	0,00 €	357,50 €	- €
Sonstige Einnahmen	30,00 €	123,48 €	- €
	4.530,00 € 1,0%	10.325,66 € 2,4%	5.100,00 € 2,4%
7. Zinsen	600,00 € 0,1%	1.330,60 € 0,3%	900,00 € 0,4%
8. Berliner Tanzsportjugend im LTV Berlin			
Zuschuss LTV	10.300,00 €	11.627,26 €	10.300,00 €
davon Reisekosten für Betreuer	- €	1.327,26 €	- €
Sportförderung Landesmeisterschaften	1.000,00 €	995,00 €	1.000,00 €
Zuschüsse von Verbänden	- €	2.090,40 €	- €
Eigenanteile	1.000,00 €	- €	800,00 €
Einnahmen Jungendturnierveranstaltungen	- €	740,64 €	200,00 €
Spenden	- €	135,00 €	- €
Fehlbuchungen/Durchlauf	- €	11,80 €	- €
	12.300,00 € 2,8%	15.600,10 € 3,6%	12.300,00 € 5,9%
Gesamteinnahmen	437.095,00 €	436.490,68 €	208.460,67 €
Entnahme Verbandsvermögen LTV	53.050,00 €	-	15.913,53 €
Entnahme Verbandsvermögen BTSJ	6.500,00 €	-	2.084,44 €
Verprobung (Einnahmen + Entnahme)	496.645,00 €	418.492,71 €	245.382,28 €

II. Ausgaben

	Plan 2024	Ist 2024	Plan 2025
1. Personalaufwendungen			
hauptamtliche Verwaltungskraft	22.500,00 €	23.004,24 €	22.500,00 €
Koordinierungsstelle Kinderschutz	54.000,00 €	54.602,12 €	60.356,11 €
	76.500,00 € 15,4%	77.606,36 € 18,5%	82.856,11 € 33,8%
2. Allgemeine Ausgaben/Verwaltung			
Geschäftsstelle - Miete	1.700,00 €	1.706,17 €	1.706,17 €
Geschäftsstelle - Büromaterial und Einrichtung	3.700,00 €	539,39 €	1.600,00 €
Geschäftsstelle - Betriebskosten	5.000,00 €	4.228,55 €	5.000,00 €
Geschäftsstelle - allg. Verwaltungskosten	3.000,00 €	3.085,93 €	3.500,00 €
Präsidium - Verbandsreisen	1.700,00 €	1.434,26 €	800,00 €
Präsidium - Aufwandsentschädigungen	2.500,00 €	1.750,00 €	2.500,00 €
Verbandsbeiträge	16.900,00 €	17.247,66 €	18.870,00 €
Archiv	800,00 €	289,70 €	800,00 €
Digitalisierung	- €	- €	- €
Öffentlichkeitsarbeit	7.000,00 €	1.450,33 €	7.000,00 €
Repräsentationskosten	1.000,00 €	1.149,95 €	1.000,00 €
Jubiläum LTV Berlin	- €	- €	5.000,00 €
	43.300,00 € 8,7%	32.881,94 € 7,9%	47.776,17 € 19,5%
3. Sportförderung			
Landestrainer	26.000,00 €	20.294,30 €	24.000,00 €
Gasttrainer und Camps	19.000,00 €	4.404,03 €	17.000,00 €
Breaking	7.300,00 €	6.170,40 €	- €
Individualförderung	6.750,00 €	5.710,00 €	5.500,00 €
Prämien	6.250,00 €	8.879,66 €	8.000,00 €
Sportförderung RnR	2.000,00 €	- €	1.000,00 €
Sportförderung JMC	- €	1.000,00 €	1.000,00 €
Sportentwicklung Breitensport	1.500,00 €	204,54 €	1.500,00 €
DTSA	- €	450,40 €	500,00 €
Zuschuss LM/DM/EM/WM	- €	- €	2.000,00 €
Anschaffungen Sportbetrieb	- €	- €	- €
Schulsport	8.000,00 €	9.416,77 €	8.000,00 €
Inklusion	- €	- €	1.500,00 €
Sportreisen	1.000,00 €	1.076,51 €	1.000,00 €
Reisekosten für Trainer und Betreuer	2.000,00 €	1.327,26 €	2.000,00 €
Medizinische Betreuung	- €	- €	- €
Internationale Sportveranstaltungen	237.445,00 €	193.812,47 €	- €
sonstige Ausgaben für Sportveranstaltungen	1.000,00 €	1.779,44 €	2.000,00 €
	318.245,00 € 64,1%	254.525,78 € 60,8%	75.000,00 € 30,6%
BTSJ - Zuschuss	10.300,00 €	10.300,00 €	10.300,00 €
BTSJ - Sportförderbeitrag Landesmeisterschaften	1.000,00 €	995,00 €	1.000,00 €
	11.300,00 € 2,3%	11.295,00 € 2,7%	11.300,00 € 4,6%

4. Ausbildung / Schulungen	Plan 2024	Ist 2024	Plan 2025
Erwerbslehrgang - Wertungsrichter	- €	- €	- €
Erwerbslehrgang - Turnierleiter/Beisitzer	- €	1.625,00 €	- €
Erwerbslehrgang - Trainer	16.700,00 €	17.713,14 €	- €
Erhaltslehrgang - Wertungsrichter	- €	- €	- €
Erhaltslehrgang - Turnierleiter/Beisitzer	- €	- €	- €
Erhaltslehrgang - Trainer	- €	- €	- €
Erhaltslehrgang - RnR/Boogie	- €	- €	- €
BeTaKo	4.000,00 €	2.740,26 €	3.500,00 €
FreiTaKo	2.500,00 €	1.281,00 €	2.500,00 €
Seminare	400,00 €	149,42 €	400,00 €
WDSF-Lizenzen	700,00 €	1.963,06 €	1.000,00 €
Zuschuss Kinderschutzsiegel	1.000,00 €	375,00 €	- €
	25.300,00 € 5,1%	25.846,88 € 6,2%	7.400,00 € 3,0%
5. Sonstige Ausgaben			
Zuschüsse und Spenden an Dritte	- €	- €	- €
Anschaffungen und Instandhaltung LLZ	1.000,00 €	- €	1.000,00 €
Markeneintragung	- €	750,00 €	- €
Verbands/Vereins-Förderungen	500,00 €	- €	500,00 €
Abschreibungen auf sonstige Forderungen	- €	316,54 €	- €
Steuern (KapSt+ SolZ)	200,00 €	350,93 €	350,00 €
Bankgebühren	700,00 €	522,12 €	600,00 €
sonstige Ausgaben	800,00 €	881,50 €	800,00 €
	3.200,00 € 0,6%	2.821,09 € 0,7%	3.250,00 € 1,3%
6. Berliner Tanzsportjugend im LTV Berlin			
Verwaltung	600,00 €	519,44 €	600,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	- €	- €	700,00 €
Sport- und Turnierreisen	3.800,00 €	2.493,99 €	2.200,00 €
Sportförderung	12.700,00 €	9.750,92 €	12.600,00 €
davon Kader Standard/Latein	4.800,00 €	4.310,59 €	3.000,00 €
davon Kader Breaking	5.250,00 €	3.600,00 €	3.300,00 €
Veranstaltungen	1.700,00 €	751,31 €	1.700,00 €
Sonstiges	- €	- €	- €
	18.800,00 € 3,8%	13.515,66 € 3,2%	17.800,00 € 7,3%
Gesamtausgaben	496.645,00 €	418.492,71 €	245.382,28 €

Anlage zum Haushaltspol 2024 des Landestanzsportverbandes Berlin e.V.

Bestand per 31.12.2023 mit BTSJ	141.198,43 €
davon freie Rücklage (10 %)	14.119,84 €
	127.078,59 €

Rücklagen / Mittelverwendung 2024

	Stand 01.01.24	Verbrauch 2024	Zuführung	Auflösung	Stand 31.12.2024
Risikoabdeckung Ausrichtung Internationale Turniere in Berlin	54.022,31 €	0,00 €	15.000,00 €	0,00 €	69.022,31 €
Risikoabdeckung Ausrichtung Landes- und Deutsche Meisterschaften in Berlin	8.208,75 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	8.208,75 €
Landeskader und Förderung Breaking (Aufbau/Reisekosten/Anschubfinanzierung über drei Jahre)	18.169,41 €	1.327,26 €	0,00 €	10.000,00 €	6.842,15 €
Förderung von Freizeit- und Breitensportangeboten und -veranstaltungen	7.512,48 €	0,00 €	0,00 €	2.500,00 €	5.012,48 €
Bezuschussung Trainer C Breitensport	2.050,00 €	0,00 €	0,00 €	1.000,00 €	1.050,00 €
Ausbau und Vervollständigung des Archivs	430,57 €	0,00 €	1.000,00 €	0,00 €	1.430,57 €
Inklusion (Evaluation der Bedürfnisse / Special Olympics)	6.522,50 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	6.522,50 €
Schulsport	0,00 €	1.416,77 €	8.000,00 €	0,00 €	6.583,23 €
Personalkostenrisiken	20.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	20.000,00 €
	116.916,02 €	2.744,03 €	24.000,00 €	13.500,00 €	124.671,99 €

Anlage zum Haushaltspol 2025 des Landestanzsportverbandes Berlin e.V.

Bestand per 31.12.2024 mit BTSJ	159.196,40 €
davon freie Rücklage (10 %)	15.919,64 €
	zweckgebunden: 143.276,76 €

Rücklagen / Mittelverwendung 2025

	Stand 01.01.2025	Verbrauch 2025	Zuführung	Auflösung	Stand 31.12.2025
Risikoabdeckung Ausrichtung Internationale Turniere in Berlin	69.022,31 €	0,00 €	0,00 €	9.022,31 €	60.000,00 €
Risikoabdeckung Ausrichtung Landes- und Deutsche Meisterschaften in Berlin	8.208,75 €	0,00 €	0,00 €	208,75 €	8.000,00 €
Landeskader und Förderung Breaking	6.842,15 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	6.842,15 €
Sport- und Individualförderung	0,00 €	0,00 €	10.000,00 €	0,00 €	10.000,00 €
Förderung von Freizeit- und Breitensportangeboten und -veranstaltungen	5.012,48 €	0,00 €	0,00 €	12,48 €	5.000,00 €
Förderung Lizenz-Erwerb	1.050,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.050,00 €
Ausbau und Vervollständigung des Archivs	1.430,57 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.430,57 €
Inklusion	6.522,50 €	0,00 €	0,00 €	1.522,50 €	5.000,00 €
Schulsport	6.583,23 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	6.583,23 €
Personalkostenrisiken	20.000,00 €	0,00 €	20.000,00 €	0,00 €	40.000,00 €
	124.671,99 €	0,00 €	30.000,00 €	10.766,04 €	143.905,95 €

Ehrentafeln – Berliner, Deutsche und Internationale Meister 2024

Der LTV Berlin gratuliert allen Paaren, die im Finale der Landesmeisterschaften des Landestanzsportverbandes Berlin und im Finale der Gebietsmeisterschaften platziert wurden.

Außerdem allen Paaren, die an nationalen und internationalen Meisterschaften teilgenommen und Berlin würdig vertreten haben.

Kinder I

LM - Kinder I D Standard - 07.09.2024

1. Georg Smolsky - Sophia Gendin
2. Mikhail Shevchenko - Michelle Drozdova
3. Eugen Palii - Margót Kapustina

LM - Kinder I C Standard - 07.09.2024

1. Georg Smolsky - Sophia Gendin

DM - Kinder I Solo Latein - 23.11.2024

1. Anastasiia Piletska

DM - Kinder I Solo Standard - 06.10.2024

1. Anastasiia Piletska
3. Sophia Gendin

Kinder II

LM - Kinder II D Standard - 07.09.2024

1. Konstantin Hovhannisyan - Anna Kovtsun
2. Mikhail Shevchenko - Michelle Drozdova
3. Eugen Palii - Margót Kapustina

LM - Kinder II C Standard - 07.09.2024

1. Maxim Duda - Mariia Tkachenko
2. Kristofer Drozdov - Elizaveta Sukhneva
3. Jakob Graur - Maryia Lipchyk
4. Julian Gottschalk - Amalia Eugenia Efendiev
5. Daniel Karmanov - Milena Chizhova

DM - Kinder II C Latein - 03.03.2024

12. Maxim Duda - Mariia Tkachenko
17. Georg Smolsky - Sophia Gendin
22. - 23. Jakob Graur - Maryia Lipchyk
24. - 25. Hermann Deiker - Isabella Deiker
26. Daniel Karmanov - Milena Chizhova

DM - Kinder II Solo Latein - 23.11.2024

18. Miriam Tal Smolsky

DM - Kinder II Solo Standard - 06.10.2024

3. Julian Gottschalk
5. Miriam Tal Smolsky

Kinder I/II

LM - Kinder I/II D Latein - 21.01.2024

1. Hermann Deiker - Isabella Deiker
2. Kristofer Drozdov - Elizaveta Sukhneva
3. Konstantin Hovhannisyan - Anna Kovtsun

LM - Kinder I/II D Duo - Latein - 01.06.2024

1. Ksenia Milyutina - Michelle Drozdova
2. Ariella Ewa Baranov - Sophia Krutynskiy

LM - Kinder I/II D Duo - Standard - 01.06.2024

1. Ariella Ewa Baranov - Sophia Krutynskiy
2. Ksenia Milyutina - Michelle Drozdova

LM - Kinder I/II D Solo - Latein - 01.06.2024

1. Anastasiia Piletska
2. Oryna Hramatik
3. Melissa Zadorozhnia
4. Erika Zhang
5. Katharina Angelov

6. Dominika Kusaloo

LM - Kinder I/II D Solo - Standard - 01.06.2024

1. Oryna Hramatik
2. Anastasiia Piletska
3. Dominika Kutsalo
4. Melissa Zadorozhnia
5. Sofia Papst
6. Ariella Ewa Baranov

LM - Kinder I/II C Latein - 21.01.2024

1. Maxim Duda - Mariia Tkachenko
2. Hermann Deiker - Isabella Deiker
3. Jakob Graur - Maryia Lipchyk
4. Kristofer Drozdov - Elizaveta Sukhneva
5. Daniel Karmanov - Milena Chizhova
6. Georg Smolsky - Sophie Gendin

LM - Kinder I/II C Solo - Latein - 01.06.2024

1. Emilia Renzaho
2. Anastasiia Piletska
3. Miriam Tal Smolsky

LM - Kinder I/II C Solo - Standard - 01.06.2024

1. Oryna Hramatik
2. Miriam Tal Smolsky

DM - Kinder I/II C Standard - 05.10.2024

5. Maxim Duda - Mariia Tkachenko
9. Kristofer Drozdov - Elizaveta Sukhneva
14. Jakob Graur - Milena Lipchyk
15. Daniel Karmanov - Milena Chizhova

Junioren I

LM - Junioren I D Latein - 21.01.2024

1. Konstantin Hovhannisyan - Anna Kovtsun
2. Nikita Demjanivs - Polina Fanny Besner
3. Anton Rosenbaum - Miroslava Lunina

LM - Junioren I D Solo - Latein - 01.06.2024

1. Emma Sapere
2. Uliana Tiamusheva

LM - Junioren I D Solo - Standard - 01.06.2024

2. Uliana Tiamusheva

LM - Junioren I D Standard - 07.09.2024

1. Anton Schwarz - Lea Asael
2. Mikhail Shevchenko - Michelle Drozdova
3. Nikita Demjanivs - Polina Fanny Besner

LM - Junioren I C Latein - 21.01.2024

1. Anton Schwarz - Lea Asael
2. Maxim Duda - Mariia Tkachenko
3. Leonard Matthies - Elena Basovskaya
4. Jakob Graur - Maryia Lipchyk
5. Konstantin Hovhannisyan - Anna Kovtsun

LM - Junioren I C Standard - 07.09.2024

1. Matvei Borodin - Yade-Isil Yurdakos
2. Julian Gottschalk - Amalia Eugenia Efendiev
3. Anton Rosenbaum - Miroslava Lunina
4. Daniel Karmanov - Milena Chizhova

LM - Junioren I B Latein - 24.02.2024

1. Robert Granovsky - Sofiia Bobniewa
2. Michael Tsytlulskyy - Beatrice Bederov

LM - Junioren I B Standard - 15.09.2024

1. Robert Granovsky - Sofiia Bobniewa
2. Michael Tsytlulskyy - Beatrice Bederov
3. Maxim Duda - Mariia Tkachenko
4. Kristofer Drozdov - Elizaveta Sukhneva
5. Jacob Graur - Maryia Lipchyk

DM - Junioren I B Latein - 02.03.2024

7. Michael Tsytlulskyy - Beatrice Bederov
14. Robert Granovsky - Sofiia Bobniewa

DM - Junioren I B Standard - 05.10.2024

10. Robert Granovsky - Sofiia Bobniewa
11. Michael Tsytlulskyy - Beatrice Bederov
13. Maxim Duda - Mariia Tkachenko
19. - 20. Kristofer Drozdov - Elizaveta Sukhneva
22. - 23. Jakob Graur - Maryia Lipchyk

Junioren II**LM - Junioren II D Latein - 21.01.2024**

1. Leon Jonas Greischel - Kiara Cicek
2. Nikita Demjanivs - Polina Fanny Besner
3. Anton Rosenbaum - Miroslava Lunina
4. Ivan Karabinovych - Sofia Papst

LM - Junioren II D Solo - Latein - 01.06.2024

1. Marietta Süßkind
2. Marie Zander

LM - Junioren II D Solo - Standard - 01.06.2024

1. Marietta Süßkind

LM - Junioren II D Standard - 07.09.2024

1. Nikita Demjanivs - Polina Fanny Besner

LM - Junioren II C Latein - 21.01.2024

1. Benjamin Brem - Sofia Getmanski
2. Wladimir Müller - Anastasia Basovskaya
3. Leon Jonas Greischel - Kiara Cicek
4. Bogdan Vasciuc - Uljana Stächele
5. Vincenzo Blengino - Stella Arndt

LM - Junioren II C Standard - 07.09.2024

1. Anton Rosenbaum - Miroslava Lunina

LM - Junioren II B Latein - 24.02.2024

1. Joel Ostrowski - Angelia Jolie Bandevski
2. Aaron Krause - Vanessa Martin
3. Antonino Nowak - Sofia Hovhannisan
4. Viktor Waitz - Vladislava Yushkevich

LM - Junioren II B Standard - 15.09.2024

1. Viktor Waitz - Vladislava Yushkevich
2. Anton Waitz - Maria Fedorchchenko
3. Robert Granovsky - Sofiia Bobniewa

DM - Junioren II B Latein - 02.03.2024

11. Joel Ostrowski - Angelia Jolie Bandevski
17. - 20. Aaron Krause - Vanessa Martin
33. - 34. Antonino Nowak - Sofia Hovhannisan
37. Anton Waitz - Maria Fedorchchenko
41. Viktor Waitz - Vladislava Yushkevich
49. - 51. Robert Granovsky - Sofiia Bobniewa

DM - Junioren II B Kombination - 15.06.2024

9. - 10. Viktor Waitz - Vladislava Yushkevich
18. Anton Waitz - Maria Fedorchchenko

DM - Junioren II B Standard - 05.10.2024

5. Viktor Waitz - Vladislava Yushkevich
12. Anton Waitz - Maria Fedorchchenko
17. - 18. Robert Granovsky - Sofiia Bobniewa
33. Nazar Butryi - Polina Zinkevych

DM - Junioren II Solo Latein - 23.11.2024

3. Sofia Hovhannisan

DM - Junioren II Solo Standard - 06.10.2024

2. Sofia Hovhannisan

Jugend**LM - Jugend D Latein - 21.01.2024**

1. Cassian Werth - Emilia Ucur
2. John Oostveen - Fimija Kostadinovic
3. Lukas Kroll - Danae Meyer Varváez
4. Ivan Karabinovych - Sofia Papst
5. Moritz Mehner - Sofie Mehner

LM - Jugend D Standard - 07.09.2024

1. Jannes Viohl - Anabelle Azoulai
2. Leonhard Rettinghaus - Adele Schmitt

LM - Jugend C Latein - 21.01.2024

1. Mykola Khurtiuk - Daria Urbanska
2. Wladimir Müller - Anastasia Basovskaya
3. Benjamin Brem - Sofia Getmanski
4. Bogdan Vasciuc - Uljana Stächele
5. Leon Jonas Greischel - Kiara Cicek

LM - Jugend C Standard - 07.09.2024

1. Cassian Werth - Emilia Ucur
2. Jannes Viohl - Anabelle Azoulai
3. Eddie Kolter - Marietta Süßkind

LM - Jugend B Latein - 24.02.2024

1. Illia Kulinich - Talita Bittner
2. Joel Ostrowski - Angelia Jolie Bandevski
3. Aaron Krause - Vanessa Martin
4. Alexander Rons - Eva Haberling

LM - Jugend B Standard - 15.09.2024

1. Anton Waitz - Maria Fedorchchenko
2. Cassian Werth - Emilia Ucur
3. Nazar Butryi - Polina Zinkevych

LM - Jugend A Latein - 24.02.2024

1. Danyil Samokhin - Evelina Bar

LM - Jugend A Standard - 15.09.2024

1. Illia Kulinich - Talita Bittner
2. Damian Kobez - Nataliya Behrendt
3. Anton Majatschek - Artemi Chondrokostopoulou
4. Viktor Waitz - Vladislava Yushkevich

DM - Jugend A Latein - 03.03.2024

8. Danyil Samokhin - Evelina Bar

DM - Jugend A Kombination - 16.06.2024

16. - 17. Anton Majatschek - Artemi Chondrokostopoulou

DM - Jugend A Standard - 05.10.2024

10. - 11. Illia Kulinich - Talita Bittner
13. Viktor Waitz - Vladislava Yushkevich

U 21**DC - U 21 S Latein - 17.03.2024**

3. Daniel Pastuchow - Anastasia Elkin

EM - U 21 S Latein - 12.10.2024

39. - 41. Daniel Pastuchow - Anastasia Elkin

Hauptgruppe

LM - Hauptgruppe D Latein - 24.02.2024

1. Leon Köhler - Zoé Schick
2. Moritz Holzhauser - Nadine Brombacher
3. Felix Mühlmann - Johanna Kreutzer
4. Philipp Jendrek - Isabelle Degenhardt
5. Oliver Jaster - Malu Kazmaz
6. Ole Lenz - Laura Oser

LM - Hauptgruppe D Standard - 14.09.2024

1. Mark Konstantin Kaplunow - Cherubina Wegner
2. Benjamin Stege - Sarah Jurkscheit
3. Angelo Gehrke - Sophia Chroszczinsky
4. André Sers - Lisa Füchsel
5. Leon Köhler - Zoé Schick

LM - Hauptgruppe C Latein - 24.02.2024

1. Moritz Stoelken - Chloe Becker
2. Jonas Rösener - Viola Schumann
3. Philipp Schulze - Christin Seyda
4. Marc Sarembe - Eliza Adelt
5. Michael Wrusch - Dan Feng Tian Helena Liang

LM - Hauptgruppe C Standard - 14.09.2024

1. Lukas Wanko - Mariya Chkalova
2. Mark Konstantin Kaplunow - Cherubina Wegner
3. Anton Raupach - Hannah Trautvetter
4. Jannes Viohl - Anabelle Azoulai
5. Paul Wehle - Melanie Höschele

LM - Hauptgruppe B Latein - 24.02.2024

1. Illia Kulinich - Talita Bittner
2. Frederik Hoffmann - Leona Dehling
3. Elias Bohn - Daniela Nguyen
4. Dmytro Tomchuk - Leonie Engelke
5. Alexander Rons - Eva Haberling
6. Vinzent Gollmann - Jeannette Ebert

LM - Hauptgruppe B Standard - 14.09.2024

1. Mike Feijs - Lara Sophie Dautzenberg
2. Elias Bohn - Daniela Nguyen
3. Cassian Werth - Emilia Ucur
4. Steven Bockhardt - Cornelia Meußling
5. Carl Victor Klingenburg - Viktoria Billhardt

LM - Hauptgruppe A Latein - 24.02.2024

1. Danyil Samokhin - Evelina Bar
2. Jannes Repke - Charlotte Großmann
3. Ralf Neukirch - Isabelle Kapfer
4. Karim Moawad - Svenja Birke

LM - Hauptgruppe A Standard - 14.09.2024

1. Henryk Wuttke - Analena Krause
2. Torge Wagner - Laura Braunschweig
3. Alexander Iwan - Ronja Osswald
4. Damian Kobez - Nataliya Behrendt
5. Mike Feijs - Lara Sophie Dautzenberg

LM - Hauptgruppe S Latein - 24.02.2024

1. Pascal Etzold - Cindy Jörgens
2. Konrad Gleske - Michelle Luise Döring

LM - Hauptgruppe S Standard - 14.09.2024

1. Pascal Etzold - Cindy Jörgens
2. Jan Goerling - Hanna Kalpakidis
3. Nico Viedt - Maren Günzel

DC - Hauptgruppe A Latein - 16.06.2024

5. Henryk Wuttke - Analena Krause
38. - 39. Jannes Repke - Charlotte Großmann
50. Karim Moawad - Svenja Birke

DC - Hauptgruppe A Standard - 02.11.2024

4. Henryk Wuttke - Analena Krause
10. - 11. Torge Wagner - Laura Braunschweig
24. Alexander Iwan - Ronja Osswald
25. Mike Feijs - Lara Dautzenberg

DM - Hauptgruppe S Latein - 16.03.2024

16. Daniel Pastuchow - Anastasia Elkin
32. Pascal Etzold - Cindy Jörgens
53. - 54. Konrad Gleske - Michelle Luise Döring

DM - Hauptgruppe S Kombination - 15.06.2024

7. Pascal Etzold - Cindy Jörgens

DM - Hauptgruppe S Standard - 02.11.2024

11. - 12. Pascal Etzold - Cindy Jörgens
17. - 18. Jan Goerling - Hanna Kalpakidis

Hauptgruppe II

LM - Hauptgruppe II D Latein - 13.01.2024

1. Paul Wehle - Melanie Höschele
2. Rainer Kunze - Inna Dzhioeva

LM - Hauptgruppe II D Standard - 15.09.2024

1. Angelo Gehrke - Sophia Chroszczinsky
2. Terkan Korkut - Syna Wagner
3. Erik Söder - Luisa Henning
4. Julian Mann - Julia Reiners

LM - Hauptgruppe II C Latein - 13.01.2024

1. Paul Wehle - Melanie Höschele

LM - Hauptgruppe II C Standard - 15.09.2024

1. Lukas Wanko - Mariya Chkalova
2. Rainer Kunze - Ulrike Jäger
3. Jarves Drechsler - Kristin Drechsler
4. Angelo Gehrke - Sophia Chroszczinsky
5. Paul Wehle - Melanie Höschele

LM - Hauptgruppe II B Latein - 13.01.2024

1. Steven Bockhardt - Cornelia Meußling
2. Jarves Drechsler - Kristin Drechsler
3. Pascal Auch - Petra Händl

LM - Hauptgruppe II B Standard - 15.09.2024

1. Steven Bockhardt - Cornelia Meußling
2. Carl Victor Klingenburg - Viktoria Billhardt
3. Lukas Wanko - Mariya Chkalova
4. Maximilian Andermann - Christine Sperling

LM - Hauptgruppe II A Latein - 13.01.2024

1. Christopher Hopfe - Patricia Gräbert
2. Konrad Gleske - Michelle Luise Döring
3. Nico Viedt - Maren Günzel

LM - Hauptgruppe II A Standard - 15.09.2024

1. Lukas Bargel - Iryna Trotsyuk
2. Steven Bockhardt - Cornelia Meußling

LM - Hauptgruppe II S Latein - 13.01.2024

1. Konrad Gleske - Michelle Luise Döring
2. Christopher Hopfe - Patricia Gräbert
3. Daniel Bauer - Kristina Bülhoff
4. Fabian Wendt - Anne Steinmann

LM - Hauptgruppe II S Standard - 15.09.2024

1. Nico Viedt - Maren Günzel
2. Lukas Bargel - Iryna Trotsyuk

ODM - Hauptgruppe II D Latein - 13.01.2024

1. Paul Wehle - Melanie Höschele
2. Rainer Kunze - Inna Dzhioeva

ODM - Hauptgruppe II C Latein - 13.01.2024

3. Paul Wehle - Melanie Höschele

ODM - Hauptgruppe II B Latein - 13.01.2024

2. Steven Bockhardt - Cornelia Meußling
3. Jarves Drechsler - Kristin Drechsler
4. Pascal Auch - Petra Händl

ODM - Hauptgruppe II A Latein - 13.01.2024

2. Christopher Hopfe - Patricia Gräbert
3. Konrad Gleske - Michelle Luise Döring
4. Nico Viedt - Maren Günzel

ODM - Hauptgruppe II S Latein - 13.01.2024

3. Konrad Gleske - Michelle Luise Döring
4. Christopher Hopfe - Patricia Gräbert
5. Daniel Bauer - Kristina Bülhoff
6. Fabian Wendt - Anne Steinmann

Masters I**LM - Masters I D Latein - 13.01.2024**

1. Rainer Kunze - Inna Dzhioeva
2. Rico Christophel - Oksana Christophel

LM - Masters I D Standard - 07.09.2024

1. Steven Berger - Vanessa Melcher

LM - Masters I C Latein - 13.01.2024

1. Rainer Kunze - Inna Dzhioeva

LM - Masters I C Standard - 07.09.2024

1. Jarves Drechsler - Kristin Drechsler
2. Rainer Kunze - Ulrike Jäger
3. Jens Peter Wand - Sina Kesselhut

LM - Masters I B Latein - 13.01.2024

1. Dr. Karol Palczynski - Melanie Maschke
2. Jarves Drechsler - Kristin Drechsler
3. Pascal Auch - Petra Händl
4. Wolfram Troeder - Claudia Troeder
5. Rainer Kunze - Inna Dzhioeva

LM - Masters I B Standard - 15.09.2024

1. Riccardo Mach - Gaby Cammerer

LM - Masters I A Latein - 13.01.2024

1. Niels Gensler - Monique Gensler
2. Dr. Karol Palczynski - Melanie Maschke
3. Karsten Piekenbrock - Doris Bräunlich
4. Pascal Auch - Petra Händl

LM - Masters I A Standard - 15.09.2024

1. Mathias Buhrow - Franziska Grube
2. Dominic Mohrenz - Franziska Gröhl
3. Sven Langer - Anna Suprun

LM - Masters I S Latein - 13.01.2024

1. Arno Klöcker - Juliane Braun
2. Daniel Bauer - Kristina Bülhoff
3. Fabian Wendt - Anne Steinmann
4. Niels Gensler - Monique Gensler

LM - Masters I S Standard - 14.09.2024

1. Fabian Wendt - Anne Steinmann
2. Torsten Buschmann - Maria-Dorothea Heidler

ODM - Masters I D Latein - 13.01.2024

1. Rainer Kunze - Inna Dzhioeva
2. Rico Christophel - Oksana Christophel

ODM - Masters I C Latein - 13.01.2024

1. Rainer Kunze - Inna Dzhioeva

ODM - Masters I B Latein - 13.01.2024

1. Dr. Karol Palczynski - Melanie Maschke
2. Jarves Drechsler - Kristin Drechsler
3. Pascal Auch - Petra Händl
4. Wolfram Troeder - Claudia Troeder

5. Rainer Kunze - Inna Dzhioeva

ODM - Masters I A Latein - 13.01.2024

1. Niels Gensler - Monique Gensler
2. Dr. Karol Palczynski - Melanie Maschke
3. Karsten Piekenbrock - Doris Bräunlich
4. Pascal Auch - Petra Händl

ODM - Masters I S Latein - 13.01.2024

2. Arno Klöcker - Juliane Braun
4. Daniel Bauer - Kristina Bülhoff
5. Fabian Wendt - Anne Steinmann
6. Niels Gensler - Monique Gensler

DM - Masters I S Standard - 03.11.2024

1. Fabian Wendt - Anne Steinmann
9. - 11. Torsten Buschmann - Maria-Dorothea Heidler

DM - Masters I S Latein - 17.03.2024

10. Arno Klöcker - Juliane Braun
11. Thomas Lennefer - Rosina Witzsche
13. Fabian Wendt - Anne Steinmann
16. Daniel Bauer - Kristina Bülhoff
22. Norbert Lienig - Sonja Macholl

EM - Masters I S Kombination - 14.04.2024

1. Fabian Wendt - Anne Steinmann
16. Oliver Kloß - Fatma Bahalwan

EM - Masters I S Latein - 26.10.2024

18. Thomas Lennefer - Rosina Witzsche

WM - Masters I S Standard - 29.09.2024

4. Fabian Wendt - Anne Steinmann

WM - Masters I S Kombination - 13.10.2024

1. Fabian Wendt - Anne Steinmann

WM - Masters I S Latein - 09.11.2024

10. Thomas Lennefer - Rosina Witzsche

Masters II**LM - Masters II D Latein - 13.01.2024**

1. Rico Christophel - Oksana Christophel
2. Dirk Hiepler - Claudia Hiepler

LM - Masters II D Standard - 07.09.2024

1. Christian Süßkind - Dr. Marija Süßkind

LM - Masters II C Latein - 13.01.2024

1. Frank Esche - Liudmila Goncharova
2. Rico Christophel - Oksana Christophel
3. Marco Boek - Anke Dittkrist

LM - Masters II C Standard - 07.09.2024

1. Manuel von Zglinicki - Wanda von Zglinicki
2. Dr. Christian Winne - Bronia Winne
3. Dirk Hiepler - Claudia Hiepler

LM - Masters II B Latein - 13.01.2024

1. Dr. Karol Palczynski - Melanie Maschke
2. Frank Esche - Liudmila Goncharova
3. Stefan Langenberger - Kirstin Langenberger
4. Dietmar Schulze - Peggy Meyer
5. Karl-Heinz Meifert - Petra Meifert

LM - Masters II B Standard - 15.09.2024

1. Silvio Schelinski - Stefanie Zehler-Buhlke
2. Norbert Ludwig - Annette Lukowicz
3. Jörg Lieske - Petra Lieske
4. Riccardo Mach - Gaby Cammerer

LM - Masters II A Latein - 13.01.2024

1. Dr. Karol Palczynski - Melanie Maschke
2. Karsten Piekenbrock - Doris Bräunlich
3. Andreas Ebert - Irina Ebert

4. Andreas Zelwisch - Nicola Zelwisch

LM - Masters II A Standard - 15.09.2024

1. Dr. Philipp Caffier - Lucia Kavukoğlu
2. Björn Wollschläger - Heike Rohde
3. Boris Unger - Fiona Langer
4. Sven Langer - Anna Suprun

LM - Masters II S Latein - 13.01.2024

1. Norbert Lienig - Sonja Macholl
2. Sven Langer - Anna Suprun
3. Oliver Kloß - Fatma Bahalwan

LM - Masters II S Standard - 25.02.2024

1. Gordon Knittel - Isabelle Rührmund
2. Oliver Kloß - Fatma Bahalwan
3. Dr. René Berndt - Alexandra Reichel

ODM - Masters II D Latein - 13.01.2024

1. Rico Christophe - Oksana Christophe
2. Dirk Hiepler - Claudia Hiepler

ODM - Masters II C Latein - 13.01.2024

1. Frank Esche - Liudmila Goncharova
3. Rico Christophe - Oksana Christophe
7. Marco Boek - Anke Dittkrist

ODM - Masters II B Latein - 13.01.2024

1. Dr. Karol Palczynski - Melanie Maschke
3. Frank Esche - Liudmila Goncharova
5. Stefan Langenberger - Kirstin Langenberger
7. Dietmar Schulze - Peggy Meyer
11. Karl-Heinz Meifert - Petra Meifert

ODM - Masters II A Latein - 13.01.2024

2. Dr. Karol Palczynski - Melanie Maschke
3. Karsten Piekenbrock - Doris Bräunlich
7. Andreas Ebert - Irina Ebert
8. Andreas Zelwisch - Nicola Zelwisch

ODM - Masters II S Latein - 13.01.2024

2. Norbert Lienig - Sonja Macholl
5. Sven Langer - Anna Suprun
6. Oliver Kloß - Fatma Bahalwan

DM - Masters II S Latein - 16.03.2024

11. Norbert Lienig - Sonja Macholl
14. Sven Langer - Anna Suprun

DM - Masters II S Standard - 15.06.2024

19. - 20. Gordon Knittel - Isabelle Rührmund
50. Dr. René Berndt - Alexandra Reichel

EM - Masters II S Standard - 13.04.2024

11. Fabian Lohauß - Simone Braunschweig
35. - 36. Oliver Kloß - Fatma Bahalwan
62. - 66. Gordon Knittel - Isabelle Rührmund
69. Dr. René Berndt - Alexandra Reichel

WM - Masters II S Latein - 02.06.2024

40. - 41. Norbert Lienig - Sonja Macholl
49. Sven Langer - Anna Suprun
50. Oliver Kloß - Fatma Bahalwan
62. Jörg Waga - Patricia Albus

WM - Masters II S Standard - 11.10.2024

58. Gordon Knittel - Isabelle Rührmund
68. Götz Moser - Franka Burgass
81. - 84. René Berndt - Alexandra Reichel

Masters III

LM - Masters III D Latein - 13.01.2024

1. Dirk Hiepler - Claudia Hiepler
2. Peter Schick - Ilka Regenbrecht

3. Rolf Lehmann - Angela Braun

4. Detlev Fuhrmann - Regina Fuhrmann

5. Ulrich Teichmann - Dr. Heidrun Teichmann

LM - Masters III D Standard - 07.09.2024

1. Sven-Erek Scheel - Katrin Scheel

LM - Masters III C Latein - 13.01.2024

1. Dirk Hiepler - Claudia Hiepler
2. Peter Schick - Ilka Regenbrecht
3. Andreas Römer - Christine Römer
4. Marco Boek - Anke Dittkrist

LM - Masters III C Standard - 07.09.2024

1. Stephan Völker - Ragna Völker
2. Sven Rauchhaus - Carola Rauchhaus
3. Dirk Hiepler - Claudia Hiepler
4. Sven-Erek Scheel - Katrin Scheel

LM - Masters III B Latein - 13.01.2024

1. Stefan Langenberger - Kirstin Langenberger
2. Dietmar Schulze - Peggy Meyer
3. Dirk Hiepler - Claudia Hiepler
4. Karl-Heinz Meifert - Petra Meifert

LM - Masters III B Standard - 25.02.2024

1. Norbert Ludwig - Annette Lukowicz
2. Bodo Bonnes - Silvia Schiffer
3. Reinhard Ott - Britta Senff
4. Marcus Nenninger - Silke Trojahn

LM - Masters III A Latein - 13.01.2024

1. Andreas Zelwisch - Nicola Zelwisch

LM - Masters III A Standard - 25.02.2024

1. Christian Kuschel - Heike Marx
2. Jan Geidel - Andrea Biegler-König
3. Norbert Ludwig - Annette Lukowicz
4. Stefan Mankiewicz - Christine Mankiewicz

LM - Masters III S Latein - 13.01.2024

1. Peter Schmiel - Sibylle Schmiel
2. Dr. Marcus Hötzl - Jenny Hötzl
3. Johannes Schönherr - Bettina Schönherr
4. Uwe Heß - Simone Heß

LM - Masters III S Standard - 14.09.2024

1. Gert Faustmann - Alexandra Kley
2. Patrick van der Meer - Sabrina van der Meer
3. Peter Schmiel - Sibylle Schmiel
4. Stefan Jacob - Margit Stiebritz
5. Dr. Marcus Hötzl - Jenny Hötzl

ODM - Masters III D Latein - 13.01.2024

1. Dirk Hiepler - Claudia Hiepler
2. Peter Schick - Ilka Regenbrecht
4. Rolf Lehmann - Angela Braun
5. Detlev Fuhrmann - Regina Fuhrmann
6. Ulrich Teichmann - Dr. Heidrun Teichmann

ODM - Masters III C Latein - 13.01.2024

1. Dirk Hiepler - Claudia Hiepler
3. Peter Schick - Ilka Regenbrecht
6. Andreas Römer - Christine Römer
8. Marco Boek - Anke Dittkrist

ODM - Masters III B Latein - 13.01.2024

1. Stefan Langenberger - Kirstin Langenberger
6. Dietmar Schulze - Peggy Meyer
7. Dirk Hiepler - Claudia Hiepler
12. Karl-Heinz Meifert - Petra Meifert

ODM - Masters III A Latein - 13.01.2024

3. Andreas Zelwisch - Nicola Zelwisch

ODM - Masters III S Latein - 13.01.2024

1. Peter Schmiel - Sibylle Schmiel
3. Dr. Marcus Hötzl - Jenny Hötzl
4. Johannes Schönherr - Bettina Schönherr
6. Uwe Heß - Simone Heß

DM - Masters III S Latein - 17.03.2024

8. Peter Schmiel - Sibylle Schmiel
10. Dr. Marcus Hötzl - Jenny Hötzl
19. Johannes Schönherr - Christine Schönherr
21. - 23. Uwe Heß - Simone Heß

DM - Masters III S Standard - 28.09.2024

1. Gert Faustmann - Alexandra Kley
10. Patrick van der Meer - Sabrina van der Meer
11. Peter Schmiel - Sibylle Schmiel
12. Stefan Jacob - Margit Stiebitz
28. Dr. Marcus Hötzl - Jenny Hötzl
29. - 32. Jürgen Veit - Katrin Veit
29. - 32. Oliver Liebers - Stefanie Liebers
33. Olaf Petermann - Romy Groh-Petermann
54. - 55. Kristian Kuschel - Heike Marx
63. - 64. Dr. Wolfgang Kesseler - Noémi Mark
66. - 68. Hei Annacker - Kerstin Annacker

EM - Masters III S Latin - 08.06.2024

28. - 30. Uwe Hess - Simone Hess

EM - Masters III S Standard - 13.04.2024

14. Peter Schmiel - Sibylle Schmiel

WM - Masters III S Standard - 31.05.2024

1. Gert Faustmann - Alexandra Kley
15. Peter Schmiel - Sibylle Schmiel
33. - 34. Stefan Jacob - Margit Stiebitz
35. - 38. Patrick van der Meer - Sabrina van der Meer
49. - 50. Marcus Hötzl - Jenny Hötzl
53. - 55. Michael Borchardt - Anita Borchardt
53. - 55. Oliver Liebers - Stefanie Liebers
57. - 60. Olaf Petermann - Romy Groh-Petermann
72. Jürgen Veit - Katrin Veit
80. - 82. Robert Janik - Elena Maria Friese
110. - 113. Jens Uwe Deutschmann - Anett Döscher
110. - 113. Dr. Wolfgang Kesseler - Noémi Mark
114. - 116. Heiko Annacker - Kerstin Annacker
129. - 134. Christian Kuschel - Heike Marx

WM - Masters III S Latein - 02.11.2024

40. - 44. Marcus Hötzl - Jenny Hötzl
87. - 89. Uwe Hess - Simone Hess

Masters IV**LM - Masters IV B Standard - 25.02.2024**

1. Helmut Bartusch - Sigrid Walcher
2. Frank Wojcik - Barbara Wojcik
3. Detlef Wachlin - Angela Wachlin
4. Uwe Lange - Regine Lange

LM - Masters IV A Standard - 25.02.2024

1. Helmut Bartusch - Sigrid Walcher
2. Thomas Terzibaschian - Uta Angermann
3. Detlev Fuhrmann - Regina Fuhrmann
4. Dr. Wolf-Rüdiger Wirsching - Regina Wirsching
5. Michael Shamburger - Hiltraud Romanski

LM - Masters IV S Standard - 25.02.2024

1. Lutz Fröhlich - Berit Fröhlich
2. Uwe Perlow - Petra Perlow
3. Jörg Jasch - Nadja Theus
4. Detlef Zinnendorf - Kerstin Meinecke
5. Karl-Heinz Reimann - Angela Fischbeck

EM - Masters IV S Standard - 03.05.2024

52. - 53. Detlef Stacker - Christine Stacker

WM - Masters IV S Standard - 26.07.2024

102. - 108. Uwe Perlow - Petra Perlow
109. - 113. Björn-Peter Stegemann - Maud Stegemann
114. - 116. Detlef Stacker - Christine Stacker
129. - 135. Bernd Schulze - Dr. Heike Schulze
138. - 145. Udo Richter - Heidi Richter
146. - 151. Wolfgang Maurer - Dagmar Maurer
152. - 156. Reinhard Dittmann - Petra Dittmann
194. - 198. Jürgen Stahnke - Patricia Stahnke
203. Michael Rzeniecki - Christine Rzeniecki

Masters V**LM - Masters V S Standard - 25.02.2024**

1. Horst Kaul - Ingeborg Kaul
2. Heribert Hoos - Annelie Frerix
3. Reinhard Boldt - Barbara Boldt
4. Hans-Dieter Ließelt - Claudia Liepelt
5. Rolf-Dieter Wand - Dorit Wand
6. Heinz-Georg Schäfer - Ingeborg Schäfer

DM - Masters V S Standard - 19.10.2024

12. Reinhard Boldt - Barbara Boldt

Equality**DM - Equality Männer 16+ C Latein - 18.05.2024**

1. Guido Gentes - Leon Strauß

DM - Equality Frauen 40+ C Standard - 19.05.2024

1. Silke Trojahn - Kirsten Reichelt

DM - Equality Männer 40+ C Latein - 19.05.2024

1. Guido Gentes - Leon Strauß

DM - Equality Männer 16+ C Standard - 19.05.2024

3. Guido Gentes - Leon Strauß

DM - Equality Frauen 40+ B Latein - 18.05.2024

2. Dorothea Arning - Almut Freund

DM - Equality Frauen 40+ B Standard - 19.05.2024

4. Dorothea Arning - Almut Freund

6. Silke Trojahn - Kirsten Reichelt

DM - Equality Männer 40+ B Latein - 19.05.2024

2. Thomas Bensch - Simone Biagini

3. Guido Gentes - Leon Strauß

DM - Equality Männer 40+ B Standard - 18.05.2024

2. Guido Gentes - Leon Strauß

DM - Equality Frauen 16+ A Standard - 18.05.2024

4. Tania Dimitrova - Ines Dimitrova

DM - Equality Frauen 40+ A Standard - 19.05.2024

1. Tania Dimitrova - Ines Dimitrova

DM - Equality Männer 40+ A Standard - 18.05.2024

1. Thomas Bensch - Simone Biagini

DM - Equality Showdance Paare - 18.05.2024

2. Tania Dimitrova - Ines Dimitrova

DM - Equality Showdance Formation - 19.05.2024

2. Polygon

EM - Equality Männer 18+ D Latein - 20.07.2024

2. Robert Steffens - Andreas Körner-Steffens

EM - Equality Männer 18+ D Standard - 19.07.2024

2. Robert Steffens - Andreas Körner-Steffens

EM - Equality Männer 18+ C Latein - 20.07.2024

2. Guido Gentes - Leon Strauß

EM - Equality Männer 18+ C Standard - 19.07.2024

2. Guido Gentes - Leon Strauß

EM - Equality Frauen 18+ C Standard - 20.07.2024

2. Antje Wähner - Melanie Braune
3. Kerstin Hübner - Claudia Neidig
4. Silke Trojahn - Kirsten Reichelt

EM - Equality Frauen 40+ C Standard - 19.07.2024

2. Kerstin Hübner - Claudia Neidig
3. Silke Trojahn - Kirsten Reichelt

EM - Equality Männer 40+ C Latein - 19.07.2024

1. Guido Gentes - Leon Strauß

EM - Equality Frauen 18+ B Standard - 20.07.2024

9. Dorothea Arning - Almut Freund
10. Kathrin Raithel - Katrin Stade

EM - Equality Frauen 40+ B Latein - 20.07.2024

5. Dorothea Arning - Almut Freund

EM - Equality Frauen 40+ B Standard - 19.07.2024

4. Dorothea Arning - Almut Freund
5. Kathrin Raithel - Katrin Stade

6. Antje Wähner - Melanie Braune

EM - Equality Männer 40+ B Latein - 19.07.2024

2. Thomas Bensch - Simone Biagini

EM - Equality Männer 40+ B Standard - 20.07.2024

3. Guido Gentes - Leon Strauß

EM - Equality Frauen 40+ A Standard - 19.07.2024

1. Tania Dimitrova - Ines Dimitrova

EM - Equality Männer 40+ A Standard - 20.07.2024

2. Thomas Bensch - Simone Biagini

EM - Equality Frauen 18+ A Standard - 20.07.2024

5. Tania Dimitrova - Ines Dimitrova

Breaking**WM - Breaking Bboy 1vs1 - 28.09.2024**

69. Joel Emilio Dominguez Morgan - B-Boy Jojo
98. Talib Felke - B-Boy Talib

Formation**DM - Formation 1. Bundesliga Standard - 09.11.2024**

8. OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS Berlin

Statistische Angaben zum LTV Berlin

Jahr	Vereine	Mitglieder	Mitglieder je Verein Stand: 01.01.
1986	30	4100	136,7
1987	33	4115	124,7
1988	40	4423	110,6
1989	42	4776	113,7
1990	34	4875	143,4
1991	49	5330	108,8
1992	53	5824	109,9
1993	52	5697	109,6
1995	50	5626	112,5
1996	54	5659	104,8
1997	54	5358	99,2
1998	54	5371	99,5
1999	57	5465	95,9
2000	61	5485	89,9
2001	62	5456	88,0
2002	62	5702	92,0
2003	61	5577	91,4
2004	59	5269	89,3
2005	56	5133	91,7
2006	58	5287	91,2
2007	56	5435	97,1
2008	58	5721	98,6
2009	62	5657	91,2
2010	62	5994	96,7
2011	61	5834	95,6
2012	61	5801	95,1
2013	61	5624	92,2
2014	60	5540	92,3
2015	60	5320	88,7
2016	56	5124	91,5
2017	56	5273	94,2
2018	55	5496	99,9
2019	57	5606	98,4
2020	58	5499	94,8
2021	59	5160	87,5
2022	59	5182	87,8
2023	56	5491	98,1
2024	58	5598	96,5
2025	55	5740	104,4

TOP 10

OTK Schwarz- Weiß 1922 im SC Siemensstadt	450
VfL Tegel e.V. - TC Blau-Gold und Twirlingabteilung	376
Blau-Weiss Berlin e.V.	352
Samuels Dance e.V.	350
Blau-Silber Berlin TSC e.V.	292
Hayabusa e.V.	264
TC Classic e.V., Berlin	251
TSZ Blau Gold Berlin e.V.	251
RRC Spreeathen Berlin e.V.	210
btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848 e.V.	197

LOW 10

Märkischer Tanzsportclub Berlin e.V.	3
TC Royal Berlin e.V.	5
TSC Magic Dance Berlin e.V.	6
Royal Dance Berlin e.V.	9
Shall We Dance Berlin e.V.	9
AGENS Tanz/Sport/Kultur/ Beerlin e.V.	11
Humaita e.V. - Verein für Brasilianische Kultur und Capoeira	11
Bellevue Berlin e.V.	12
Capoeira Senzala Berlin e.V.	17
Ballroom Berlin e.V.	18

Statistiken LTV Berlin

Stand 23.03.2025

Paarstatistik

	BSW		E		D		C		B		A		S		Gesamt			
	STD	LAT	STD	LAT														
Kinder I					2	2	1			1					3	3		
Kinder II					3	1	3			5					6	7		
Junioren I					5			3			7	3			4			
Junioren II					1					3			6	3				
Jugend					3	2	4	3			1	3	3			8		
Jugendliche	0	0	0	0	14	5	11	15	7	15	6	9	0	0	38	44		
Hauptgruppe	1	1					20	12	9	11	8	12	6	8	3	3	47	47
Hauptgruppe II							5	4	5	5	5	8	3	4	2			
Hauptgruppen	1	1	0	0	25	16	14	16	13	20	9	12	5	3	67	68		
Masters I							1	4	4	3	2	4	8	4	2	5	17	20
Masters II							7	8	1	3	9	2	6	5	7	6	30	24
Masters III	1	1					5	14	6	5	15	5	17	6	29	6	73	37
Masters IV							2			1			3			11		
Masters V																	11	0
Masters	1	1	0	0	15	26	12	11	29	11	42	15	69	17	168	81		
Gesamt	2	2	0	0	54	47	37	42	49	46	57	36	74	20	273	193		

Statistik Solisten

	E		D		C		B		A		S		Gesamt					
	STD	LAT	STD	LAT														
Unter 8															0	0		
Kinder I	1	1	3	3	1	1									5	5		
Kinder II			2	7	8	4	3									11	13	
Junioren I	1	1	4	4	1											6	6	
Junioren II					1	2			1	2	2					3	6	
Jugend					1	1											2	2
Jugendliche	2	4	16	18	6	5	2	3	1	2	0	0	0	0	27	32		
Hauptgruppe									1	1	1					1	2	2
Hauptgruppe II																	0	0
Hauptgruppen	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0	1	2	2			
Masters I																	0	0
Masters II																	2	2
Masters III																	0	0
Masters IV																	0	0
Masters V																	0	0
Masters	0	0	1	1	0	0	1	0	0	1	0	0	0	2	2			
Gesamt	2	4	17	19	6	5	4	4	2	3	0	1	1	31	36			

Anträge

Anträge des Präsidiums des Landestanzsportverbandes Berlin e.V.

Antrag 1

Änderung der Finanzordnung des Landestanzsportverbandes Berlin

Begründung zur Änderung der Finanzordnung

Es wird ein neuer § 5 Haushalt eingefügt:

§ 5 Haushalt

5.1 Haushaltsjahr

Das Haushaltsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Begründung:

Die Regelung dient der Klarstellung, dass das Haushaltsjahr im LTV dem Kalenderjahr entspricht. Eine Änderung der bislang geübten Praxis ist damit nicht verbunden.

5.2 Haushaltsplan

Das Präsidium erstellt und beschließt bis zum 15. Februar jeden Jahres den Entwurf eines vorläufigen Haushaltsplans für das laufende Geschäftsjahr, der dem Verbandstag zur endgültigen Beschlussfassung vorgelegt wird. Bis zur Verabschiedung eines Haushaltsplans durch den Verbandstag ist das Präsidium ermächtigt, auf der Grundlage des vorläufigen Haushaltsplans und unter Beachtung der Grundsätze einer gewissenhaften Geschäftsführung sowie der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit alle Ausgaben zu tätigen, die für die Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen und die Wahrnehmung der laufenden Aufgaben des LTV erforderlich sind. Dazu gehören auch solche Aufgaben, für die bereits Rücklagen gebildet und von einem Verbandstag beschlossen wurden.

Verpflichtungen im Zusammenhang mit geplanten Sportgroßveranstaltungen dürfen vor Beschlussfassung über den endgültigen Haushaltsplan zur Sicherstellung der Durchführung der Veranstaltung nur im unbedingt erforderlichen Umfang und nur dann eingegangen werden, wenn ein Verbandstag zuvor von der Absicht der Planung dieser Sportgroßveranstaltung zustimmend Kenntnis genommen hat.

Veränderungen innerhalb eines beschlossenen Haushaltsplans kann das Präsidium vornehmen, solange die Gesamthöhe des Haushaltsplans nicht überschritten wird, bzw. höheren Ausgaben entsprechend höhere Einnahmen gegenüberstehen.

Begründung:

Bislang gibt es keine verbandsintern festgelegte Regelung darüber, in welchem Umfang das Präsidium Ausgaben tätigen und Verpflichtungen eingehen darf, wenn es noch keinen vom Verbandstag verabschiedeten Haushaltsplan gibt.

Die beabsichtigte Neuregelung verpflichtet das Präsidium, zeitnah zu Beginn des Jahres den Entwurf eines Haushaltsplans aufzustellen. Dieser Entwurf dient als vorläufiger Handlungsrahmen und ermöglicht damit eine ordnungsgemäße, an den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit orientierte Geschäftsführung bis zu einer endgültigen Beschlussfassung durch den Verbandstag.

Die Ermächtigung, Verpflichtungen im Zusammenhang mit geplanten Sportgroßveranstaltungen vor Beschlussfassung über den endgültigen Haushaltsplan zur Sicherstellung der Durchführung der Veranstaltung im unbedingt erforderlichen Umfang einzugehen, ist erforderlich geworden, da – anders als in früheren Jahren – Sportgroßveranstaltungen nicht mehr regelmäßig im Herbst oder Winter eines Geschäftsjahres durchgeführt werden, wenn ein endgültiger, vom Verbandstag verabschiedeter Haushaltsplan existiert. Bei Sportgroßveranstaltungen, die im Frühjahr stattfinden, müssen Verpflichtungen regelmäßig bereits auch vor Verabschiedung eines Haushalts eingegangen und Zahlungen geleistet werden. Bei einem Handeln ohne jegliche rechtliche verbandsinterne Grundlage würde ggf. ein nicht zu rechtfertigendes persönliches Haftungsrisiko der ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Präsidiums eintreten können. Gleichzeitig begrenzt die vorgeschlagene Regelung aber das Handeln auf solche Veranstaltungen, deren Planung ein Verbandstag bereits zustimmend zur

Kenntnis genommen hat bzw. auf die Herausgabe von entsprechend gebildeten und vom Verbandstag beschlossene Rücklagen. Damit wird dem Informationsbedarf und der Entscheidungsgewalt des Verbandstages als höchstem Gremium des LTV besondere Bedeutung beigemessen.

Die Ergänzung der FinO dient somit der rechtssicheren Planungs- und Handlungsmöglichkeit des Präsidiums und gleichzeitig der Reduzierung des Haftungsrisikos der Mitglieder des Präsidiums. Sie schafft zugleich mehr Transparenz und stärkt die Informations- und Entscheidungsrechte des Verbandstages.

§ 5 (alt) wird § 6 (neu)

Es handelt sich um eine redaktionelle Anpassung.

FINANZORDNUNG DES LANDESTANZSPORTVERBANDES BERLIN E.V. Fassung vom 01.01.2024	FINANZORDNUNG DES LANDESTANZSPORTVERBANDES BERLIN E.V. Fassung ab 01.01.2025
§ 1 Mitgliedsbeiträge	§ 1 Mitgliedsbeiträge
Die Mitgliedsbeiträge betragen pro Kalenderjahr:	Die Mitgliedsbeiträge betragen pro Kalenderjahr:
1.1. Ordentliche Mitglieder (für jedes Mitglied): 11,00 € *	1.1. Ordentliche Mitglieder (für jedes Mitglied): 11,00 € *
1.2. Außerordentliche Mitglieder (für jedes Mitglied): 11,00 € *	1.2. Außerordentliche Mitglieder (für jedes Mitglied): 11,00 € *
1.3. Anschlussmitglieder (für jedes Mitglied): 11,00 € *	1.3. Anschlussmitglieder (für jedes Mitglied): 11,00 € *
1.4. Verein der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter (für jedes Mitglied): 11,00 € *	1.4. Verein der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter (für jedes Mitglied): 11,00 € *
Mindestbeitrag für 1.1. bis 1.4. 175,00 €	Mindestbeitrag für 1.1. bis 1.4. 175,00 €
1.5. Fördernde Mitglieder (für jedes Einzelmitglied): 160,00 €	1.5. Fördernde Mitglieder (für jedes Einzelmitglied): 160,00 €
1.6. Ehrenmitglieder und Ehrenpräsidenten des Landestanzsportverbandes Berlin kein Beitrag	1.6. Ehrenmitglieder und Ehrenpräsidenten des Landestanzsportverbandes Berlin kein Beitrag
*) Erfüllt der Mitgliedsverein nachweislich die Anforderungen des Kinder- und Jugendschutzes nach Maßgabe des Landessportbund Berlin und ist im Besitz des LSB-Kinderschutzsiegels für das entsprechende Kalenderjahr, ermäßigt sich der Mitgliedsbeitrag für jedes Mitglied unter 18 Jahren (es zählt die Vollendung des 18. Lebensjahres) um 3,- Euro	*) Erfüllt der Mitgliedsverein nachweislich die Anforderungen des Kinder- und Jugendschutzes nach Maßgabe des Landessportbund Berlin und ist im Besitz des LSB-Kinderschutzsiegels für das entsprechende Kalenderjahr, ermäßigt sich der Mitgliedsbeitrag für jedes Mitglied unter 18 Jahren (es zählt die Vollendung des 18. Lebensjahres) um 3,- Euro
§ 2 Gemeinnützigkeit	§ 2 Gemeinnützigkeit
Vereine, die vom zuständigen Finanzamt keinen gültigen Freistellungsbescheid zum Nachweis der Gemeinnützigkeit beim LTV vorlegen (der mindestens bis zum 1. Juli des Beitragsjahres gilt), müssen hinsichtlich der Beiträge, Gebühren und Kosten, die der LTV in Rechnung stellt, den doppelten Betrag entrichten.	Vereine, die vom zuständigen Finanzamt keinen gültigen Freistellungsbescheid zum Nachweis der Gemeinnützigkeit beim LTV vorlegen (der mindestens bis zum 1. Juli des Beitragsjahres gilt), müssen hinsichtlich der Beiträge, Gebühren und Kosten, die der LTV in Rechnung stellt, den doppelten Betrag entrichten.
Gleiches gilt, wenn der Verein nicht die Sportförderungswürdigkeit besitzt oder diese aberkannt wird. Diese doppelten Beträge sind auch bei nachträglicher Einreichung des Freistellungsbescheides oder Nachweises der Sportförderungswürdigkeit nicht erstattungsfähig.	Gleiches gilt, wenn der Verein nicht die Sportförderungswürdigkeit besitzt oder diese aberkannt wird. Diese doppelten Beträge sind auch bei nachträglicher Einreichung des Freistellungsbescheides oder Nachweises der Sportförderungswürdigkeit nicht erstattungsfähig.
§ 3 Festsetzung	§ 3 Festsetzung
Die Mitgliedsbeiträge werden aufgrund der Mitgliedermeldung beim Landessportbund Berlin jeweils zum 1.1. eines jeden Kalenderjahres festgesetzt. Liegt keine Mitgliedermeldung vor, wird die Mitgliederzahl geschätzt. Für neu im Kalenderjahr eintretende Mitglieder erfolgt die Festsetzung anteilig entsprechend der Mitgliedermeldung zum Zeitpunkt der Aufnahme. Beim Ausscheiden eines Mitgliedes bleiben die finanziellen Verpflichtungen hiervon unberührt.	Die Mitgliedsbeiträge werden aufgrund der Mitgliedermeldung beim Landessportbund Berlin jeweils zum 1.1. eines jeden Kalenderjahres festgesetzt. Liegt keine Mitgliedermeldung vor, wird die Mitgliederzahl geschätzt. Für neu im Kalenderjahr eintretende Mitglieder erfolgt die Festsetzung anteilig entsprechend der Mitgliedermeldung zum Zeitpunkt der Aufnahme. Beim Ausscheiden eines Mitgliedes bleiben die finanziellen Verpflichtungen hiervon unberührt.

<p>§ 4 Fälligkeit Die Beitragserhebung erfolgt für das Kalender-Jahr, bei Aufnahme von neuen Mitgliedern anteilig ab dem Aufnahmemonat. Der Beitrag ist bis zum 15. April eines jeden Jahres fällig, bei neuen Mitgliedern 4 Wochen nach Eintritt, und kann in 2 Raten gezahlt werden. In diesem Fall ist die zweite Rate bis zum 15. August des laufenden Kalenderjahres zu zahlen. Ist der gemäß Rechnung fällige Beitrag bis zum Zahlungsziel nicht vollständig ausgeglichen, wird eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 10 Prozent des fälligen Betrages – maximal aber € 100,00 – separat in Rechnung gestellt. Gebühren sind unverzüglich nach Erhalt der Rechnung zu zahlen, spätestens jedoch 4 Wochen nach Rechnungsdatum. Besteht die Notwendigkeit, ausstehende Zahlungen anmahnen zu müssen, so wird pro schriftlicher Mahnung eine Gebühr von 5,00 € für Mahn- und Verwaltungskosten erhoben.</p> <p>§ 5 Schlussbestimmung Diese Finanzordnung tritt in der am 25.04.24 geänderten Fassung mit Wirkung vom 01.01.2024 in Kraft.</p>	<p>§ 4 Fälligkeit Die Beitragserhebung erfolgt für das Kalender-Jahr, bei Aufnahme von neuen Mitgliedern anteilig ab dem Aufnahmemonat. Der Beitrag ist bis zum 15. April eines jeden Jahres fällig, bei neuen Mitgliedern 4 Wochen nach Eintritt, und kann in 2 Raten gezahlt werden. In diesem Fall ist die zweite Rate bis zum 15. August des laufenden Kalenderjahres zu zahlen. Ist der gemäß Rechnung fällige Beitrag bis zum Zahlungsziel nicht vollständig ausgeglichen, wird eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 10 Prozent des fälligen Betrages – maximal aber € 100,00 – separat in Rechnung gestellt. Gebühren sind unverzüglich nach Erhalt der Rechnung zu zahlen, spätestens jedoch 4 Wochen nach Rechnungsdatum. Besteht die Notwendigkeit, ausstehende Zahlungen anmahnen zu müssen, so wird pro schriftlicher Mahnung eine Gebühr von 5,00 € für Mahn- und Verwaltungskosten erhoben.</p> <p>§ 5 Haushalt</p> <p>5.1 Haushaltsjahr Das Haushaltsjahr entspricht dem Kalenderjahr.</p> <p>5.2 Haushaltsplan Das Präsidium erstellt und beschließt bis zum 15. Februar jeden Jahres den Entwurf eines vorläufigen Haushaltsplans für das laufende Geschäftsjahr, der dem Verbandstag zur endgültigen Beschlussfassung vorgelegt wird. Bis zur Verabschiedung eines Haushaltsplans durch den Verbandstag ist das Präsidium ermächtigt, auf der Grundlage des vorläufigen Haushaltsplans und unter Beachtung der Grundsätze einer gewissenhaften Geschäftsführung sowie der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit alle Ausgaben zu tätigen, die für die Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen und die Wahrnehmung der laufenden Aufgaben des LTV erforderlich sind. Dazu gehören auch solche Aufgaben, für die bereits Rücklagen gebildet und von einem Verbandstag beschlossen wurden. Verpflichtungen im Zusammenhang mit geplanten Sportgroßveranstaltungen dürfen vor Beschlussfassung über den endgültigen Haushaltsplan zur Sicherstellung der Durchführung der Veranstaltung nur im unbedingt erforderlichen Umfang und nur dann eingegangen werden, wenn ein Verbandstag zuvor von der Absicht der Planung dieser Sportgroßveranstaltung zustimmend Kenntnis genommen hat. Veränderungen innerhalb eines beschlossenen Haushaltsplans kann das Präsidium vornehmen, solange die Gesamthöhe des Haushaltsplans nicht überschritten wird, bzw. höheren Ausgaben entsprechend höhere Einnahmen gegenüberstehen.</p> <p>§ 6 Schlussbestimmung Diese Finanzordnung tritt in der am 10.04.2025 geänderten Fassung mit Wirkung vom 01.01.2025 in Kraft.</p>
---	--

Zu bestätigende Änderung der Jugendordnung

Antrag des JAS an die Jugendvertreterversammlung 2025

Änderung der Jugendordnung der Berliner Tanzsportjugend in den Paragraphen 2, 5 und 6

alt	neu
<p>§ 2 Grundsätze</p> <p>(2)</p> <p>Die BTSJ ist parteipolitisch neutral. Sie tritt für die Menschenrechte und für religiöse und weltanschauliche Toleranz ein.</p> <p>Die BTSJ verurteilt jegliche Form von Gewalt, unabhängig davon ob sie körperlicher, seelischer oder sexualisierter Art ist. Insbesondere ist jede Diskriminierung aufgrund sexueller Orientierung, geschlechtlicher Identität oder körperlicher Geschlechtsmerkmale untersagt. Sie stellt sich insbesondere zur Aufgabe, Maßnahmen zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor jeder Art von Gewalt zu initiieren.</p>	<p>(2)</p> <p>...</p> <p>Die BTSJ verurteilt jegliche Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexualisierter Art ist. Insbesondere ist jede Jegliche Form der Diskriminierung, insbesondere aufgrund von sexueller Orientierung, geschlechtlicher Identität oder körperlicher Geschlechtsmerkmale Herkunft, Religion, Weltanschauung, Alter, Staatsangehörigkeit, ethnischer Zugehörigkeit, physischer/psychischer Einschränkung oder Behinderung, sozialer Herkunft, gesellschaftlicher Stellung, körperlicher Merkmale, Geschlecht, geschlechtlicher Identität, sexueller Identität oder Geschlechtsausdruck ist untersagt.</p> <p>Sie Die BTSJ stellt sich insbesondere zur Aufgabe, Maßnahmen zum Schutz und zur Prävention der Kinder und Jugendlichen vor jeder Art von Gewalt zu initiieren.</p>

Begründung zu § 2, Absatz 2:

Da Diskriminierung zwar häufig auch eine Form der Gewalt ist, aber nicht das Gleiche ist, wird in der aktuellen Formulierung der Ordnung ausschließlich die Diskriminierung aufgrund von sexueller Orientierung, geschlechtlicher Identität oder körperlicher Geschlechtsmerkmale untersagt, andere Diskriminierungsformen nicht. Aus diesem Grund möchten wir hier den Paragrafen so ändern, dass jegliche Form der Diskriminierung untersagt wird. Bei den Hervorgehobenen Beispielen halten wir uns an die Mustersatzung des LSBs zum heutigen Zeitpunkt.

Zusätzlich würden wir hier gerne noch im letzten Satz des Absatzes das Wort Prävention ergänzen, da Prävention ein vorausschauenderes Handeln impliziert als der Schutz alleine. In dem Satz geht es um Kinderschutz.

<p>§ 5 Die Jugendvertreterversammlung</p> <p>(5) Mitglieder der Mitgliedsvereine des LTV Berlin und das Präsidium des LTV Berlin können an der JVV als Gäste teilnehmen. Auf Beschluss des JAS können weitere Personen als Gäste zugelassen werden. Diese Zulassung bedarf der Bestätigung durch die JVV.</p>	<p>... Auf Beschluss des JAS können weitere Personen als Gäste <u>zugelassen vorgeschlagen</u> werden. <u>Diese Zulassung bedarf der Bestätigung durch die JVV. Über die endgültige Zulassung der Gäste beschließt die JVV.</u></p>
<p>(7) Die ordentliche JVV findet jährlich vor dem ordentlichen Verbandstag des LTV Berlin statt. Sie wird mit einer Frist von drei Wochen vom JAS unter Angabe der vorläufigen Tagesordnung und evtl. Anträgen schriftlich einberufen. Die Einladung gilt spätestens drei Tage nach Versand als zugegangen. Die endgültige Tagesordnung wird von der JVV genehmigt.</p>	<p>... Sie wird mit einer Frist von drei Wochen vom JAS unter Angabe der <u>vorläufigen</u> Tagesordnung und evtl. Anträgen <u>schriftlich in Textform</u> einberufen. <u>Die Einladung gilt spätestens drei Tage nach Versand als zugegangen. Die endgültige Tagesordnung wird von der JVV genehmigt. Der Termin für die JVV ist den Mitgliedern mit einer Frist von 8 Wochen unter Bekanntgabe der vorläufigen Tagesordnung durch Veröffentlichung auf der offiziellen Internetseite des Verbandes bekannt zu geben.</u></p>
<p>(14) Über den Verlauf und insbesondere die Beschlüsse der JVV ist Protokoll zu führen. Das Protokoll wird von der Versammlungsleitung, dem Landesjugendwart und dem Protokollführer unterzeichnet. Das Protokoll ist innerhalb von drei Monaten nach der JVV den Mitgliedsvereinen zuzuleiten. Es gilt als genehmigt, wenn innerhalb von vier weiteren Wochen kein schriftlicher Einspruch in der Geschäftsstelle des LTV Berlin eingeht.</p>	<p>... Das Protokoll <u>ist innerhalb von drei Monaten nach der JVV den Mitgliedsvereinen zuzuleiten. der JVV wird auf der offiziellen Internetseite des Verbandes veröffentlicht.</u> Es gilt als genehmigt, wenn innerhalb von vier weiteren Wochen kein schriftlicher Einspruch in der Geschäftsstelle des LTV Berlin eingeht.</p>

Begründung zu § 5:

- (5) Die aktuelle Version ist nicht eindeutig genug. Wir wollen es über die Änderung hervorheben, dass der JAS nur ein Vorschlagsrecht über weitere Gäste hat und die endgültige Entscheidung bei der JVV liegt.
- (7) Der LTV-Berlin hat bei seinem letzten Verbandstag (2024) beschlossen, dass die Einladung für den Verbandstag über die Internetseite des LTV-Berlins zukünftig erfolgen soll, weil dies zeitgemäß ist. Dies wollen wir nun analog in der Jugendordnung umsetzen, um eine einheitliche und zeitgemäße Regelung zu haben.
- (14) Diese Änderung ist analog zur Änderung von §5 (7).

<p>§ 6 Der Jugendausschuss</p> <p>(1) Der JAS besteht aus:</p> <p>a) dem Landesjugendwart b) dem Jugendsportwart c) dem Landesjugendsprecher d) und bis zu vier Beisitzern.</p>	<p>(1) Der JAS besteht aus:</p> <p>a) dem Landesjugendwart b) dem Jugendsportwart c) dem Landesjugendsprecher <u>d) dem Kassenwart</u> <u>d) e)</u> und bis zu <u>vier</u> <u>drei</u> Beisitzern.</p>
--	--

Der geschäftsführende JAS besteht aus den Positionen a) und b), der Gesamtjugendausschuss aus den Positionen a) bis d).	Der geschäftsführende JAS besteht aus den Positionen a) und b) <u>a), b) und d)</u> , der Gesamtjugendausschuss aus den Positionen a) bis d) <u>e)</u> .
(7) Die Aufgabenverteilung, die Sitzungsmodalitäten und den Sitzungsrhythmus regelt die Geschäftsordnung des JAS. Diese ist nicht Bestandteil der Jugendordnung und wird vom JAS mit ¾-Mehrheit beschlossen.	Die Aufgabenverteilung <u>ist in einem Geschäftsverteilungsplan zu dokumentiert</u> , die Sitzungsmodalitäten und den Sitzungsrhythmus regelt die Geschäftsordnung des JAS. Diese ist Geschäftsverteilungsplan und Geschäftsordnung sind nicht Bestandteil der Jugendordnung und wird werden vom JAS mit ¾-Mehrheit beschlossen.

Begründung zu § 6:

- (1) Laut Jugendordnung haben wir einen geschäftsführenden Jugendausschuss, dieser ist kein BGB-Vorstand. Dieser wurde mal eingeführt, damit die zeichnungsberechtigten Mitglieder des JAS eine höhere Legitimität besitzen. Aktuell haben wir einen Besitzer für Kasse, welcher aber nicht zum geschäftsführenden JAS gehört, weswegen diese besondere Legitimität gerade diesem Posten nicht zugutekommt. Zusätzlich regelt die Geschäftsordnung des JAS die weiteren Befugnisse des geschäftsführenden JAS. In der aktuellen Fassung bedeutet dies, dass der geschäftsführende JAS Entscheidungen für die BTSJ treffen darf, die keinen Aufschub dulden. Da aktuell zum geschäftsführenden JAS nur zwei Posten gehören, kann man diese Position relativ leicht ausnutzen. Um dieses Ausnutzen zu verhindern und dem Besitzer für Kasse wieder eine höhere Legitimität zu verleihen möchte der JAS wieder festen, namentlichen Posten im JAS für die Kasse integrieren, welcher gleichzeitig als drittes Mitglied des geschäftsführenden JAS dient.
- (7) Im JAS ist es seit Jahren gelebte Praxis die Aufgabenbereiche über einen Geschäftsverteilungsplan festzulegen, wie das auch das Präsidium des LTV Berlin bisher gemacht hat. Insbesondere mit der Einführung der Beisitzerposten ist es sinnvoll, dass diesen zum Anfang ihrer Amtszeit auch Aufgabenbereiche zugewiesen werden. Deshalb möchte der JAS dies nun auch in die Jugendordnung mit aufnehmen, ähnlich zu der Form, wie es für das Präsidium schon in der LTV-Satzung steht

Anträge gemäß § 7 Abs. 3 der Satzung des Landestanzsportverbands Berlin e.V.

Es sind keine Anträge fristgemäß bis zum 27.03.2025 eingegangen.

Satzung des Landestanzsportverbands Berlin e.V.

vom 10.10.1991 und allen Änderungen bis zum 25.04.2024

§1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

- (1) Der "Landestanzsportverband Berlin e.V." - im folgenden kurz Verband genannt - ist der freie und unabhängige regionale Zusammenschluss (Dachorganisation) der Amateur-Tanzsportvereine des Deutschen Tanzsportverbandes und anderer dem Amateur-Tanzsport dienenden Organisationen in Berlin.
- (2) Der Verband hat seinen Sitz in Berlin und ist in das Vereinsregister eingetragen. Gerichtsstand für alle Streitigkeiten für und gegen den Verband ist Berlin-Charlottenburg.
- (3) Der Verband ist
 - a) Landesfachverband und ordentliches Mitglied im Landessportbund Berlin,
 - b) Landesverband und ordentliches Mitglied im Deutschen Tanzsportverband.
- (4) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§2 Zweck, Gemeinnützigkeit und Aufgabe

- (1) Der Verband bezieht ausschließlich und unmittelbar die körperliche und geistige Ertüchtigung der Allgemeinheit durch den Tanzsport. Die Jugendpflege wird hierbei als besondere Aufgabe angesehen.
- (2) Der Verband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des dritten Abschnitts der Abgabenordnung, §§ 51 ff.
Der Verband ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (3) Mittel des Verbandes dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Verbandes, es sei denn zur Verwendung für satzungsgemäße Zwecke.
Es darf keine Person durch Ausgaben, die den Zwecken des Verbandes fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.
- (4) Der Verband ist parteipolitisch neutral und vertritt den Grundsatz religiöser und weltanschaulicher Toleranz. Der LTV Berlin verurteilt jegliche Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexualisierter Art ist und verpflichtet sich insbesondere dem Kinder- und Jugendschutz.
- (5) Aufgaben des Verbandes sind insbesondere:
 - a) Koordination der Arbeiten und Interessen der einzelnen Vereine,
 - b) Mitwirkung an bzw. Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, die den Tanzsport in seiner gesamten Breite (Leistungs-, Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport) fördern
 - c) Mitwirkung an bzw. Organisation und Durchführung von Schulungen für Tanzsportler und Lehrkräfte, Wertungsrichter und Turnierleiter inkl. der Abnahme der ggf. erforderlichen Prüfungen
 - d) Wahrung des ideellen Charakters des Tanzsports,

- e) Vertretung der Interessen seiner Mitglieder gegenüber Behörden und in der Öffentlichkeit.

§3 Mitglieder

- (1) Dem Verband gehören ordentliche, außerordentliche, Anschluss-, fördernde und Ehrenmitglieder, sowie Ehrenpräsidenten und ein Verein der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter an.
- (2) Ordentliche Mitglieder sind rechtsfähige Vereine oder Abteilungen rechtsfähiger Vereine mit Sitz in Berlin, die sich aufgrund ihrer Satzung die Förderung und Pflege des Tanzsports zur Aufgabe gestellt haben und deren Satzung den Vorschriften über die Gemeinnützigkeit entspricht. Der Nachweis, dass die Gemeinnützigkeit zuerkannt worden ist, ist zu führen.
- (3) Außerordentliche Mitglieder sind die rechtsfähigen Vereine oder Abteilungen rechtsfähiger Vereine mit Sitz in Berlin, die die in Absatz 2 genannten Ziele verfolgen und die ordentliche Mitgliedschaft anstreben, jedoch noch nicht die Bedingungen erfüllen, die dafür in Absatz 2 gefordert werden.
- (4) Anschlussmitglieder können Tanzgruppen sein, die nicht die Voraussetzungen gemäß Absatz 2 f. zur Erlangung einer (außer-)ordentlichen Mitgliedschaft erfüllen.
- (5) Fördernde Mitglieder können Institutionen oder Einzelpersonen sein, die die Bestrebungen des Verbandes fördern.
- (6) Ehrenmitglieder sind Personen, die sich um den Tanzsport besonders verdient gemacht haben und vom Verbandstag hierzu ernannt wurden.
- (7) Ehrenpräsidenten sind ehemalige LTV-Präsidenten, die sich in diesem Amt hervorragende Verdienste erworben haben und vom Verbandstag hierzu ernannt wurden.
- (8) Ein Verein der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter ist der Zusammenschluss von Einzelpersonen, die in der Regel als Ausbilder, Trainer oder Übungsleiter für eines der in Absatz 2 bis 4 genannten Mitglieder tätig sind. Er muss die Voraussetzungen einer Mitgliedschaft gemäß §3 Abs. 2 erfüllen.

§4 Rechte und Pflichten der Mitglieder

- (1) Die Mitglieder haben das Recht
 - a) auf ideelle Unterstützung in ihren Angelegenheiten, soweit durch sie nicht die Interessen anderer Mitglieder oder des LTV berührt werden,
 - b) auf Nutzung der Einrichtungen und Leistungen des LTV und auf Beratung in Fragen der Verwaltung, der Organisation und der sporttechnischen Einrichtungen im Rahmen der rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten.
- (2) Die Mitglieder sind verpflichtet,
 - a) die in der Finanzordnung festgesetzten Beiträge und Gebühren zu entrichten,
 - b) die Satzung und die Ordnungen des LTV einzuhalten,

- c) die sie betreffenden Beschlüsse der Organe des LTV zu befolgen und zu vollziehen,
- d) sich für die satzungsgemäßen Bestrebungen und Interessen des LTV einzusetzen,
- e) sich nicht unsportlich zu verhalten,
- f) nicht das Ansehen des LTV zu schädigen,
- g) ihre Einzelmitglieder zu entsprechendem Verhalten anzuhalten.

§5 Aufnahme, Ausscheiden, Ausschluss

- (1) Anträge auf Aufnahme als Mitglied, ausgenommen als Ehrenmitglied oder Ehrenpräsident, sind schriftlich an das Präsidium des Verbandes zu richten. Anträgen von rechtsfähigen Vereinen oder Abteilungen rechtsfähiger Vereine ist eine Abschrift der Vereinssatzung beizufügen. Über die Aufnahme entscheidet das Präsidium.
- (2) Wird die Aufnahme abgelehnt, ist innerhalb von vier Wochen nach Zugang des Ablehnungsbescheides die Beschwerde an den Verband zulässig; über die Beschwerde entscheidet der nächste Verbandstag.
Die Ablehnung durch den Verbandstag bedarf keiner Begründung, es besteht auch kein Anspruch des Antragstellers auf Begründung der Ablehnung.
- (3) Über die Ernennung zum Ehrenmitglied oder Ehrenpräsident entscheidet der Verbandstag auf Vorschlag des Präsidiums.
- (4) Der Austritt eines Mitgliedes kann durch schriftliche Mitteilung an das Präsidium des Verbandes mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahres erfolgen.
- (5) Der Ausschluss eines Mitgliedes ist durch Beschluss des Verbandstages mit 2/3 der abgegebenen Stimmen möglich. Als Gründe für einen Ausschluss gelten insbesondere erhebliche Verstöße gegen die Pflichten der Mitglieder (§4 Abs. 2).
- (6) Die finanziellen Verpflichtungen für das laufende Kalenderjahr werden durch das Ausscheiden oder den Ausschluss nicht berührt.

§6 Organe des Verbandes

- (1) Die Organe des Verbandes sind
 - a) der Verbandstag,
 - b) das Präsidium,
 - c) die Jugendvertreterversammlung,
 - d) sonstige vom Verbandstag gewählte Ausschüsse
- (2) Der LTV Berlin unterhält keine eigene Verbandsgerichtsbarkeit. Für alle Streitigkeiten sind die Gerichtsbarkeiten des Deutschen Tanzsportverbandes nach Maßgabe der Verbandsgerichtsordnung zuständig.

§7 Verbandstag

- (1) Der Verbandstag besteht aus:
 - a) den ordentlichen Mitgliedern,
 - b) den außerordentlichen Mitgliedern,
 - c) den Anschlussmitgliedern,
 - d) den fördernden Mitgliedern,
 - e) den Ehrenmitgliedern,
 - f) den Ehrenpräsidenten,

- g) dem Verein der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter,
- h) dem Präsidium,
- i) der Verbandstagsleitung.

Die regionalen Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung können vom Präsidium zum Verbandstag als Gäste mit Rederecht eingeladen werden, soweit sie keine Mitglieder gemäß §3 Abs. 1 sind. Über ein Rederecht entscheidet der Verbandstag.

- (2) Im Verbandstag sind ordentliche und außerordentliche Mitglieder sowie der Verein der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter stimmberechtigt. Jedes dieser Mitglieder hat eine Grundstimme. Darüber hinaus haben die ordentlichen Mitglieder und der Verein der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter je angefangene 50 Mitglieder eine weitere Stimme. Maßgebend für die Zahl der Stimmen ist die Mitgliederstärke zu Beginn des Geschäftsjahres. Stimmübertragung eines Mitgliedes auf ein anderes Mitglied ist nicht zulässig.

Die Mitglieder des Präsidiums (mit Ausnahme des Vorsitzenden des Vereins der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter), Ehrenmitglieder und Ehrenpräsidenten haben im Verbandstag je eine Stimme, die nicht übertragbar ist.

- (3) Der ordentliche Verbandstag tritt jährlich nach Ablauf des Geschäftsjahres bis spätestens zum 30. April zusammen und wird vom Präsidium mit einer Frist von 4 Wochen unter Bekanntgabe der Tagesordnung in Textform einberufen. Der Termin für den Verbandstag ist den Mitgliedern mit einer Frist von 8 Wochen unter Bekanntgabe der vorläufigen Tagesordnung durch Veröffentlichung auf der offiziellen Internetseite des Verbandes bekannt zu geben.

Anträge zur Tagesordnung sind mindestens 2 Wochen, Anträge auf Änderung von Ordnungen (§14) mindestens 6 Wochen vor dem Termin des Verbandstages schriftlich der Geschäftsstelle einzureichen. Anträge, Gegenanträge sowie ggf. Stellungnahmen des Präsidiums werden zeitnah auf der Internetseite des Verbandes veröffentlicht. Antragsberechtigt sind die Mitglieder und Organe des Verbandes.

- (4) Ein außerordentlicher Verbandstag ist auf Beschluss des Präsidiums, auf schriftlichen Antrag von mindestens 1/3 der Mitglieder oder im Fall des §9 Abs. 7 entsprechend den Bestimmungen für die Einberufung eines ordentlichen Verbandstages einzuberufen. Das Präsidium hat den außerordentlichen Verbandstag innerhalb von 3 Monaten nach Eingang des Antrags bzw. nach Eintreten des Falls nach §9 Abs. 7 durchzuführen. Die vorherige Terminbekanntgabe entfällt – im Übrigen gelten die Fristen nach §7 Abs. 3.

- (5) Dem ordentlichen Verbandstag sind die Berichte des Präsidiums und der Kassenprüfer zu geben und der Haushaltsplan vorzulegen. Er hat insbesondere über die Entlastung des Präsidiums zu beschließen, den Haushaltsplan für das laufende Jahr festzulegen und die Wahl des neuen Präsidiums (siehe §9 Abs. 1) und der Versammlungsleitung vorzunehmen.

- (6) Jeder Verbandstag fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit, sofern diese Satzung nichts anderes bestimmt. Für die Feststellung der Stimmenmehrheit ist allein das Verhältnis der abgegebenen Ja- zu den Nein-Stimmen maßgebend, Stimmenthaltungen und ungültig

- abgegebene Stimmen bleiben außer Betracht.
- Satzungsänderungen und die Ernennung von Ehrenmitgliedern und Ehrenpräsidenten können vom Verbandstag nur mit einer Stimmenmehrheit von 2/3 der anwesenden Stimmen beschlossen werden.
- Abstimmungen finden grundsätzlich offen statt, wenn die Satzung nichts anderes bestimmt. Eine schriftliche Abstimmung kann vom Verbandstag auf Antrag mit mindestens 1/4 der anwesenden Stimmen beschlossen werden.
- (7) Die Beschlüsse des Verbandstages sind zu protokollieren. Das Protokoll ist von dem Präsidenten, der Verbandstagsleitung und dem Protokollführer zu unterzeichnen.
- §8 Verbandstagsleitung**
- (1) Die Leitung des Verbandstags obliegt der Verbandstagsleitung, die in der Regel aus 2 gleichberechtigten Mitgliedern besteht. Die Verbandstagsleitung wird für die Dauer von 2 Jahren gewählt. Die Wiederwahl ist zulässig.
- (2) Die Personen der Verbandstagsleitung dürfen nicht Mitglieder des Präsidiums sein. Sie sind zu neutraler Leitung des Verbandstags verpflichtet.
- §9 Präsidium**
- (1) Das Präsidium bilden der Präsident, zwei Vizepräsidenten, der Schatzmeister, der Sportwart, der Schriftführer, der Lehrwart, der Vertreter der Mitglieder der Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung im DTV, der Jugendwart und der Vorsitzende des Vereins der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter (§ 3 Abs. 7) sowie bis zu drei Beisitzer.
- Die Mitglieder des Präsidiums werden (mit Ausnahme des Jugendwartes und des Vorsitzenden des Vereins der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter) im gleichen Jahr auf 3 Jahre vom ordentlichen Verbandstag gewählt. Sie bleiben bis zur Durchführung einer Neuwahl im Amt. Ihre Wiederwahl ist zulässig.
- Der Vertreter der Mitglieder der Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung im DTV wird nur von jenen Mitgliedern gem. §3 (2) gewählt, die per 1.1. des Geschäftsjahrs zugleich Mitglied in einem Fachverband mit besonderer Aufgabenstellung des DTV sind und dort eine Mitgliedermeldung vorgenommen haben.
- Der Jugendwart wird von der Jugendvertreterversammlung gewählt; er bedarf der Bestätigung durch den Verbandstag.
- (2) Die Wahl erfolgt schriftlich; hierauf kann verzichtet werden, wenn nur ein Kandidat vorgeschlagen ist und kein Stimmberchtigter Einwendungen erhebt. Gewählt ist der Kandidat, der die absolute Mehrheit der vertretenen Stimmen erhält; Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen gelten hierbei als Nein-Stimmen. Ergibt der 1. Wahlgang diese Mehrheit nicht, ist im 2. Wahlgang der Kandidat gewählt, der die meisten Stimmen erhält.
- (3) Vorstand im Sinne des § 26 BGB und zugleich geschäftsführendes Präsidium sind der Präsident, die Vizepräsidenten, der Schatzmeister, der Sportwart und der Schriftführer. Vertreten wird der Verband durch den Präsidenten oder einen Vizepräsidenten jeweils zusammen mit einem weiteren Mitglied des geschäftsführenden Präsidiums.
- (4) Das Präsidium führt die Geschäfte, ordnet die Tätigkeit der Verbandsorgane - mit Ausnahme der Jugendvertreterversammlung -, berichtet an den Verbandstag und unterbreitet ihm den Haushaltsplan.
- (5) Mitglied des Präsidiums kann jede natürliche Person werden, die einem ordentlichen oder außerordentlichen Mitglied des Verbandes angehört.
- (6) Die Mitglieder des Präsidiums (ausgenommen der Jugendwart und der Vorsitzende des Vereins der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter) können jederzeit durch Beschluss des Verbandstags mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Stimmen abberufen werden.
- (7) Im Falle des vorzeitigen Ausscheidens eines Mitgliedes des Präsidiums (ausgenommen des Präsidenten, des Jugendwartes und des Vorsitzenden des Vereins der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter) ergänzt sich das Präsidium für den Rest seiner Amtszeit durch Zuwahl, die der Bestätigung durch den nächsten Verbandstag bedarf.
- Im Falle des vorzeitigen Ausscheidens des Präsidenten ist durch das Präsidium ein außerordentlicher Verbandstag gemäß §7 Abs.4 einzuberufen, der einen neuen Präsidenten für den Rest der Amtszeit des Präsidiums zu wählen hat.
- (8) Die Mitglieder des Präsidiums, dessen Beauftragte, sowie die Mitglieder von Ausschüssen üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Sie haben einen Aufwendungseratzanspruch nach § 670 BGB für solche Aufwendungen, die ihnen durch die Tätigkeit für den Verband entstanden sind. Hierzu gehören insbesondere Reisekosten, Porto, Telefon-, Kopier- und Druckkosten. Das Gebot der Sparsamkeit im Umgang mit den finanziellen Mitteln ist zu beachten. Das Präsidium kann durch Beschluss im Rahmen der steuerrechtlichen Möglichkeiten Aufwandpauschalen festsetzen.
- (9) Das Präsidium ist beschlussfähig, wenn mindestens 5 Mitglieder des Präsidiums - davon mindestens 3 Mitglieder des geschäftsführenden Präsidiums - anwesend sind. Das Präsidium gibt sich eine Geschäftsordnung, die für die Sitzungen und Beschlussfassungen des Präsidiums und des geschäftsführenden Präsidiums maßgeblich ist. Aufgabenteilung und Zuständigkeiten sowie Vertretungsregelungen sind vom Präsidium in einem Geschäftsverteilungsplan festzulegen.
- Die Geschäftsordnung und der Geschäftsverteilungsplan sind nicht Bestandteil der Satzung.
- (10) Das Präsidium kann zur Erledigung bestimmter Aufgaben Beauftragte und Ausschüsse einsetzen und abberufen. Ihre Amtszeit endet mit der Amtszeit des jeweiligen Präsidiums.
- (11) Sind gemäß Satzung des Deutschen Tanzsportverbandes für bestimmte Tanzsportarten „Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung“ (FachVerbmbA) mit der Sporthoheit für eine Tanzart beauftragt, so sind deren für den Bereich des LTV Berlin zuständigen Regionalgruppierungen für die sie betreffenden Themen in die Arbeit des Präsidiums zu integrieren.
- Zur Wahrnehmung dieser Aufgabe hat ein vom regionalen FachVerbmbA benannter Vertreter das Recht, an den Sitzungen des Präsidiums bei den ihn betreffenden Tagesordnungspunkten Teil zu nehmen.

- (12) Ehrenpräsidenten werden zu jeder Sitzung des Präsidiums als Gäste eingeladen. An den Entscheidungen des Präsidiums wirken sie nur beratend mit.
- (13) Zur Erledigung der Geschäftsführungsaufgaben und zur Führung der Geschäftsstelle ist das Präsidium ermächtigt, im Rahmen der haushaltrechtlichen Tätigkeiten, hauptamtlich Beschäftigte für die Verwaltung anzustellen. Die arbeitsrechtliche Direktionsbefugnis ist im Geschäftsverteilungsplan festzulegen.

§10 Berliner Tanzsportjugend

- (1) Die Berliner Tanzsportjugend (BTSJ) ist die Jugendorganisation des Verbandes. Sie führt sich selbstständig und entscheidet über die Verwendung der ihr zufließenden Mittel in eigener Zuständigkeit
- (2) Die BTSJ gibt sich eine eigene Ordnung (Jugendordnung). Diese bedarf der Bestätigung durch den Verbandstag.

§11 Fachliche Beratung

- (1) Der Verein der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter unterstützt und berät das Präsidium des Landestanzsportverbandes in Fragen des Tanzsporttrainings sowie bei Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Trainer, Übungsleiter und Wertungsrichter.
- (2) Die regionalen Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung unterstützen und beraten das Präsidium in allen Fragen, die die von ihnen vertretene Tanzsportart betreffen.

§12 Beiträge und Gebühren

- (1) Zur Durchführung seiner Aufgaben erhebt der Verband Beiträge und Gebühren, deren Höhe vom Verbandstag im Rahmen der Finanzordnung festgelegt wird. Ehrenmitglieder und Ehrenpräsidenten sind beitragsfrei.

§13 Kassenprüfer

- (1) Jeder zweite ordentliche Verbandstag wählt 2 Kassenprüfer sowie 1 bis 2 Vertreter für die Kassenprüfer. Die Kassenprüfer haben die Kasse des Verbandes einschließlich der Kasse der BTSJ mehrfach im Laufe eines Jahres zu prüfen. Sie prüfen die Einnahmen- und Ausgabenbelege, die rechnerische Richtigkeit, die Einhaltung der gesetzlichen Buchführungsbestimmungen, die satzungsgemäße Verwendung der Mittel sowie den Jahresabschluss und berichten an den nächsten ordentlichen Verbandstag.
- (2) Die Kassenprüfer dürfen weder dem Präsidium noch dem Jugendausschuss angehören. Ihre Wiederwahl ist zulässig.

§14 Ordnungen

- (1) Der Verband hat folgende Ordnungen, die für alle Mitglieder verbindlich sind:
 - a) Finanzordnung,
 - b) Jugendordnung,
 - c) Ergänzung der Turnier- und Sportordnung (TSO) des Deutschen Tanzsportverbandes für den Bereich des Landestanzsportverbands Berlin (TSO Berlin),
 - d) Werbeordnung,
 - e) Fernsehordnung,
 - f) Verleihungsordnung für Auszeichnungen.
- (2) Die Ordnungen sind nicht Bestandteil dieser Satzung. Sie werden, ausgenommen die Jugendordnung, vom Verbandstag beschlossen oder geändert. Die Jugendordnung wird von der Jugendvertreterversammlung beschlossen oder geändert.
- (3) Die Satzungen und Ordnungen der Organisationen, in denen der Verband Mitglied ist (siehe §1 Abs.3), werden vom Verband und seinen Mitgliedern als verbindlich anerkannt.
- (4) Der Verband tritt für die Bekämpfung des Dopings ein. Das Regelwerk der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA-Code) in der jeweils gültigen Fassung wird vom Verband und seinen Mitgliedern als verbindlich anerkannt.

§15 Auflösung des Verbandes

Über die Auflösung des Verbandes beschließt der Verbandstag mit einer Mehrheit von 3/4 der Stimmen aller ordentlichen Mitglieder.

Bei Auflösung des Verbandes oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Verbandes an den Landessportbund Berlin e.V., der es unmittelbar und ausschließlich für steuerbegünstigte Zwecke zu verwenden hat.

Allein aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung mehrerer Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

Impressum

LANDESTANZSPORTVERBAND BERLIN E.V.

Mitglied im Deutschen Tanzsportverband
Landesfachverband im Landessportbund Berlin

Geschäftsstelle

Max-Schmeling-Halle
Falkplatz 1
10437 Berlin

Telefon: 030 44 04 84 04
Telefax: 030 44 04 84 05
E-Mail: info@ltv-berlin.de
Internet: www.ltv-berlin.de

Geschäftszeiten

Mo, Fr 9.00-13.00 Uhr
Di, Do 15.00-19.00 Uhr

Bankverbindung

IBAN DE84100100100153412106
BIC PBNKDEFF

Verantwortlich für die Erstellung dieses Heftes:

Präsidium des Landestanzsportverbandes Berlin,
vertreten durch den Schriftführer

Dr. Marcus Nenninger
LTV Berlin – Schriftführer
Falkplatz 1
10437 Berlin
E-Mail: schriftfuehrer@ltv-berlin.de